



Projektendbericht

im Rahmen des Grundlehrgangs des
Universitätslehrgangs Library and Information Studies

Jahrgang 2014/2015

an der Universität Wien

Die Bibliothek auf dem Touchscreen - Befragung zur Nutzung der mobilen Website der Universitätsbibliothek Wien

Eingereicht von:

Thomas Schlager, Cian Scollard, Anna-Maria Soja

Betreut von:

Dr. Juan Gorraiz, Dr. Horst Prillinger

Wien, im September 2015

ZUSAMMENFASSUNG

Im Zuge der vermehrten Internetnutzung durch mobile Endgeräte stellen immer mehr Bibliotheken ihre Services auf entsprechenden Websites oder Apps zur Verfügung. Die dafür notwendige Auswahl und Anpassung der vorhandenen Angebote resultiert nicht nur aus der Tatsache, dass sich einzelne Mobilgeräte wie Smartphones oder Tablet-Computer durch ihre Bildschirmgröße, ihr Bedienkonzept und ihre Funktionen voneinander und von Laptop- oder Desktop-Computern unterscheiden, sie ergibt sich auch aus der Tatsache, dass die Verwendung solcher Geräte ein neues Nutzerverhalten und neue Nutzererwartungen hervorbringt. Durch die laufende Entwicklung neuer Mobilgeräte sowie die Weiterentwicklung bestehender Geräte sind dabei sowohl die technischen Bedingungen als auch die Nutzererwartungen potenziell einem beständigen Wandel unterworfen. Aus diesem Grund ist für Bibliotheken die regelmäßige Evaluierung ihres mobilen Angebots in möglichst engem Kontakt mit den Nutzern eine sinnvolle Maßnahme.

In diesem Sinne setzte es sich das vorliegende Projekt zum Ziel, die seit 2011 bestehende mobile Website der Universitätsbibliothek Wien in Form einer quantitativen Nutzerbefragung zu evaluieren. Dabei sollte eruiert werden, wie und in welchem Ausmaß das vorhandene Angebot angenommen wird, welche Hindernisse sich bei der Nutzung dieses Angebots ergeben können und welche derzeit nicht vorhandenen Dienstleistungen ergänzt werden könnten. Zu diesem Zweck wurde auf der Grundlage einiger international durchgeführter Umfragen, insbesondere auf der Grundlage einer 2014 in Hongkong, Taiwan und Japan vorgenommenen Umfrage, ein Fragebogen entwickelt, der mittels LimeSurvey von 11.5. bis 1.7.2015 online gestellt und gleichzeitig durch Ankündigungen auf der Website und Facebook-Seite der UB Wien sowie im Newsletter der Bibliothek, durch Flyer und E-Mail-Aussendungen beworben wurde. Das Zielpublikum waren Bibliotheksnutzer im Allgemeinen, von denen 276 den Fragebogen vollständig ausfüllten.

Die Auswertung der Ergebnisse zeigte eine starke Verbreitung mobiler Endgeräte unter den Bibliotheksnutzern weitgehend unabhängig von demografischen Faktoren. Wenngleich diese Geräte von den Nutzern als weit weniger wichtig für ihre akademische Arbeit eingestuft wurden als Laptop-Computer und bei der tatsächlichen Nutzung bibliothekarischer Dienstleistungen auch weit seltener zum Einsatz kommen, besteht ein großes Interesse an der Existenz eines speziellen mobilen Angebots der Universitätsbibliothek. Die am häufigsten gewünschten Services sind dabei die Möglichkeit, Entlehnfristen zu verlängern, Bücher zu bestellen, Öffnungszeiten nachzuschlagen, auf das Bibliothekskonto zuzugreifen und in u:search zu recherchieren. Würden neue Services in das bestehende Angebot inkludiert, so wäre es den meisten Nutzern wichtig, Kurznachrichten über den Ablauf der Entlehnfrist, Änderung der Öffnungszeiten o.ä. erhalten zu können.

Da die Nutzerwünsche weitgehend mit der durch die Umfrage erhobenen tatsächlichen Nutzung der einzelnen Bibliotheksdienste korrespondierten und da die Umfrageteilnehmer die derzeit vorhandenen Dienstleistungen durchschnittlich für wichtiger befanden als die derzeit nicht vorhandenen, kann auf eine relative Zufriedenheit mit dem bestehenden mobilen Angebot geschlossen werden. Dabei zeigten die Umfrageergebnisse auch, dass Nutzererwartungen an mobile Bibliotheksservices kaum vom Stellenwert, der dem eigenen Mobilgerät für die akademische Arbeit subjektiv zugesprochen wird, und kaum von der Häufigkeit, mit der dieses Gerät verwendet wird, abhängen, sondern in erster Linie vom Typ des Geräts: Während Smartphones eher dem raschen Nachschlagen von Informationen wie Öffnungszeiten dienen, werden Tablets bei der ausführlicheren Recherche bevorzugt. Als Hindernisse bei der Nutzung der mobilen Website wurden die kleine

Bildschirmgröße und die schwierige Texteingabe auf Mobilgeräten weit eher genannt als solche Faktoren, die wie das Format der Website von der Bibliothek beeinflusst werden können. Ein dezidierter Wunsch nach einem Umstieg des Angebots von einer mobilen Website auf eine App konnte aus den Umfrageergebnissen nicht herausgelesen werden.

SUMMARY

As internet usage on mobile devices increases, more and more Libraries are moving to provide their services on compatible websites or apps. The necessary selection and adaptation of the available options is dependant not only on the fact the singular mobile devices like smartphones or tablet computers are different than laptop and desktop computers in terms of their screen size, usability concepts and functions, but also on the fact that the use of such devices creates new user behaviour patterns and expectations. Through the development of new mobile devices and constant enhancement of existing mobile devices, the technical specifications of mobile devices as well as the user expectations are subjected to a constant state of change. For this reason regular evaluation of mobile services in close contact with the library's users' is a sensible measure to take.

In this sense, this project sets out to evaluate the existing mobile website of the University Library of Vienna, which is in existence since 2011, in the form of a quantitative user survey. The extent to which mobile services are accepted, what the potential obstacles in the use of these services could be and what services, not currently available, could be added to the existing array of mobile services will also be investigated. To this end a survey questionnaire was developed, for which previous international surveys of a similar nature provided the foundations, particularly a survey that was carried out in Hong Kong, Taiwan and Japan in 2014. The questionnaire was developed using LimeSurvey and was online between 11.5.2015 and 1.7.2015. Advertising for the questionnaire was carried out simultaneously through announcements with links on the University library's website and Facebook page, the library's newsletter and the distribution of flyers and emails. Library users in general were the target group and 276 of these completed the survey questionnaire.

Analysis of the results shows a strong distribution of mobile devices among library users, which is for the most part independent of demographic factors. Although these devices are seen as less important for academic work than laptop computers and are seldom used for library services, there is a large amount of interest in the existence of specific services provided by the University Library for mobile devices. The services which were most desired were the ability to extend borrowed media, to order or reserve books, to check the library's opening hours, to use ones library account and to carry out searches in u:search. If new services were to be added to those that exist already, most users stated that receiving information about the impending end of loans, changes to the library's opening hours... etc. by text message would be the most important to them.

As the wishes expressed by the library users in this survey corresponded with the actual use of single library services and the survey participant's found, the existing services, on average, to be more important than those that do not exist, it is possible to state that the library users are relatively satisfied with the existing mobile services. The questionnaire results also indicate that the participant's desires are primarily dependant on which type of mobile device they use. The degree to which users find their mobile devices important for academic work and how often they use them to access library services play a less significant role. While smartphones quick information searches tablets are favoured for more detailed research or to read academic works. Small screen sizes and difficulties with text input, rather than factors such as the library website's format are seen as the main hindrances to the use of the mobile website. No clear desire for a transfer of the current devices from a mobile website to an app could be derived from the questionnaire results.

DANKSAGUNG

Unsere Projektarbeit wäre nicht zustande gekommen ohne die Unterstützung

unserer offiziellen Betreuer

HR Dr. Juan Gorraiz, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

OR Mag. Dr. Horst Prillinger, MSc, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

unserer inoffiziellen Betreuerin

Mag. Pamela Stückler, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

und unserer asiatischen Partner

Dr. Dickson K.W. Chiu, University of Hong Kong, Faculty of Education

Ass. Prof. Kevin K.W. Ho, University of Guam, School of Business and Public Administration, Guam

Eddie H.T. Ko, MSc, BBA, University of Hong Kong

Ass. Prof. Dr. Patrick Lo, University of Tsukuba, Faculty of Library, Information and Media Science, Japan

Weiters danken wir sehr herzlich

unseren Kollegen vom ULG „Library and Information Studies“ an der ÖNB

unseren Kollegen vom ULG „Library and Information Studies“ an der UB Wien

70 Studienrichtungsververtretungen an der Universität Wien

Dipl.-Ing.(FH) Markus Ankner, Zentraler Informatikdienst der Universität Wien

Christian Authried, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

Mag. Marion Duchek, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

FOI Christa Fried, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

Mag. Irene Friedl, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

Karin Mittas, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

David Panhuber, B.A., Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv, Universität für Bodenkultur Wien

Mag. Dr. Wolfgang Nikolaus Rappert, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

HR Dr. Wolfram Seidler, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

HR Mag. Maria Seissl, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

Claus Schindler, Fotograf Zwettl

Uwe Stadlmann, Zentraler Informatikdienst der Universität Wien

Mag. Hannah Windbichler, Bibliotheks- und Archivwesen der Universitätsbibliothek Wien

... and last but not least

den 276 Teilnehmern an der Umfrage!

ERKLÄRUNG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG	2
SUMMARY.....	4
DANKSAGUNG.....	5
ERKLÄRUNG.....	5
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	8
TABELLENVERZEICHNIS	9
1 EINLEITUNG	10
2 LITERATURÜBERBLICK.....	12
2.1 MOBIL ZUGÄNLICHE BIBLIOTHEKEN	12
2.2 MOBILE BIBLIOTHEKSWEBSITES UND NUTZERUMFRAGEN IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM	12
2.3 INTERNATIONALE NUTZERBEFRAGUNGEN ZU MOBILEN BIBLIOTHEKSWEBSITES.....	14
2.3.1 Überblick zu Untersuchungen bis 2012	14
2.3.2 Details zu Untersuchungen ab 2012	14
3 METHODIK.....	18
3.1 DEFINITIONEN	18
3.2 LITERATURRECHERCHE UND EXPERTENBEFRAGUNG	18
3.3 MOBILE WEBSITE	19
3.4 FRAGEBOGEN	20
3.5 BEWERBUNG	21
3.6 ERGEBNISAUSWERTUNG	22
4 ERGEBNISANALYSE.....	23
4.1 AUFBAU DER UMFRAGE	23
4.2 TEILNAHME UND RÜCKLAUFQUOTE	23

4.3	TEILNEHMER UND IHRE MOBILGERÄTE	25
4.4	AKTIVITÄTEN MIT MOBILEN ENDGERÄTEN.....	30
4.5	MOBILGERÄTE UND BIBLIOTHEKARISCHE DIENSTLEISTUNGEN.....	33
4.6	MOBILGERÄTE IN DER AKADEMISCHEN ARBEIT.....	37
5	DISKUSSION	40
5.1	TEILNAHME AN DER UMFRAGE UND RÜCKLAUFQUOTE.....	40
5.2	TEILNEHMER UND IHRE MOBILGERÄTE	40
5.3	NUTZUNG MOBILER BIBLIOTHEKARISCHER DIENSTLEISTUNGEN	42
5.4	WÜNSCHE BEZÜGLICH MOBILER BIBLIOTHEKARISCHER DIENSTLEISTUNGEN	43
5.5	MOBILGERÄTE IN DER AKADEMISCHEN ARBEIT.....	44
6	SCHLUSSFOLGERUNGEN	47
7	LITERATURVERZEICHNIS	49
8	ANHANG	53
8.1	ANALYSE DER MOBILEN UBW-WEBSITE (BIBLIOTHEK.UNIVIE.AC.AT/MOBILE/)	53
8.2	ERSTELLUNG DES FRAGEBOGENS	55
8.2.1	Fragebogen der University of Hong Kong:.....	55
8.2.2	Deutsche Beta Version zum Test im ULG-Lehrgang:.....	64
8.2.3	Endgültige Version	73
8.3	BEWERBUNG	104
8.3.1	Umfrage online gestellt auf stationärer UBW-Website.....	104
8.3.2	Auf Facebook gepostet.....	105
8.3.3	Erwähnung im internen Newsletter der UB Wien im Mai 2015	106
8.3.4	Flyer.....	108
8.3.5	E-Mail-Aussendung.....	111
8.3.6	Bewerbung über Fakultäts- und Studienrichtungsververtretungen.....	113

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 1: Screenshots der Startseite und der Serviceseiten der mobilen Website der UBW.....</i>	<i>19</i>
<i>Abbildung 2: Kumulativer Rücklauf an vollständig und nicht vollständig ausgefüllten Fragebögen während des Befragungszeitraums (STRV = Studienrichtungsververtretungen, FB = Fachbereichsbibliotheken)</i>	<i>24</i>
<i>Abbildung 3: Der Abbruch beim Ausfüllen des Fragebogens erfolgte zumeist gleich zu Beginn (35 Teilnehmer (=10%) verließen vor der 1. Seite die Umfrage)</i>	<i>24</i>
<i>Abbildung 4: Sind Sie Vollzeitstudierende/r, Teilzeitstudierende/r, Vollzeitlehrende/r, Teilzeitlehrende/r, VollzeitmitarbeiterIn der Universität, TeilzeitmitarbeiterIn der Universität?25</i>	<i>25</i>
<i>Abbildung 5: Welchen akademischen Grad streben Sie derzeit an?</i>	<i>25</i>
<i>Abbildung 6: In welchem Bereich studieren Sie Ihr Hauptfach? In welchem Bereich sind Sie tätig?</i>	<i>26</i>
<i>Abbildung 7: Wie alt sind Sie?</i>	<i>27</i>
<i>Abbildung 8: Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung verwenden Sie regelmäßig?</i>	<i>27</i>
<i>Abbildung 9: Wie oft steigen Sie durch das von Ihnen am häufigsten benutzte mobile Gerät ins Internet ein, selbst wenn ein Computer mit Internetanschluss leicht verfügbar ist?.....</i>	<i>28</i>
<i>Abbildung 10: Wie viel Zeit verbringen Sie durchschnittlich pro Tag mit Ihren mobilen Geräten im Internet?.....</i>	<i>29</i>
<i>Abbildung 11: Welches Betriebssystem hat Ihr am häufigsten verwendetes Smartphone / Tablet? ...</i>	<i>29</i>
<i>Abbildung 12: Wie würden Sie Ihre Einstellung gegenüber mobilen Technologien und entsprechenden Endgeräten beschreiben?.....</i>	<i>30</i>
<i>Abbildung 13: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? E-Mails abrufen</i>	<i>31</i>
<i>Abbildung 14: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? Unterhaltung (z.B. Spiele, Musik, Videos)</i>	<i>31</i>
<i>Abbildung 15: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? Recherchieren durch Bibliothekskataloge, u:search, Datenbanken, Online-Nachschlagewerke</i>	<i>32</i>
<i>Abbildung 16: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? An Lehrveranstaltungen teilnehmen (z.B. Streaming, Aufgaben).....</i>	<i>32</i>
<i>Abbildung 17: In welchem Ausmaß sehen Sie die folgenden Faktoren als Hindernisse bei der Durchführung der obengenannten Aktivitäten auf einem mobilen Endgerät? Fehlen einer speziellen mobilen App.....</i>	<i>36</i>
<i>Abbildung 18: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Stand-PC</i>	<i>37</i>
<i>Abbildung 19: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Laptop.....</i>	<i>37</i>
<i>Abbildung 20: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom).....</i>	<i>38</i>
<i>Abbildung 21: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry)</i>	<i>38</i>
<i>Abbildung 22: Wünsche der Umfrageteilnehmer hinsichtlich mobiler Bibliotheksservices in Prozent der Nennung durch die Gruppen der Smartphone- und Tablet-Verwender</i>	<i>45</i>

TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Charakteristika der bei Lehnard-Bruch (2011) (S. 90-103) und Schweitzer (2012) (S. 36-42) beschriebenen Befragungen.....</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 2: Charakteristika der im Detail vorgestellten Befragungen</i>	<i>17</i>
<i>Tabelle 3: Mobile Bibliotheksservices in der Reihenfolge ihrer Nutzung insgesamt und durch Smartphone- und Tablet-Verwender.....</i>	<i>34</i>
<i>Tabelle 4: Wünsche der Umfrageteilnehmer hinsichtlich mobiler Bibliotheksservices</i>	<i>35</i>

1 EINLEITUNG

Wer sich mit mobilem Internetzugang beschäftigt, stößt unentwegt auf Rekordzahlen. Glaubt man zum Beispiel den KPCB Internet Trend Reports, so hat die weltweite Zahl der verkauften Smartphones und Tablets bereits Ende 2010 die Zahl der verkauften Desktop-PCs und Laptops überstiegen.¹ So ist der weltweite Anteil der Smartphone-Besitzer unter den Handybesitzern zwischen 2009 und 2013 von 3,5% auf 31,5% gewachsen. So hat sich der Anteil des mobilen Internetzugangs in Europa zwischen 2013 und 2014 von 8% auf 16% verdoppelt², wobei die durch Mobilgeräte im Internet verbrachte Zeit 2014 erstmals die durch Desktop-PC und Laptop im Internet verbrachte Zeit übertroffen hat³. „Mobile Usage Growth = Very Strong“⁴, lautet das bündige Urteil aus dem Internet Trends Report 2014.

Kein Wunder, wenn Studien über mobile Bibliotheksdienste angesichts der Datenlage zu superlativischen Aussagen neigen: „Keine andere Technologie wurde jemals zuvor so schnell und in so großem Umfang angenommen [...] wie die mobile Kommunikation.“ (Pfeifenberger 2010, S. 11) Was wir miterleben, sei eine „dritte technische Revolution“, nicht weniger als „die vielleicht wichtigste industrielle Entwicklung der nächsten beiden Jahrzehnte“ (Schweitzer 2012, S. 1): eine neue Herausforderung jedenfalls für die an Herausforderungen ohnehin nicht armen Bibliotheken.

Was solche eher großzügigen Formulierungen allerdings leicht übersehen lassen, ist, dass die Herausforderung für Bibliotheken sich dabei nicht aus der Mobilität des Internetzugangs als solcher ergibt. Diese ist schließlich auch durch den Laptop gegeben, der folglich in Statistiken meist zu den Geräten für mobiles Internet gerechnet wird. Sie ergibt sich auch nicht direkt aus der erhöhten Mobilität von Smartphone- oder Tablet-Besitzern, so als ob es Bibliotheken nun mit immer mehr laufenden oder fahrenden Nutzern zu tun hätten. Schließlich haben bereits genug Studien gezeigt, dass mobile Endgeräte häufig gerade dann genutzt werden, wenn auch ein Computer mit Internetanschluss verfügbar ist – zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Bibliothek selbst (z.B. Caniano und Catalano 2014).

Die Herausforderung ergibt sich vielmehr erstens aus den Erwartungen von Nutzern, die es gewohnt sind, durch ihre Smartphones oder Tablets grundsätzlich überall und jederzeit im Internet aktiv werden zu können und dafür von Dienstleistern auch spezielle, für Mobilgeräte optimierte Anwendungen vorzufinden. Sie ergibt sich zweitens durch den Einsatz mobiler Betriebssysteme auf Smartphones und Tablet-Computern, die „im Vergleich zum Desktop-PC, Laptop, Note- oder Netbook über ein vollständig anderes Bedienkonzept und multifunktionale Eigenschaften mit neuen Nutzungsmöglichkeiten, aber auch über Nutzungseinschränkungen“ (Schweitzer 2012, S. 3) verfügen. Und sie ergibt sich drittens aus der rasanten Entwicklung eines technischen Bereichs, in dem laufend neue Gerätetypen mit verschiedenen Displaygrößen, Programmoberflächen und neuen Funktionalitäten auf den Markt kommen. So überholte sich die vor 2007 erschienene Literatur zu mobilen Bibliotheksdienstleistungen rasch durch die Einführung des iPhone (Caniano und Catalano 2014), seit 2010 steigt die Zahl verkaufter Tablet-Computer schneller als es die Zahl verkaufter

¹ Murphy und Meeker: *Top 10 Mobile Internet Trends 2011*, <http://www.kpcb.com/blog/top-10-mobile-internet-trends>

² Meeker: *KPCB Internet Trends 2014*, <http://www.kpcb.com/blog/2014-internet-trends>

³ Meeker: *KPCB Internet Trends 2015*, <http://www.kpcb.com/internet-trends>

⁴ Meeker: *KPCB Internet Trends 2014*, <http://www.kpcb.com/blog/2014-internet-trends>

Desktop-PCs oder Laptops je getan hat⁵, und inwiefern neue Gerätetypen wie Wearables noch von bibliothekarischer Seite her berücksichtigt werden müssen, bleibt abzuwarten.

Um sinnvoll mobile Dienstleistungen anbieten zu können, ergeben sich für Bibliotheken daher folgende Fragen: Welche Nutzergruppen verwenden mobile Endgeräte und welche Geräte und Betriebssysteme kommen dabei zum Einsatz? Welche Dienstleistungen werden durch Mobilgeräte genutzt bzw. an welchen Diensten könnte künftig Bedarf bestehen? Welche Hindernisse können sich bei der Nutzung dieser Dienstleistungen ergeben? Und durch welche technischen Lösungen, seien es mobile Websites oder Apps (Hu und Meier 2011), lassen sich die mobilen Angebote realisieren, um einerseits dem damit verbundenen Aufwand und andererseits der Usability (Conrad und Shen 2014) Rechnung zu tragen?

Ziel des vorliegenden Projekts war es, im Sinne dieser Fragen das bestehende mobile Angebot der Universitätsbibliothek Wien zu evaluieren. Diese betreibt seit 2011 eine mobile Website, auf der die Inhalte der regulären Website auf einige Grundfunktionen reduziert sind: Anzeige der Adressen und Öffnungszeiten der verschiedenen Standorte, Recherche im Bibliothekskatalog, Zugriff auf das Benutzerkonto, aktuelle Nachrichten, bibliothekarischer Auskunftsdienst und Informationen über einzelne Services der Bibliothek. Die Nutzung dieser Seite liegt derzeit noch weit unter der Nutzung der regulären Website, steigt aber kontinuierlich an.⁶ In Form einer Nutzerumfrage sollte festgestellt werden, auf welche Weise und in welchem Ausmaß das bestehende Angebot angenommen wird, welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben und an welchen weiteren mobilen Services Bedarf herrscht.

Initiiert wurde das Projekt durch eine Zusammenarbeit mit Dr. Patrick Lo von der University of Tsukuba und Dr. Dickson Chiu von der University of Hong Kong, die 2014 eine vergleichende Studie über die Nutzung von m-learning unter LIS-Studierenden in Hongkong, Taiwan und Japan durchgeführt hatten und uns freundlicherweise ihren Fragebogen als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stellten. Da wir aufgrund der geringen Zahl an LIS-Studierenden in Wien den Teilnehmerkreis auf Bibliotheksnutzer im Allgemeinen ausweiten mussten und uns zudem gezwungen sahen, einige wesentliche Veränderungen am ursprünglichen Fragebogen vorzunehmen, um ihn an die lokalen Gegebenheiten anzupassen, ist ein Vergleich unserer Ergebnisse mit dieser Arbeit allerdings nur mit großen Einschränkungen möglich.

Das Projekt gliederte sich in vier große Arbeitsschritte: Am Beginn stand eine Sichtung der vorhandenen Nutzerbefragungen über mobile Bibliotheksdienstleistungen, von denen eine Auswahl in Kapitel 2 beschrieben ist. Auf der Basis dieser Recherche und der von Dr. Lo und Dr. Chiu erhaltenen Materialien erstellten wir sodann unseren Fragebogen, der von 11.5. bis 1.7.2015 online gestellt und gleichzeitig durch E-Mails, Newsletter, Postings und Flyer beworben wurde. Die Auswertung der Ergebnisse (Kapitel 4) und ihre Interpretation vor dem Hintergrund der vorhandenen Literatur (Kapitel 5) erfolgte von Juli bis August dieses Jahres. Genauerem Aufschluss über unsere Vorgehensweise gibt Kapitel 3 dieses Berichts.

⁵ Meeker: *KPCB Internet Trends 2014*, <http://www.kpcb.com/blog/2014-internet-trends>

⁶ Vergleicht man etwa die Zahlen der „unique visitors“ der mobilen und regulären Website, so hat sich der Anteil der mobilen Seite zwischen 2011 und 2014 von 0,5% auf 1,7% erhöht. (E-Mail von Horst Prillinger vom 17.8.2015)

2 LITERATURÜBERBLICK

Der Forschungsstand zur Nutzung des mobilen Internets im Bibliotheksbereich wurde überblicksmäßig mittels Literaturrecherchen erhoben. Ausführlicher wurde nach Arbeiten zu Nutzerbefragungen bezüglich mobiler Bibliothekswebsites gesucht, um Anhaltspunkte für die Erstellung des eigenen Fragebogens zu bekommen. Zusätzlich wurde versucht, durch E-Mail-Befragung von Experten Anhaltspunkte über laufende Projekte zu diesem Thema zu bekommen.

2.1 MOBIL ZUGÄNGLICHE BIBLIOTHEKEN

Das Bestreben von Bibliotheken, einen mobilen Zugang zu ihren Ressourcen zu ermöglichen, ist nicht neu. Laut Dresselhaus und Shrode (2012) wurde das erste Projekt in dieser Richtung, „Library Without A Roof“, 1993 von der University of Southern Alabama in Zusammenarbeit mit Telekommunikationsfirmen initiiert und sollte den Bibliotheksnutzern die Suche im Bibliothekskatalog sowie das Durchsuchen und Lesen elektronischer Texte auf ihren PDAs (Personal Digital Assistants) erlauben.

Das steigende Interesse an mobiler Technologie seitens der Bibliotheken ließ die Zahl an mobilen Websites an Bibliotheken zunehmen und die Zahl von Ratgebern, Fall- und Überblicksstudien zum Thema anwachsen. Stellvertretend dafür sollen drei Eckpunkte dieser Entwicklung aus dem anglo-amerikanischen Raum genannt werden: Im Jahr 2007 fand die erste internationale m-Library Conference⁷ – veranstaltet von der UK Open University – statt. In Folge erschien eine Zusammenstellung der Beiträge in „M-libraries. Libraries on the move to provide virtual access“ (Needham und Ally 2008). Im selben Jahr kam „On the Move with the Mobile Web: Libraries and Mobile Technologies“ heraus (Kroski 2008), das die Möglichkeiten des mobilen Internets als große Chance für Bibliotheken thematisiert. Anfang 2009 wurde „Library Success: A Best Practices Wiki - M-Libraries“⁸ durch einen Bibliothekar der Calgary University initiiert, das eine weltweite Zusammenarbeit von Bibliotheken, die an mobilen Diensten interessiert sind, unterstützt.

2.2 MOBILE BIBLIOTHEKSWEBSITES UND NUTZERUMFRAGEN IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM

Erste Beiträge über mobile Services von Bibliotheken im deutschen Sprachraum entstanden vor allem als Abschlussarbeiten an Hochschulen. Die 2004 erschienene, richtungsweisende Magisterarbeit von Svenja Wiegemann (veröffentlicht 2005) erhielt den B.I.T.online Innovationspreis. Sie beschäftigte sich mit der Entwicklung eines Informationssystems für Mobiltelefone, das auf die Universitätsbibliothek Hildesheim zugreift. Der Prototyp eines Dienstes für den Zugang zum OPAC wurde sogar durch einen informellen Benutzertest überprüft. Da wegen der rasanten Entwicklung auf dem Mobilgerätemarkt vermehrtes Interesse an der Nutzung des Potenzials für Bibliotheken

⁷ <http://www.open.ac.uk/libraryservices/pages/mLibraries/2007/index.html>

⁸ <http://www.libsuccess.org/M-Libraries>

entstand, fand beim BibCamp 2009 eine Session „Mobile Dienste für Bibliotheken“ statt (Kaiser 2009). Auch der Deutsche Bibliothekartag griff das Thema auf und veranstaltete 2011 einen eigenen Programmblock zu mobilen Websites für Bibliotheken⁹.

2010 erschien die Masterarbeit „Pocket library: Bibliothekarische Dienstleistungen für Smartphones“ von Regina Pfeifenberger. Anhand eines umfassenden Literaturüberblicks gibt sie eine Einführung in das Thema, führte E-Mail-Befragungen von amerikanischen Bibliotheken zu deren mobilen Diensten durch und verglich die Usability von jeweils drei amerikanischen und deutschen mobilen Bibliotheks-Websites.

Pohla (2010) beschäftigte sich in seiner Diplomarbeit „Untersuchung bibliothekarischer Applikationen für Mobiltelefone hinsichtlich der technischen Realisierung und des Nutzens“ mit bibliothekarischen Apps, wobei bereits bestehende und darüber hinaus denkbare analysiert wurden.

Ebenfalls als Abschlussarbeit erschien „Mobile Anwendungen von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland“ (Pinna und Wessels 2010). Die Autorinnen führten eine deutschlandweite Online-Umfrage unter Öffentlichen Bibliotheken durch und hielten einen Workshop ab, um sowohl die Sichtweise der Öffentlichen Bibliotheken als auch die Perspektive potenzieller Nutzer zum Thema „mobile öffentliche Bibliothek“ zu erforschen.

Lehnard-Bruch (2011) erhob mittels qualitativer Leitfadenterviews für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz Nutzungswünsche im Vorfeld der Einführung einer mobilen Website. Trotz der heterogenen Nutzergruppen (Schüler, Studierende, Aus-, Fort- und Weiterbildung, privat) war allen gemeinsam die mobile Nutzung des Bibliothekskatalogs sowie Selbstbedienungsfunktionen (Bestellen, Verlängern von Büchern) am wichtigsten.

Schweitzer (2012) veröffentlichte in ihrer Masterarbeit inhaltliche und funktionale Anforderungen an das geplante mobile Bibliotheksportal „Digitale Bibliothek (DigiBib)“ für das Hochschulbibliothekszentrum von Nordrhein-Westfalen (hbz). Da die Untersuchung von Schweitzer die erste quantitative Nutzererhebung an einer wissenschaftlichen Bibliothek in Deutschland darstellt, soll im Folgenden näher auf die Ergebnisse eingegangen werden. Die Online-Umfrage von Schweitzer wurde auf mehr als 100 DigiBib-Einstiegsseiten im September 2011 ins Netz gestellt und von DigiBib-Nutzern 1323 Mal aufgerufen, wobei lediglich 470 Umfragen beendet wurden, obwohl die 23 Fragen in durchschnittlich 3 Minuten beantwortet werden konnten (Schweitzer 2012, S. 49). Folgende Schlüsse über Wünsche für die noch zu erstellenden mobilen Services wurden aus der Analyse der Umfrageergebnisse gezogen (Schweitzer 2012, S. 90f.): Nutzer würden eher ein Android- oder iOS-Smartphone verwenden als mit einem Tablet die mobile Website aufzurufen. Die mobilen Wünsche entsprechen der stationären Nutzung von DigiBib. Wichtigste Anwendung wäre die Suche nach einem bestimmten Titel, gefolgt von der thematischen Suche. Einfeld- und Erweiterte Suche, sowie die Möglichkeit des Exports der Suchergebnisse zur Weiterverarbeitung sollten angeboten werden. Ein Viertel der Befragten wäre bei der mobilen Literatursuche nur an elektronischen Texten interessiert. Weiters würden die potenziellen Nutzer eine ISBN-Suche (über den eingescannten Barcode) die Integration einer Lokalisierungsfunktion, Online-Fernleihe und die Möglichkeit zur Bestellung sowie Kontoabfrage schätzen. Weniger interessant fanden die Befragten Links zu Datenbanken und E-Journals.

⁹ <http://www.bibliothekartag2011.de/>

2.3 INTERNATIONALE NUTZERBEFRAGUNGEN ZU MOBILEN BIBLIOTHEKSWEBSITES

2.3.1 ÜBERBLICK ZU UNTERSUCHUNGEN BIS 2012

Die ausführlichen Zusammenfassungen von Nutzerbefragungen bis einschließlich 2011 durch Lehnard-Bruch (2011) und Schweitzer (2012) sollen nachfolgend kurz dargestellt werden, um dann auf neuere Ergebnisse ausführlicher einzugehen (erfasste Umfragen siehe Tabelle 1). Die Umfrageergebnisse differierten sehr stark in der Gewichtung der Wünsche durch die Befragten. In den meisten Erhebungen zeigte sich jedoch ein überdurchschnittliches Interesse der Nutzer an der mobilen Suche im Bibliothekskatalog. Generell etwas weniger wichtig war den Befragten der mobile Zugang zu Datenbanken, E-Book- und Zeitschriften-Plattformen, obwohl z.B. die Nutzer der Kent State University Library eine orientierende Suche darin mit höchster Priorität versahen (Seeholzer und Salem 2011) und dies auch für die Studierenden der Utah State University von gleicher Bedeutung wie die Katalogrecherche war (Dresselhaus und Shrode 2012). Die Frage der Weiterverwendung von Suchergebnissen, z.B. direktes Lesen von Texten am Mobilgerät, wurde ebenfalls unterschiedlich bewertet. Ein sehr häufig genannter und hoch gereihter Wunsch war der mobile Zugriff auf das Benutzerkonto, in diesem Zusammenhang wurde auch das Bestellen und Verlängern von Büchern genannt. Ebenso wurden Benachrichtigungen über das Ende der Entlehnfrist, über Neuerscheinungen etc. gewünscht. Weiters wären für die meisten Befragten Informationen zu Öffnungszeiten, Lagepläne, Kontaktinformationen etc. wertvoll.

2.3.2 DETAILS ZU UNTERSUCHUNGEN AB 2012

Die Analyse neuerer Untersuchungen (Kurzüberblick siehe Tabelle 2) zeigte z.T. Veränderungen in den Bedürfnissen der Nutzer durch Weiterentwicklung der Technik. Nach der Einführung der LibAnywhere App an der Bibliothek der Hofstra Universität in Hempstead, NY, im Jahr 2013, welche die frühere mobile Website der Bibliothek ersetzte, führten Caniano und Catalano (2014) eine Umfrage zu Gewohnheiten und Wünschen der Nutzer durch. Diese richtete sich theoretisch an alle Mitglieder der Universität; letztlich handelte es sich bei den Teilnehmern allerdings hauptsächlich um Studierende (230 der insgesamt 250 vollständig ausgefüllten Umfragen). In ihrer Analyse heben die Autoren hervor, dass die Nutzung der Bibliotheksdienste durch mobile Endgeräte nicht vorwiegend, wie mitunter fälschlich angenommen, an Orten erfolgt, an denen kein anderer Internetzugang verfügbar ist. Vielmehr geben 71 Prozent der Befragten an, diese Dienste von zu Hause aus zu nutzen. Auch die Annahme, jüngere Studierende würden eher die Bibliothek durch mobile Endgeräte nutzen, da es sich bei ihnen um „digital natives“ handelt, erweist sich nach der Umfrage als Irrtum: Tatsächlich finden sich weitaus mehr Nutzer unter den graduierten Studierenden. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass Caniano und Catalano in ihrer Umfrage auch die Frage berücksichtigen, welche Textlänge und -sorten Nutzer auf ihren mobilen Geräten lesen würden (vorwiegend 1-5 Seiten, Unterrichtsmaterialien und „Fiction“); da kein Vergleich mit den Lesegewohnheiten am Computer oder bei gedruckten Texten angestellt wird und da die Autoren in ihrer Umfrage außerdem nicht zwischen Smartphones und anderen mobilen Endgeräten wie Tablets unterscheiden, sind diese Zahlen jedoch nur bedingt aussagekräftig.

Im Rahmen der Umstellung der Website der Bibliothek an der California State Polytechnic University-Pomona auf eine Seite mit „Responsive Web Design“ versuchten Conrad und Shen (2014), die „web usability“ der Seite zu evaluieren. Zu diesem Zweck führten sie zunächst von Februar bis März 2013

eine Nutzerumfrage durch; auf der Basis der Umfrageergebnisse erstellten sie sodann eine Bewertungsmatrix, mit der in mehreren Schritten zunächst die Websites anderer Bibliotheken und zuletzt die eigene Seite evaluiert wurden. Die Umfrage, welche sich vorrangig an Studierende richtete (279 der insgesamt 284 Teilnehmer waren Undergraduates), umfasste Fragen zum Besitz mobiler Endgeräte und entsprechender Internetangebote, zur Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit der Nutzung von Bibliotheksdiensten durch mobile Endgeräte sowie zur Nachfrage nach einzelnen Services für mobile Endgeräte. Da Conrad und Shen in ihrer Umfrage durchgehend Fragen zu Smartphones und Tablets voneinander trennen, zeigen sich in diesem Bereich einige markante Unterschiede: Nicht nur nutzen Tablet-Besitzer eher Bibliotheksdienste auf ihren Geräten (65 Prozent der Befragten würden die Dienste auf Tablets nutzen, 56 Prozent auf Smartphones); auch die Art der erwünschten Angebote unterscheidet sich je nach Gerät. So gehört die Literaturrecherche zu den meistgenannten Wünschen für Tablets, während Smartphones eher eingesetzt würden, um rasch an Informationen wie Öffnungszeiten zu gelangen oder Platzreservierungen vorzunehmen.

Im Mittelpunkt des Interesses der Dissertation von Saravani (2013) steht die Untersuchung der Mobiltechnologie-Kompetenzen und -Kenntnisse von Bibliothekaren des Vocational Education and Training (VET)-Sektors Australiens und Neuseelands sowie der bevorzugten Methoden, sich derartige Kenntnisse anzueignen. Dazu wurden sowohl Interviews und eine Umfrage bei Bibliothekaren sowie eine Umfrage bei Studenten (bis Masterniveau, ca. 25% < 19 Jahre) und Nutzern von 42 VET-Sektor-Bibliotheken im Zeitraum Oktober-Jänner 2010/11 durchgeführt (Saravani 2013, S.85-87). Die Befragung der Studenten war ursprünglich nur online geplant, wegen der geringen Rücklaufquote wurde eine zusätzliche Printversion der Umfrage erstellt, wodurch die Zahl der Teilnehmer auf 95 stieg. Der verwendete Fragenkatalog (23 Fragen) lehnt sich stark an den von Booth (2009) erstellten an. Als weitere Inspirationsquelle wird die Umfrage von Smith und Borreson Caruso (2010) genannt (Saravani 2013, S. 94f. und S. 97).

Hauptergebnis von Saravanis Studentenbefragung ist, dass mobile Bibliotheksdienste nur interessant sind, wenn es einen tatsächlichen Bedarf und einen unmittelbaren Nutzen gibt. Hauptsächlich werden von den Jugendlichen mit mobilen Endgeräten Social Media-Plattformen besucht, während mobile Bibliotheksservices nicht gut angenommen werden, obwohl für einige Dienste, die das Leben erleichtern, Interesse besteht: Suche im Bibliothekskatalog und Online-Datenbanken, Fälligkeitserinnerungen, Verlängerung von Medien. An der Möglichkeit des Zugriffs auf einen Handapparat, auf Audiotours oder Podcasts, „Ask a Librarian“, Bibliothekspläne oder Tutorials besteht wenig Interesse (Saravani 2013, S. 174-187).

Eine Expertenbefragung per E-Mail sollte Informationen zu laufenden Umfrageprojekten zur Nutzung mobiler Bibliothekswebsites liefern. Es wurden zwar keine konkreten Hinweise auf aktuelle Projekte gegeben, jedoch erwiesen sich Links zu Mailing-Listen, Konferenzen und Websites bibliothekarischer Ausbildungsstätten als nützlich.

Die zahlreich durchgeführten Befragungen zeigen, dass die Ausweitung der Bibliotheksdienste auf den mobilen Kommunikationsbereich einen global wahrgenommenen Bedarf widerspiegelt. Während sich manche der geäußerten Wünsche als Dauerbrenner erwiesen – z.B. der Wunsch zur Recherche im Bibliothekskatalog –, sind andere von der schnellen technologischen Weiterentwicklung des IKT-Sektors geprägt. Dies bestätigt die hohe Wichtigkeit für engagierte Bibliotheken, den technologischen Fortschritt pragmatisch in das eigene Umfeld zu integrieren, um auch in weiterer Folge ihre gesellschaftliche Relevanz zu unterstreichen.

Tabelle 1: Charakteristika der bei Lehnard-Bruch (2011) (S. 90-103) und Schweitzer (2012) (S. 36-42) beschriebenen Befragungen

Autoren	Jahr der Veröffentlichung	Land	Institution/Befragte Universitätsbibliothek	Zeitraum der Erhebung	Methodik	Vollständige Befragungen	Teilnehmer
Cummings, Merrill & Borrelli	2010	USA	Washington State University, Libraries	2007 (ca. 3 Monate)	Fragebogen (quantitativ, online und gedruckt)	84 und 122	alle Benutzer
Dresselhaus & Shrode	2012	USA	Utah State University, Library	Jänner 2011	quantitative Online-Umfrage	3074	Studenten
Hu & Meier	2011	USA	California Digital Library (CDL) - UC Berkeley	2010 (Fragebogen: ca. 6 Wochen)	Fragebogen (quantitativ) / Interviews (qualitativ)	27 +286 / 14	Bibliothekare + Studenten
Mills	2009	UK	Cambridge University Library / Open Library	2009 (3 Monate)	Fragebogen (quantitativ, online)	1530 (CUL) und 776 (OL)	Studenten, Mitarbeiter
Paterson	2011	UK	University of Edinburgh Library	2. – 18. März 2010	Fragebogen (quantitativ, online) / 2 Diskussionsgruppen	1716 / 11	Studenten
Ponsford	2011	USA	Texas A & M University Libraries	Ca. 6 Monate Frühjahr, + Herbst	Fragebogen	Frühjahr: 193 Herbst: 2013	Studenten, Mitarbeiter
Seeholzer & Salem	2011	USA	Kent State University, Library, Ohio,	2009 (2 Monate)	Diskussion (qualitativ, 3 Fokusgruppen)	20	Studenten
Wilson & McCarthy	2010	Kanada	Ryerson University Library, Toronto	2008 (12 Tage)	Fragebogen (quantitativ, online und gedruckt)	705 und 106	alle Benutzer

Tabelle 2: Charakteristika der im Detail vorgestellten Befragungen

Autoren	Jahr der Veröffentlichung	Land	Institution/Befragte Universitätsbibliothek	Zeitraum der Erhebung	Methodik der Befragung und Bewerbung	Vollständige Befragungen	Teilnehmer
Caniano & Catalano	2014	USA	Axinn Library, Hofstra University	Herbst 2013	Online Befragung, Homepage-Link	250	Studenten (Alumni, Mitarbeiter nicht in Analyse)
Conrad & Shen	2014	USA	University Library, Cal Poly Pomona University	Februar-März 2013	Email, Newsletter, Digital signage, Flyers, Website Banners, Website News Updates, Social Media	284	Studenten
Saravani	2013	Australien + Neuseeland	42 Bibliotheken des VET-Sektors	Oktober 2010 - Jänner 2011?	Bibliothekare - Interviews, Fragebogen; Studenten - Onlinebefragung + Folder	42 Bibliothekare + 95 Studenten	Bibliothekare + Studenten
Schweitzer	2012	Deutschland	Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz) „Digitale Bibliothek“ (DigiBib)	August 2011 - Oktober 2011	Online-Befragung ; Link auf über 100 DigiBib-Einstiegsseiten	1323 Aufrufe, 603 begonnene, 470 vollständige	alle DigiBib-Benutzer

3 METHODIK

Diese Projektarbeit im Rahmen des Universitätslehrgangs (ULG) „Library and Information Studies“ beschäftigte sich mit dem mobilen Webauftritt der Universitätsbibliothek Wien (UBW). Dazu wurde eine Fragebogen-basierte Umfrage durchgeführt. Da eine ähnliche Umfrage an der University of Hong Kong geplant war (siehe Anhang 8.2.1), wurde eine Zusammenarbeit angestrebt, um einen internationalen Vergleich der Ergebnisse von Wien und Hong Kong zu ermöglichen.

3.1 DEFINITIONEN

Da der Begriff „mobile Endgeräte“ häufig unterschiedlich verwendet wird, ist eine Abgrenzung zu anderen Geräteklassen notwendig. Wikipedias Definition lautet: „Mobilgeräte bzw. mobile Endgeräte sind Endgeräte, die aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichts ohne größere körperliche Anstrengung tragbar und somit mobil einsetzbar sind“¹⁰. Eine weitere Definition findet sich im Online-Lexikon für Informationstechnologie: „Unter Mobilgeräten sind alle elektronischen Geräte für die mobile, netzunabhängige Daten-, Sprach- und Bildkommunikation, Navigation, Datenspeicherung und das Mobile Computing zu verstehen“¹¹. In diesem Projekt umfasst der Begriff mobile Endgeräte in der Hand tragbare und mit Internetzugang ausgestattete Geräte, also Smartphone oder Tablet sowie E-Reader, PDA, iPod etc. aber nicht Laptops. Weiters werden auch Endgeräte, die am Körper getragen werden, so genannte „wearable computers“ oder „wearables“¹², wie Google Glasses (Google Inc) oder Apple Watches (Apple Inc), als mobile Endgeräte berücksichtigt.

3.2 LITERATURRECHERCHE UND EXPERTENBEFRAGUNG

Die theoretischen Grundlagen zum Themengebiet sowie Einblicke in ähnliche Projekte wurden durch eine ausführliche Literaturrecherche erarbeitet. Eine engere Auswahl an relevanter Literatur erfolgte Februar 2015. Die Literaturrecherche wurde mit Hilfe von u:search, Google Scholar, sowie einer allgemeinen Internetrecherche auf Google betrieben. Um Benachrichtigungen über neue Veröffentlichungen, die unser Projektthema betrafen, zu erhalten, wurde ein Alert-Dienst eingerichtet. Außerdem wurden 14 Expertenbefragungen (Deutschland, Ghana, Kanada, Malaysia, Neuseeland, UK) bezüglich weiterer, nicht veröffentlichter Umfragen zu mobilen Websites von Bibliotheken über E-Mail durchgeführt. Diese Befragung sollte eine größere, international weiter gefächerte Auswahl an Quellen erschließen.

¹⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Mobilger%C3%A4t>

¹¹ <http://www.itwissen.info/definition/lexikon/Mobilgeraet-mobile-equipment.html>

¹² https://en.wikipedia.org/wiki/Wearable_computer

3.3 MOBILE WEBSITE

Nach Beendigung der Literaturrecherche wurde eine Evaluierung der aktuellen mobilen Website der Universitätsbibliothek Wien vorgenommen. Ziel dieser Evaluierung war einen Überblick über die Stärken und Schwächen dieses Angebots zu erhalten.

Es gibt mehrere Optionen eine mobile Version einer Website zu kreieren. Zum einen gibt es Native Applikationen („eine Anwendung, die wie eine Software auf dem jeweiligen Gerät installiert ist und auf dem dafür bestimmten Betriebssystem läuft“ (Goltz 2014, S. 5), z.B.: Android) und zum anderen webbasierte mobile Dienste (Web Apps, die „grundsätzlich nichts anderes [sind], als eine für mobile Endgeräte optimierte, in HTML5 programmierte Webseite“ welche von jedem mobilen Endgerät mit Internet Browser genutzt werden kann (Goltz 2014, S. 6)). Eine weitere Möglichkeit, die von der Universitätsbibliothek Wien verwendet wird, ist eine mobile Website, die speziell für Touch-Screen Endgeräte entwickelt wurde. Solche Websites sind einfach gestaltet, lassen sich schnell hochladen (Hu und Meier 2011, S. 7) und sind kompatibel mit unterschiedlichen Betriebssystemen.

Die Homepage der mobilen Website bibliothek.univie.ac.at/mobile/ verfügt über sechs verschiedene Icons, über die die wichtigsten Funktionen der Website erreicht werden (Abbildung 1). Die Bezeichnungen der Icons lauten: Öffnungszeiten/ Adressen, Recherche, Mein Konto, Aktuelles, Ask a Librarian und Services. Eine vergleichende Analyse der mobilen Version mit der Vollversion zeigt, dass es sich bei der mobilen Website im Wesentlichen um eine reduzierte und komprimierte Form der Vollversion handelt. Dies wurde durch inhaltliche Kürzung, formale Vereinfachung (z.B.: verschiedene Informationen wurden unter dem Icon ‚Services‘ zusammengefasst) und Funktions-Einschränkung (z.B.: die Suchmaschine der mobilen Version liefert weitaus weniger Ergebnisse als die Vollversion, da sie nur den Bestand der Universitätsbibliothek Wien beinhaltet) erreicht.

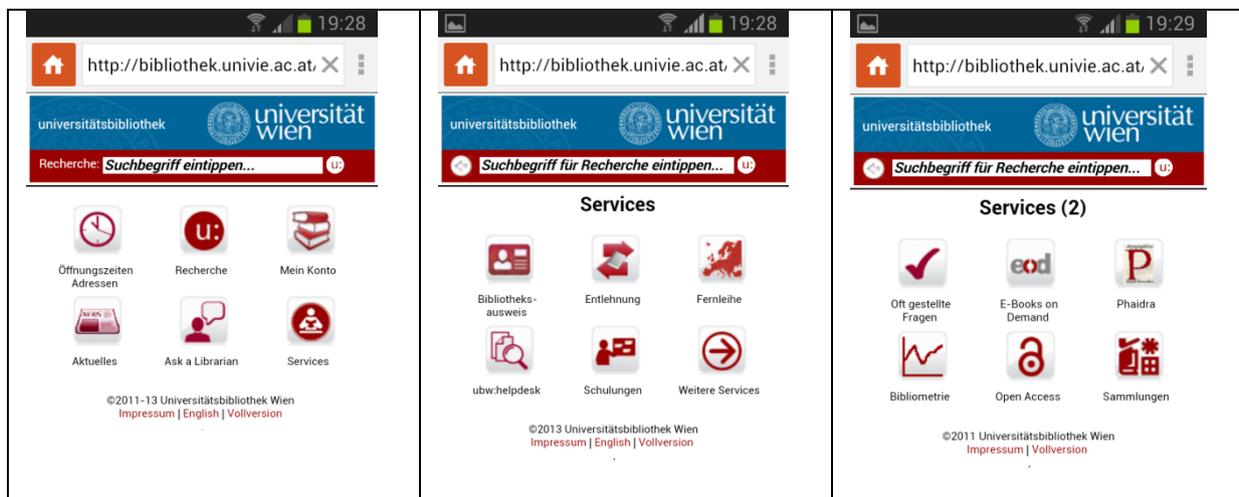


Abbildung 1: Screenshots der Startseite und der Serviceseiten der mobilen Website der UBW

Daraus resultierende Schwierigkeiten können sich insbesondere im Bereich der Literaturrecherche ergeben, weil die Nutzer hier mit sehr eingeschränkten Funktionen auskommen müssen. Beispielsweise ist es problematisch, ein Discovery-System zu nutzen, ohne die Ergebnisse sortieren oder filtern zu können. Allerdings wäre dabei auch zu bedenken, dass die Integration weiterer Funktionen leicht auf Kosten der Übersichtlichkeit geht, und die äußerst kleine Darstellung der

Suchmaschine auf einem Smartphone bringt die Literaturrecherche bereits jetzt zum Teil an die Grenze des Machbaren. Eine ausführliche Analyse der mobilen Website der UBW ist im Anhang verfügbar (siehe Anhang 8.1).

3.4 FRAGEBOGEN

Auf Basis der oben genannten Quellen wurde der Fragebogen erstellt und einerseits an die Situation der Universitätsbibliothek Wien angepasst als auch mit der Umfrage an der University of Hong Kong abgestimmt. Dadurch sollte der Weg zu einem späteren Vergleich der Ergebnisse an den beiden Universitäten geebnet werden. Eine zusätzliche englische Version erlaubte auch nicht-deutschsprachigen Studierenden und Mitarbeitern der Universität Wien die Teilnahme. Die Fragen sollten möglichst präzise und neutral gehalten werden, damit sie nicht als wertend empfunden oder „sozial erwünschte Antworten“ hervorbringen würden (Aschemann-Pilshofer 2001, S. 11). Durch geeignete Strukturänderungen (Gliederung der Umfrage in Fragegruppen) sollten die potenziellen Teilnehmer zuerst einen inhaltlichen Überblick der Umfrage erhalten, bevor sie durch demografische Fragen auf persönliche Details angesprochen wurden, was am Anfang der Umfrage abschreckend (Zask 2015, S. 14) oder irritierend (Aschemann-Pilshofer 2001, S. 18) hätte wirken können.

Fragebögen können verschiedene Darstellungsarten von Fragen beinhalten, wie offene oder geschlossene Fragen, sowie Fragen, die in Tabellen oder Matrizen arrangiert sind (Zask 2015, S. 11). Für den Zweck der gegenständlichen Umfrage wurden 16 geschlossene Fragen mit konkreten Antwortmöglichkeiten gewählt, sowie Fragen in Tabellen- und Matrizenform. Diese Art der Darstellung kann schneller von den Teilnehmern beantwortet werden und gleichzeitig zügiger ausgewertet werden (Zask 2015, S. 9). Weiters wurden für 5 Fragen die 5-teilige Likert Skala, eine Methode zur Messung persönlicher Einstellungen, verwendet. Die Teilnehmer konnten aus fünf verschiedenen Antwortmöglichkeiten wählen, die von negativ bis positiv reichten und auch eine neutrale Antwort ermöglichten (Wakita et al. 2012, S. 534). Eine weitere Vereinfachung der Auswertung und Analyse wurde durch das Online-Format ermöglicht.

Um eine größere Anzahl an Teilnehmern für die Umfrage zu gewinnen, was gerade an einer Universität schwierig ist, an der mehrere Online-Umfragen gleichzeitig um Teilnehmer konkurrieren, wurde eine Verlosung von Bücher-Gutscheinen (3 x € 20,-) für das Ausfüllen der Umfrage in Aussicht gestellt.

Verständlichkeit der Fragen und Dauer des Ausfüllens wurden mittels einer Testversion überprüft (siehe Anhang 8.2.2), bevor die endgültige Fassung der Umfrage online ging. Den Test dieser Beta-Version führten Kurskollegen sowie UBW-Mitarbeiter in Leitungsfunktionen durch. Die Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge wurden in der Endfassung der Umfrage berücksichtigt. Als gravierendste Änderung wurden einige spezielle Fragen der Hong Kong Umfrage gelöscht, die auf dem UTAUT Modell von Venkatesh et al. (2003) basierten und für die Bedürfnisse der UBW nicht relevant bzw. nicht präzise formuliert waren. Ein weiterer Vorteil dieser Kürzung war, dass die Endfassung der Umfrage schneller ausgefüllt werden konnte, aber trotzdem alle relevanten Fragen beinhaltete.

Die finale Version der Umfrage (siehe Anhang 8.2.3) sowie die Test-Version wurden mit der Open-Source Software, LimeSurvey (LimeSurvey™), erstellt. LimeSurvey wurde aus verschiedenen Gründen gewählt: es benötigt keine Programmierkenntnisse¹³, es ist open-source, in verschiedenen Sprachen erhältlich (für dieses zweisprachige Projekt sehr hilfreich), und sensible Daten werden am eigenen Server und nicht auf LimeSurvey's Server gespeichert¹⁴. Außerdem besitzt die Universitätsbibliothek Wien bereits ein LimeSurvey Konto.

Am Beginn der Umfrage stand eine Willkommensnachricht. Diese enthielt sowohl Informationen über das Projekt, als auch eine Angaben zur durchschnittlichen Zeitaufwand für das Ausfüllen und Kontaktinformationen. Außerdem wurde den Befragten Anonymität, Nicht-Nachverfolgbarkeit und vertrauliche Behandlung aller Angaben zugesichert.

3.5 BEWERBUNG

Ein sicher repräsentatives Ergebnis kann nur mittels Vollbefragung erreicht werden (Zask 2015, S. 6). Dazu hätten alle aktiven Nutzer der UBW befragt werden müssen, was jedoch aus Datenschutz-Gründen und wegen der Größe der Grundgesamtheit nicht möglich war. Stattdessen wurde die Umfrage per E-Mail an ein Sub-Sample von 1000 aktiven Bibliotheksnutzern der Universitätsbibliothek Wien geschickt. Eine exakt proportionale Anteile an Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern enthaltende Stichprobe wurde vom systembibliothekarischen Dienst der UBW erstellt. Die jeweiligen Personen der drei verschiedenen Gruppen wurden durch Zufall ausgewählt. Die Aussendung der E-Mail erfolgte durch den ZID am 22.5.2015 (siehe Anhang 8.3.5).

Zusätzlich zu dieser Aussendung wurde am 11.5.2015 ein Link zur Umfrage auf der Hauptwebsite der Universitätsbibliothek und auf ihrer Facebook-Seite eingerichtet (siehe Anhang 8.3.1 und 8.3.2). Außerdem wurden Werbeflyer (siehe Anhang 8.3.4) mit Basisinformationen über die Umfrage in der Hauptbibliothek der Universitätsbibliothek Wien zwei Wochen lang verteilt bzw. aufgelegt. Weitere Informationen über diese Umfrage wurden in der Mai-Ausgabe des bibliotheksinternen Newsletters erwähnt (siehe Anhang 8.3.3), vor allem um weitere mögliche Teilnehmer unter den Bibliotheksmitarbeitern zu erhalten. Die kontinuierliche Kontrolle des Rücklaufs der Online-Umfrage zeigte, dass von manchen Fakultäten (Rechtswissenschaften, Translationswissenschaften, Physik, Sportwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft/Mathematik, Katholische u. Evangelische Theologie) eine geringe Teilnahme zu verzeichnen war. Daher wurde gezielt in diesen Fakultäten sowie an den angrenzenden Instituten (Anglistik/Amerikanistik, Archäologien/Numismatik, Astronomie, Biologie, Erdwissenschaften/Meteorologie, Ostasienwissenschaft, Pharmazie/ Ernährungswissenschaften) Flyer in den Fachbereichsbibliotheken verteilt. In weiterer Folge wurde die Unterstützung aller 70 Studienrichtungsvertretungen in Anspruch genommen. Durch E-Mails am 5.6.2015 wurde die Bitte übermittelt, den Link zur Umfrage in den jeweiligen Newsletter zu integrieren, beziehungsweise diesen auf den Websites oder auf den Seiten sozialer Netzwerke zu posten (siehe Anhang 8.3.6).

¹³ <https://en.wikipedia.org/wiki/LimeSurvey>

¹⁴ <https://www.limesurvey.org/en/>

Die Umfrage war vom 11.5.2015 bis zum 1.7. 2015 online. Der Monat Mai wurde mit Absicht für die Aussendung gewählt, da in prüfungsintensiveren Zeiten und in den Sommerferienmonaten mit einer geringeren Teilnehmerzahl zu rechnen gewesen wäre (Zask 2015, S. 6).

3.6 ERGEBNISAUSWERTUNG

Nach dem Abschluss der Umfrage wurden die Daten im Juli 2015 ausgewertet. Um unterschiedliche Aspekte der Umfrage analysieren zu können, wurde nach verschiedenen Kriterien gefiltert. Dies ermöglichten die Filterfunktionen der LimeSurvey Software sowie Analysetools von Microsoft Excel. Mit STATISTICA 7.1 (Stat Soft, Tulsa USA) erfolgte die Berechnung von linearen Korrelationen (nach Pearson) zwischen einzelnen speziell interessierenden Fragen.

4 ERGEBNISANALYSE

4.1 AUFBAU DER UMFRAGE

Die Umfrage gliederte sich in fünf Teile. Davon widmeten sich die ersten beiden dem Besitz und der allgemeinen Verwendung mobiler Endgeräte. Während Teil 1 nach Art der benutzten Geräte, Häufigkeit und Dauer ihrer Verwendung fragte, versuchte Teil 2 herauszufinden, welche Aktivitäten die Teilnehmer mit ihren Mobilgeräten durchführen und in welchem Verhältnis dabei akademische oder bibliotheksbezogene Aktivitäten und andere stehen. Der dritte Teil beschäftigte sich speziell mit der Nutzung bzw. Nicht-Nutzung bestehender mobiler Bibliotheksdienstleistungen und den Wünschen der Teilnehmer an solche Dienstleistungen. Teil 4 fragte nach der Bedeutung mobiler Endgeräte für die akademische Arbeit der Teilnehmer, und der letzte Teil erfasste einige demografische Informationen wie Alter, Geschlecht, Studienrichtung oder Art der Beschäftigung.

4.2 TEILNAHME UND RÜCKLAUFQUOTE

Die Umfrage war von 11.5. bis 1.7.2015 online zugänglich. Von den in der Methodik beschriebenen Verfahren der Bewerbung erwies sich das Einbeziehen der Studienrichtungsvertretungen als besonders wirkungsvoll (siehe Abbildung 2). Pro Tag des Umfragezeitraums wurden durchschnittlich 5 Fragebögen ausgefüllt, nach einer E-Mail-Aussendung an die 70 Studienrichtungsvertretungen der Universität Wien, mit der Bitte um Unterstützung bei der Bewerbung der Umfrage, stieg die Zahl auf 16 Fragebögen täglich an. Das ursprüngliche Online-Stellen auf der UBW-Website mit Erwähnung in den News und das Posten auf der UBW-Facebook-Seite, unterstützt durch das Verteilen von Flyern, brachte eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 7 Fragebögen. Auch die E-Mail-Aussendung an 1000 aktive Bibliotheksnutzer verbesserte den Fragebogenrücklauf nicht wesentlich.

Über den gesamten Zeitraum der Befragung konnten 346 Fragebögen erfasst werden, wovon 70 (ca. 20%, siehe Abbildung 3) unvollständig waren und nicht für die Auswertung herangezogen wurden. 13 Teilnehmer füllten den englischen Fragebogen aus, davon 9 bis zu letzten Seite. Die Verlosung von 3 Büchergutscheinen war für 208 Teilnehmer (75%), die ihre E-Mail-Adresse angaben, interessant.

Wenn man von 276 vollständig beantworteten Fragebögen ausgeht und diese Zahl auf die aktiven Bibliotheksnutzer (mindestens eine Entlehnung im Jahr 2014, insgesamt 8330, davon 6931 Studenten und 1339 Wissenschaftler und allgemeine Bibliotheksnutzer) bezieht¹⁵, ergab sich für die Umfrage eine Teilnehmerquote von 3,1% aller aktiven Bibliotheksnutzer. Aufgeschlüsselt auf die Nutzergruppen nahmen 3,4% der Studenten und 1,6% der Wissenschaftler und allgemeinen Nutzer teil.

¹⁵ Zahlen laut E-Mail von Herrn Wolfram Seidler vom 6.5.2015. Da sich unsere Umfrage dezidiert an Bibliotheksnutzer richtete, haben wir die Teilnehmerquote nach diesen Zahlen, und nicht etwa nach der allgemeinen Anzahl der Studierenden oder Mitarbeiter der Universität Wien berechnet.

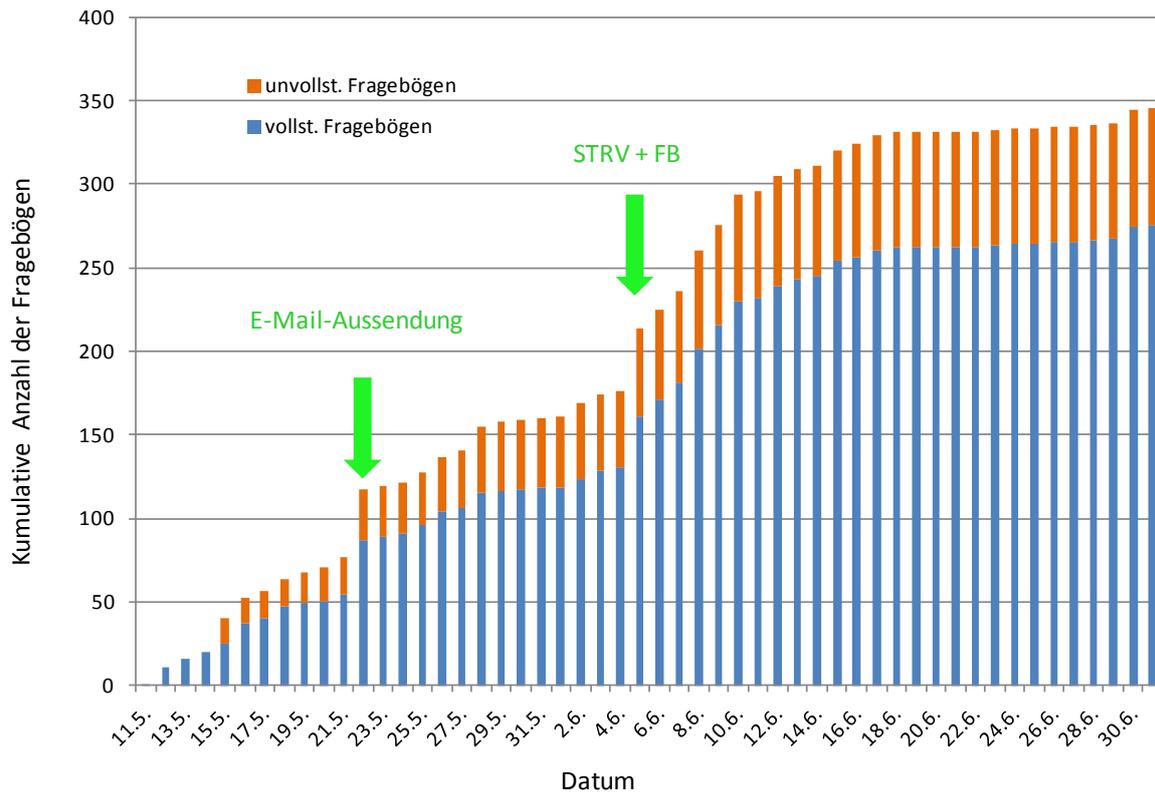


Abbildung 2: Kumulativer Rücklauf an vollständig und nicht vollständig ausgefüllten Fragebögen während des Befragungszeitraums (STRV = Studienrichtungsververtretungen, FB = Fachbereichsbibliotheken)

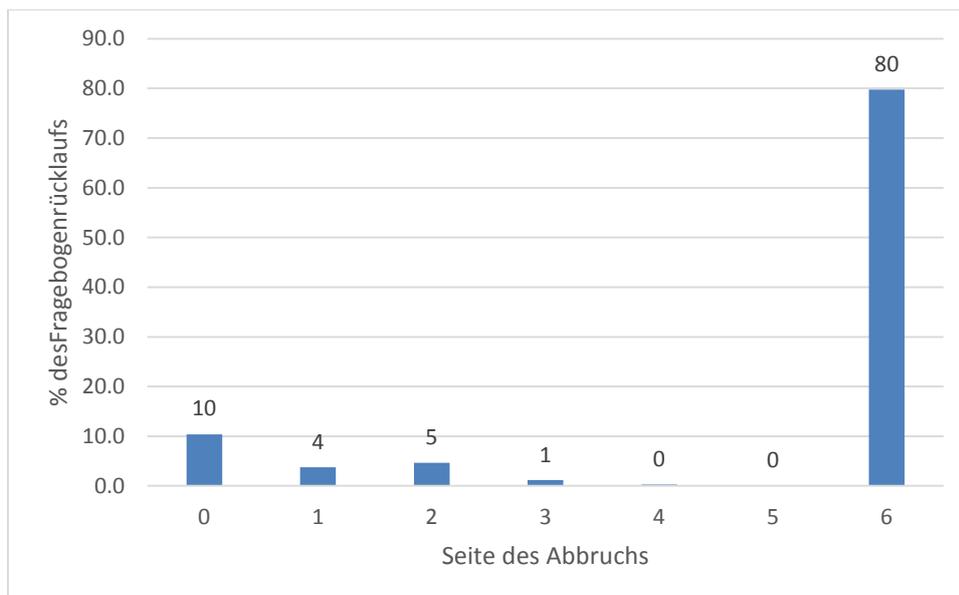


Abbildung 3: Der Abbruch beim Ausfüllen des Fragebogens erfolgte zumeist gleich zu Beginn (35 Teilnehmer (=10%) verließen vor der 1. Seite die Umfrage)

4.3 TEILNEHMER UND IHRE MOBILGERÄTE

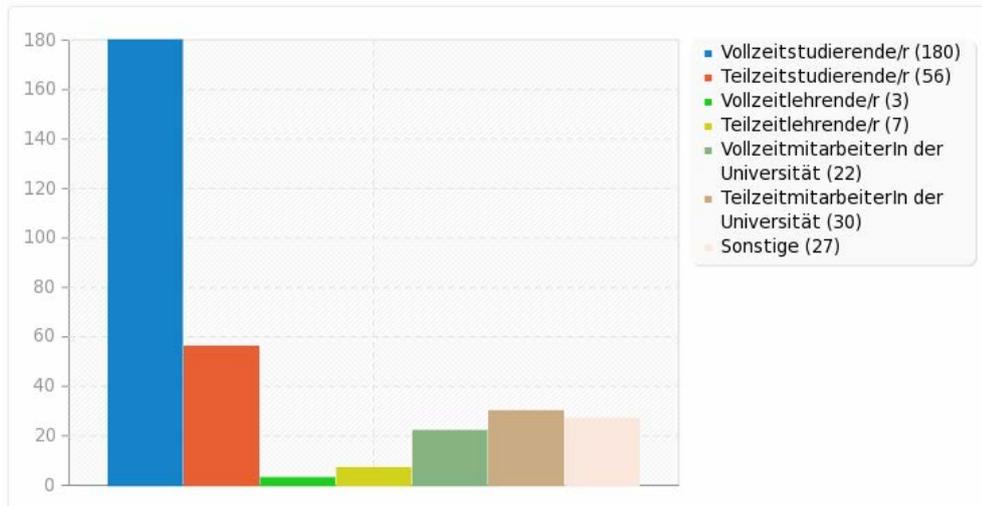


Abbildung 4: Sind Sie Vollzeitstudierende/r, Teilzeitstudierende/r, Vollzeitlehrende/r, Teilzeitlehrende/r, VollzeitmitarbeiterIn der Universität, TeilzeitmitarbeiterIn der Universität?

Die überwiegende Zahl der Umfrageteilnehmer war weiblich (199 Personen, das sind 72%). Der Großteil der Rückmeldungen stammte von Studierenden, davon 65% Vollzeit- und 20% Teilzeitstudierende, die meisten von ihnen im Magister- oder Masterstudium (Abbildung 5). 19% der Teilnehmer waren Vollzeit- oder Teilzeitmitarbeiter der Universität und bei 4% der Teilnehmer handelte es sich um Vollzeit- oder Teilzeitlehrende (Abbildung 4). Dass die Summe dieser Gruppen insgesamt 276 (=100%) übersteigt, liegt daran, dass bei dieser Frage Mehrfachnennungen möglich waren für Personen, die etwa zugleich ein Studium absolvieren und in der Lehre tätig sind.

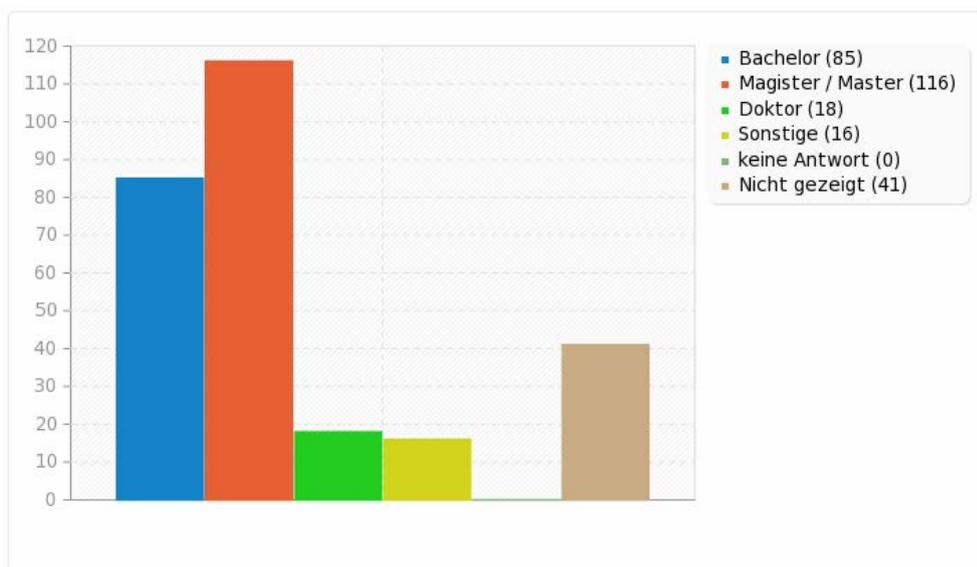


Abbildung 5: Welchen akademischen Grad streben Sie derzeit an?

In der Analyse der Ergebnisse wurden die Antworten von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der Universität nicht getrennt, da kaum Unterschiede zwischen diesen Gruppen bezüglich ihrer Charakteristika hinsichtlich Mobilgeräten zu finden waren. Unter den Studierenden waren die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät mit 62 Teilnehmern, die Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät mit 43 Teilnehmern und die Fakultät für Sozialwissenschaften mit 23 Teilnehmern am stärksten vertreten. Ein ähnliches Verhältnis bestand bei den Lehrenden und Mitarbeitern der Universität, mit 11 Teilnehmern von der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, 7 von der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und 5 von der Fakultät für Sozialwissenschaften (Abbildung 6). Verglichen mit den Zahlen der aktiven Studierenden und Mitarbeiter aus der Wissensbilanz der Universität Wien 2014¹⁶ haben somit 8,9% der geistes-, 1,7% der sozial- (inklusive Pädagogik) und 4,8% der naturwissenschaftlichen Studierenden sowie 6,4% der Mitarbeiter der Universität Wien an der Umfrage teilgenommen. Auf Basis dieser mäßigen Beteiligung können die folgenden Analysen bezüglich der Differenzen zwischen Fakultäten kaum Anhaltspunkte liefern.

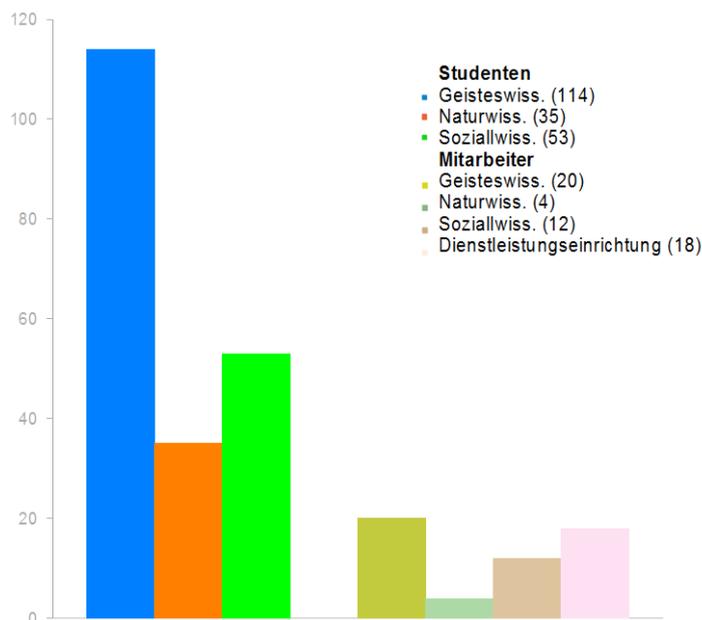


Abbildung 6: In welchem Bereich studieren Sie Ihr Hauptfach? In welchem Bereich sind Sie tätig?

180 Teilnehmer waren 21 bis 30 Jahre alt, die anderen Altersgruppen, mit der kleinen Ausnahme der 31- bis 40-Jährigen, waren gleichmäßig wenig vertreten (siehe Abbildung 7).

¹⁶ *Leistungsbericht und Wissensbilanz 2014 der Universität Wien*, http://public.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/public/pdf/Leistungsbericht_2014_Tabellenteil.pdf. Für die Zusammensetzung der aktiven Bibliotheksnutzer nach den einzelnen Fakultäten konnten wir keine Zahlen erhalten.

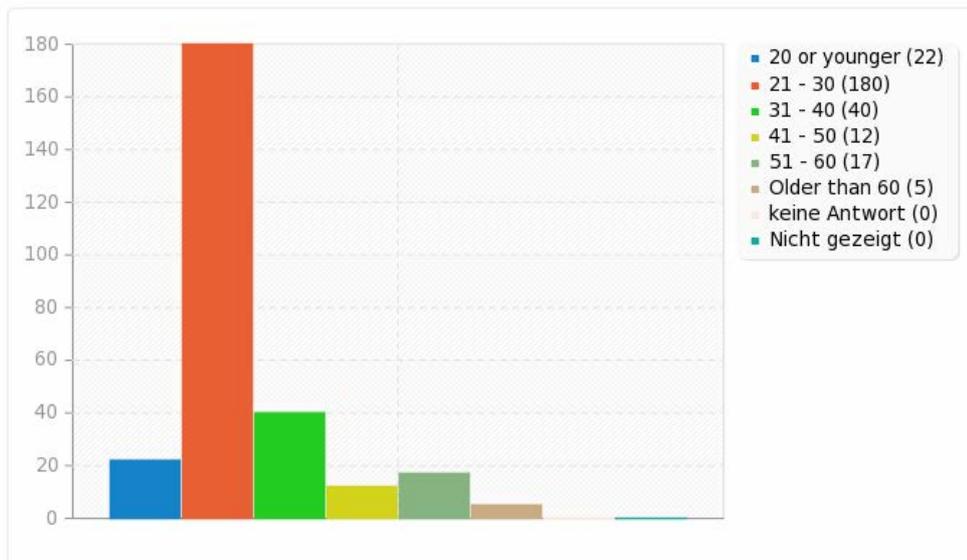


Abbildung 7: Wie alt sind Sie?

Dass der Besitz mobiler Endgeräte äußerst verbreitet und auch im Steigen begriffen ist, bestätigte sich durch die Umfrage: Eine überwältigende Mehrheit der 276 Teilnehmer gab an, regelmäßig ein Smartphone (87%) und/oder ein Tablet (35%) zu verwenden (Abbildung 8). Nur 8% der Teilnehmer sagten aus, keinerlei Mobilgerät mit Internetverbindung zu besitzen, von diesen gab allerdings immerhin ein Drittel bekannt, im Laufe des nächsten Jahres ein solches kaufen zu wollen. Dabei war die Verwendung mobiler Endgeräte unter den verschiedenen Altersgruppen der Umfrageteilnehmer relativ gleichmäßig verbreitet, mit der Ausnahme, dass Smartphones von unter 50-Jährigen zu ca. 90% eingesetzt werden, während in der Altersgruppe der über 50-Jährigen der Prozentsatz bei ca. 70 liegt, was z.T. durch häufigere Verwendung von Tablets kompensiert wird (ca. 30% gegenüber 40%). Kein Mobilgerät verwenden ca. 10% der Befragten in der obersten Altersgruppe, was etwa doppelt so hoch wie bei den anderen Altersgruppen ist.

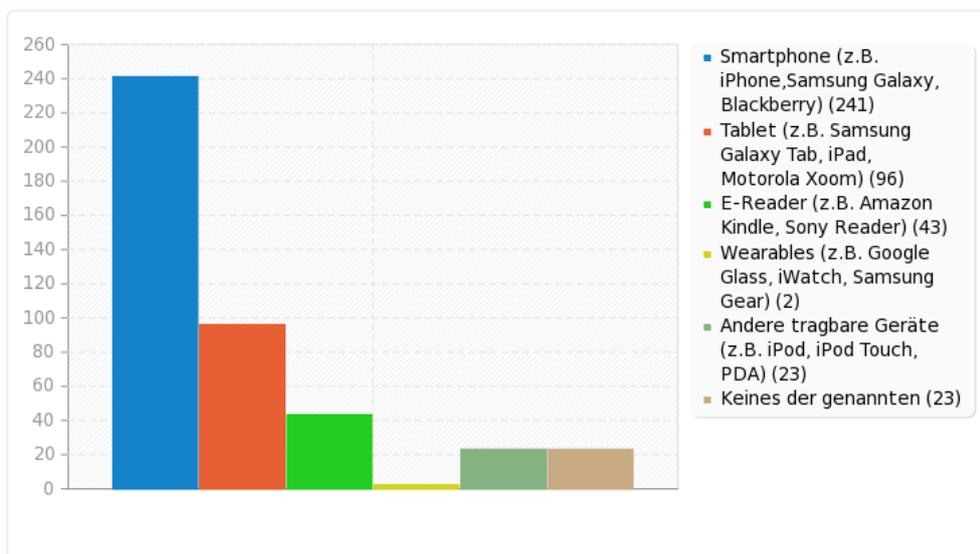


Abbildung 8: Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung verwenden Sie regelmäßig?

Ebenso bestätigten die Ergebnisse den bereits aus früheren Umfragen bekannten Befund, dass die Verwendung des Internets durch mobile Endgeräte relativ unabhängig vom Vorhandensein eines

Computers mit Internetanschluss ist: Unter den Besitzern mobiler Endgeräte gaben immerhin 171 (entspricht 62%) an, durch diese auch dann oft oder sehr oft ins Internet einzusteigen, wenn ein Computer mit Internetanschluss leicht verfügbar ist (Abbildung 9). Allerdings erwies sich dies zum Teil auch als ein altersspezifisches Phänomen: Bei den über 50-Jährigen lag der Prozentsatz von „oft“ oder „sehr oft“ bei dieser Frage nur bei 32.

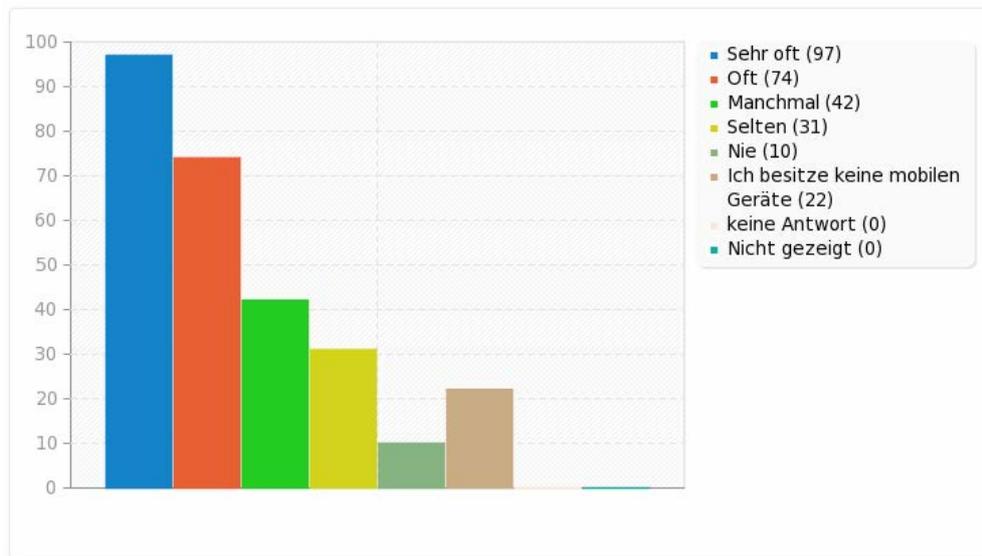


Abbildung 9: Wie oft steigen Sie durch das von Ihnen am häufigsten benutzte mobile Gerät ins Internet ein, selbst wenn ein Computer mit Internetanschluss leicht verfügbar ist?

Die durch Mobilgeräte im Internet verbrachte Zeit ist allerdings in der Regel nicht sehr lang, 38% Umfrageteilnehmer schätzten sie auf 15-60 Minuten pro Tag, 32% auf 1-5 Stunden (Abbildung 10). Wenn die Gruppen der Smartphone- (218 Personen) und Tablet-Verwender (29) getrennt betrachtet werden, ist offensichtlich, dass von Tablet-Verwendern mehr Zeit im Internet verbracht wird (durchschnittlich fast 4 Stunden) als von Smartphone-Verwendern (durchschnittlich ca. 2 Stunden).

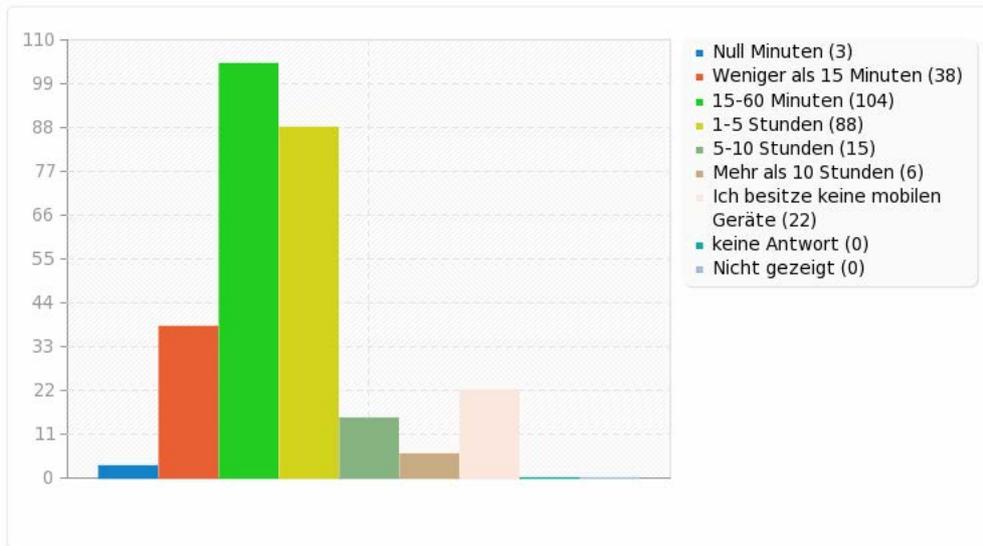


Abbildung 10: Wie viel Zeit verbringen Sie durchschnittlich pro Tag mit Ihren mobilen Geräten im Internet?

Android war das unter den Umfrageteilnehmer am meisten verbreitete Betriebssystem, in weitem Abstand gefolgt von iOS. Andere Systeme waren kaum vertreten (Abbildung 11).

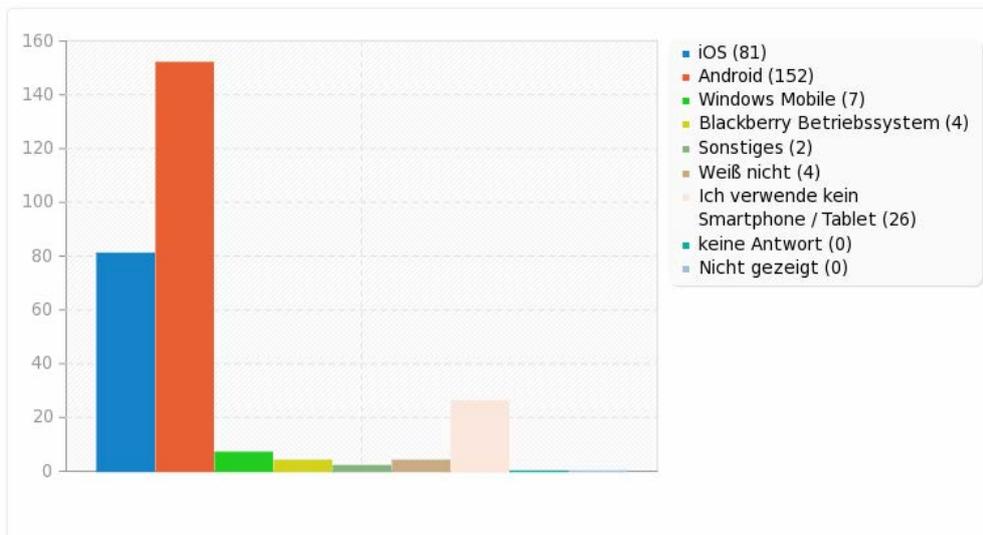


Abbildung 11: Welches Betriebssystem hat Ihr am häufigsten verwendetes Smartphone / Tablet?

In einer letzten Frage wurde der Einstellung gegenüber neuen Technologien nachgegangen (Abbildung 12): nur 2% der Befragten (Gruppe A) entschieden sich für „Ich möchte das neueste Gerät mit den neuesten Features haben.“, 37% für „Ich schaffe mir nur dann ein neues Gerät mit neuen Features an, wenn ich glaube, dass ich davon profitieren werde.“ (Gruppe B), 56% für „Ich bleibe bei meinem gewohnten Gerät und rüste nur nach, wenn es unbedingt nötig ist.“ (Gruppe C) und 5% der Umfrageteilnehmer gaben an „Ich verwende keine mobilen Technologien.“ (Gruppe D.) Für gesicherte Aussagen ist insbesondere in der Gruppe A die Datenbasis zu gering. Außer in Gruppe D werden Smartphones von ca. 90% der Befragten verwendet, Tablets stärker von technikaffinen Teilnehmern (60% gegenüber 45% und 30% bei Gruppe B und C). Beim Betriebssystem ist das Verhältnis von iOS und Android bei Gruppe A ausgewogen, während Gruppe B und C doppelt so

häufig Android verwenden. Das Vorurteil der männlichen Aufgeschlossenheit für Technik scheinen die Ergebnisse der Auswertung der Geschlechterverhältnisse in den einzelnen Gruppen zu bestätigen: A -20:80 (weiblich: männlich), B - 66:34, C - 78:22 und D - 71:29. Die Altersverteilung zeigte keine deutliche Differenzierung: eine positive Einstellung gegenüber neuer Technik ist in einem breiten Altersbereich zu finden.

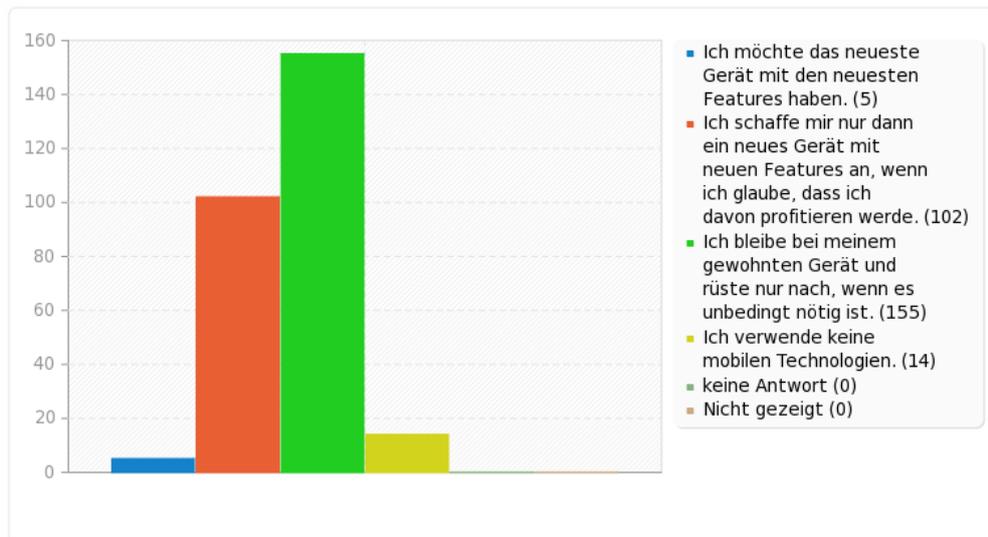


Abbildung 12: Wie würden Sie Ihre Einstellung gegenüber mobilen Technologien und entsprechenden Endgeräten beschreiben?

Aus den 276 vollständig ausgefüllten Fragebögen lässt sich also folgendes Profil einer Umfrageteilnehmerin erstellen: Der Großteil der vollständig ausgefüllten Fragebögen stammt von weiblichen (72%), 21 bis 30 Jahre alten (65%) Vollzeitstudierenden (65%) an der philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät (22%) und strebt den Magister/Master an (42%). Sie verwendet regelmäßig ein Smartphone (87%), wird innerhalb des nächsten Jahres kein neues mobiles Endgerät kaufen (60%) und rüstet nur nach, wenn es unbedingt nötig ist (56%). Selbst wenn ein Computer mit Internetanschluss leicht verfügbar ist, steigt sie oft und sehr oft (zusammen 62%) über das am häufigsten benutzte mobile Gerät (Smartphone (79%) mit dem Betriebssystem Android (55%)) ins Internet ein und nutzt es 15 bis 60 Minuten täglich (38%).

4.4 AKTIVITÄTEN MIT MOBILEN ENDGERÄTEN

Um die gegenwärtige akademische und bibliotheksbezogene Nutzung mobiler Endgeräte einschätzen zu können, wurde zunächst nach der Häufigkeit verschiedener Aktivitäten mit mobilen Endgeräten gefragt, wobei sowohl nach speziell akademischen bzw. bibliotheksbezogenen Aktivitäten als auch nach anderen gefragt wurde, um Vergleichswerte zu erhalten. Zu der ersten Gruppe gehörten die Lektüre akademischer Werke, die Recherche durch Bibliothekskataloge, Datenbanken und Online-Nachschlagewerke, die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die Nutzung der universitären Lernplattform und das Aufrufen der Homepage der Universitätsbibliothek; die zweite Gruppe umfasste die Nutzung sozialer Netzwerke, das Abrufen von E-Mails, Recherche durch

Suchmaschinen, Orientierung und Unterhaltung. In einem weiteren Schritt wurde dann die Häufigkeit dieser Aktivitäten bei der Nutzung mobiler Geräte mit ihrer Häufigkeit bei der Nutzung von Stand-PCs und Laptops verglichen, indem die Teilnehmer angeben sollten, welche Geräte sie jeweils für welche Aktivitäten regelmäßig verwenden.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass mobile Endgeräte am häufigsten für kommunikative Zwecke und etwas seltener für Informationsrecherche und Unterhaltung genutzt werden. Die Nutzung für akademische bzw. bibliotheksbezogene Zwecke liegt weit darunter. So gaben 212 Teilnehmer (=77%) an, oft oder sehr oft ihre E-Mails durch mobile Endgeräte abzurufen – die häufigste Aktivität überhaupt (Abbildung 13). Die seltenste Option in der Gruppe nicht-akademischer Tätigkeiten war Unterhaltung, die nur von 90 Teilnehmern (=33%) als oft oder sehr oft genannt wurde (Abbildung 14).

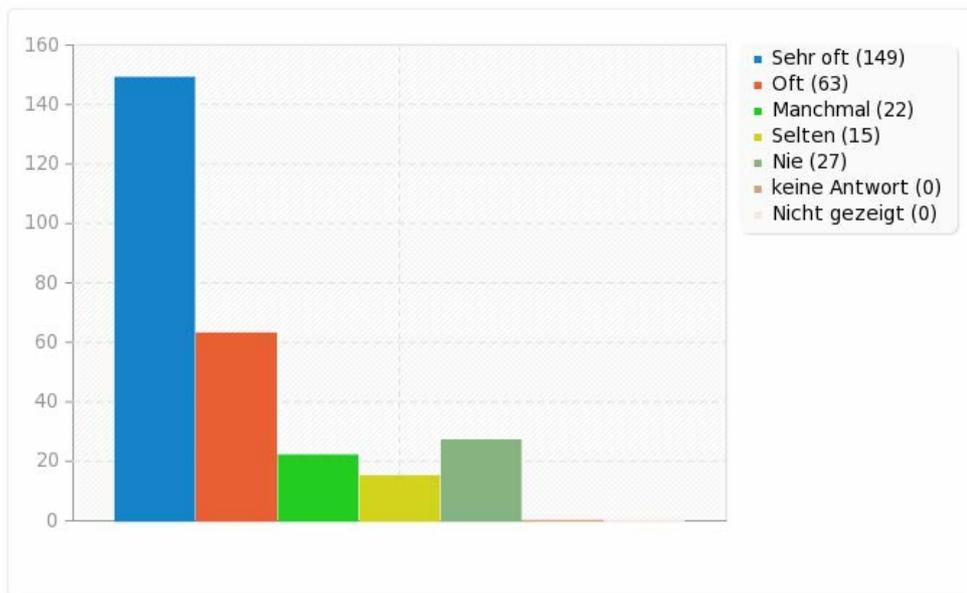


Abbildung 13: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? E-Mails abrufen

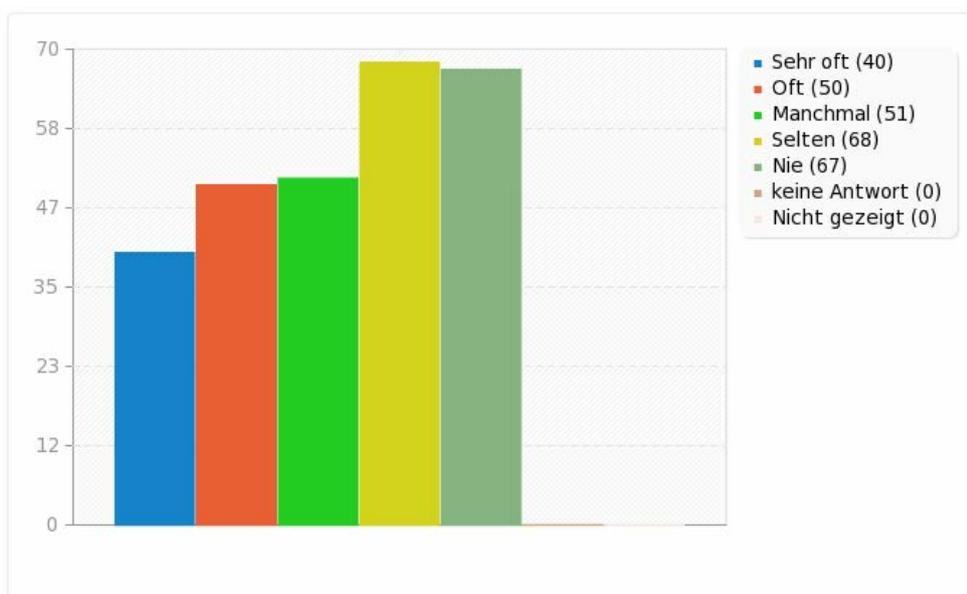


Abbildung 14: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? Unterhaltung (z.B. Spiele, Musik, Videos)

Aber selbst damit konnte sich die häufigste akademische Tätigkeit nicht messen: nur 66 (=24%) der Befragten sagten aus, oft oder sehr oft mit ihrem Mobilgerät in Bibliothekskatalogen, Datenbanken oder Online-Nachschlagewerken zu recherchieren (Abbildung 15). Und mit 24 (=9%) entsprechenden Antworten lag die Teilnahme an Lehrveranstaltungen unter allen Optionen auf dem letzten Platz (Abbildung 16).

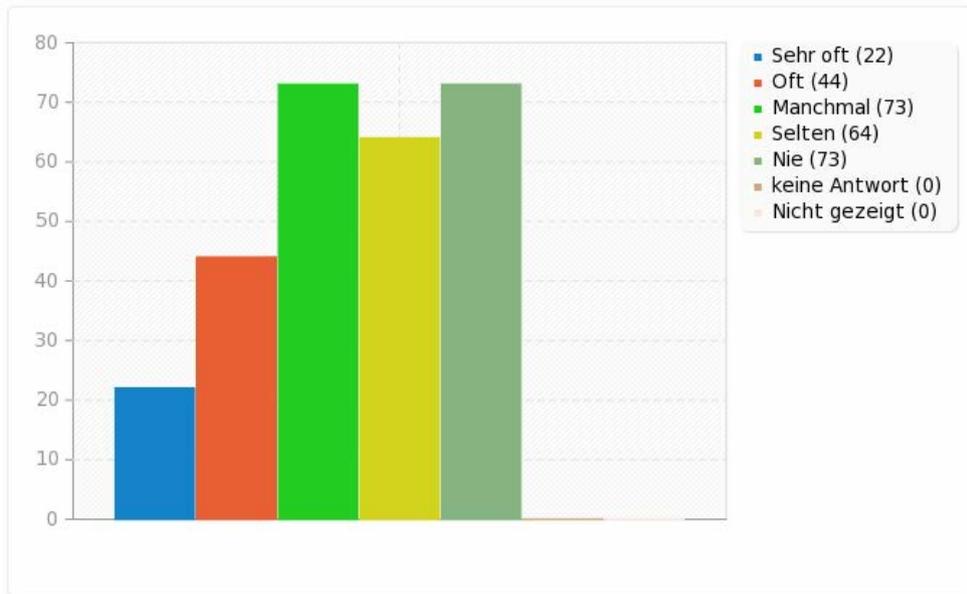


Abbildung 15: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? Recherchieren durch Bibliothekskataloge, u:search, Datenbanken, Online-Nachschlagewerke

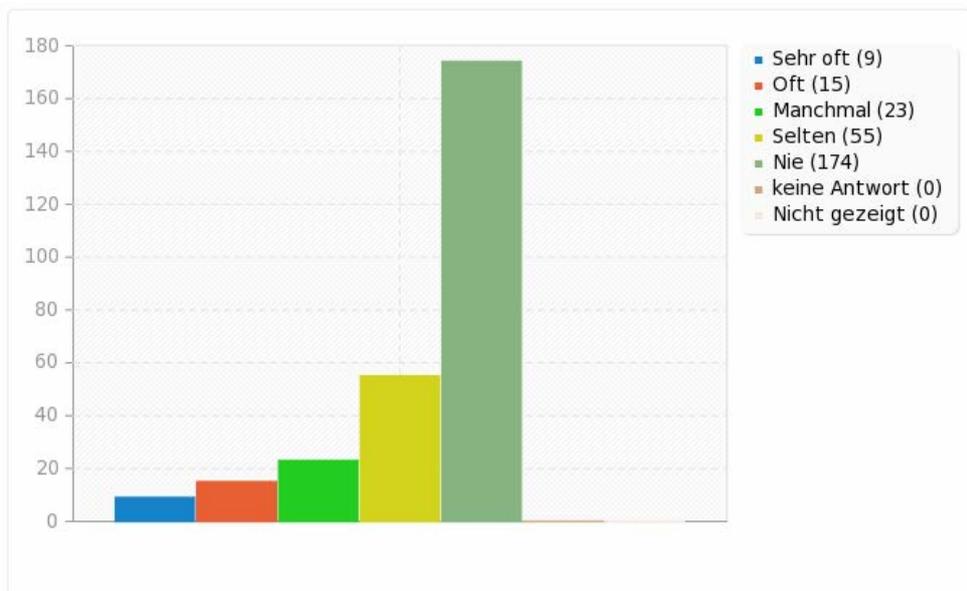


Abbildung 16: Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch? An Lehrveranstaltungen teilnehmen (z.B. Streaming, Aufgaben)

Dieser Befund bestätigte sich durch den Vergleich mobiler Endgeräte mit Stand-PCs und Laptops. Die einzige Aktivität, bei der Mobilgeräte den ersten Rang einnahmen, war die Orientierung, für alle anderen Aktivitäten wurde der Laptop öfter genannt (obwohl Mehrfachantworten möglich waren). Bemerkenswert ist dabei, dass die Differenz zwischen Laptop und Mobilgeräten bei akademischen

Tätigkeiten weitaus größer ist als bei nicht-akademischen Tätigkeiten. So beträgt die Differenz der Nennungen bei nicht-akademischen Tätigkeiten zwischen 12 (Nutzung sozialer Netzwerke) und 55 (Recherche durch Suchmaschinen), bei akademischen Tätigkeiten hingegen zwischen 118 (Nutzung der universitären Lernplattform) und 150 (Lektüre akademischer Werke).

4.5 MOBILGERÄTE UND BIBLIOTHEKARISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Der Nutzung mobiler Bibliotheksdienstleistungen durch verschiedene Endgeräte war ein eigener Teil der Umfrage gewidmet. Dabei wurde nach der Nutzung oder Nicht-Nutzung mobiler Dienstleistungen gefragt, nach den Wünschen an das Angebot einzelner (bestehender oder nicht bestehender) Dienstleistungen sowie nach den technischen Schwierigkeiten, die bei der Nutzung mobiler Dienstleistungen gesehen würden.¹⁷

Betrachtet man die allgemeine Nutzung der mobilen Bibliotheksdienstleistungen sowie ihre Nutzung durch Smartphone und durch Tablet, so ergeben sich folgende Werte (alle Prozentsätze beziehen sich auf die Grundgesamtheit von 276) (siehe Tabelle 3).

Der absolute Spitzenreiter bei der Nutzung bestehender Services ist also das Nachschlagen der Öffnungszeiten, in weitem Abstand gefolgt von den Möglichkeiten, Informationen über Bibliotheksservices nachzuschlagen, in u:search zu recherchieren, die Entlehnfrist zu verlängern und Bücher der Bibliothek zu bestellen. Für alle diese Aktivitäten wird das Smartphone dem Tablet vorgezogen, wobei die Differenz beim Nachschlagen der Öffnungszeiten besonders auffallend ist (50%). Einen sehr geringen Vorsprung hat das Smartphone gegenüber dem Tablet hingegen bei der Recherche in u:search (8%) und der Bestellung von Büchern (7%). Das Tablet wird wiederum dann vorgezogen, wenn es darum geht, akademische Werke oder E-Books zu lesen oder in Datenbanken zu recherchieren. Diese Aktivitäten gehören allerdings insgesamt zu den am seltensten genutzten Angeboten der Bibliothek, unterboten nur von der Möglichkeit Bibliothekare zu kontaktieren.

Außerdem zeigen die Umfrageergebnisse, dass die Wünsche der Nutzer an mobile Dienstleistungen der Bibliothek sich weitgehend mit der tatsächlichen Nutzung dieser Dienstleistungen decken. So wurden die Teilnehmer gebeten, aus einer Liste derzeit angebotener und nicht angebotener mobiler Bibliotheksdienstleistungen jene auszuwählen, die sie für wichtig erachten (Tabelle 4).

¹⁷ Die Antwortoption "Recherche in Datenbanken" wurde bei der Frage nach der Häufigkeit einzelner Aktivitäten aufgenommen, weil von der mobilen Website der UBW Inhalte von Datenbanken über u:search angesteuert werden können, sofern sie zum Bibliotheksbestand zählen. Während aber die reguläre Website über MetaLib und u:search eine spezielle Suche nach und in Datenbanken ermöglicht, existiert auf der mobilen Website kein entsprechendes Angebot, weshalb die Recherche in Datenbanken bei der Frage nach den Nutzerwünschen zu den nicht vorhandenen Dienstleistungen gerechnet wird.

Tabelle 3: Mobile Bibliotheksservices in der Reihenfolge ihrer Nutzung insgesamt und durch Smartphone- und Tablet-Verwender

Nutzung insgesamt	Nutzung durch Smartphone	Nutzung durch Tablet
Öffnungszeiten nachschlagen (72%)	Öffnungszeiten nachschlagen (67%)	Lektüre akademischer Volltexte (31%)
Informationen über Bibliotheksservices nachschlagen (54%)	Informationen über Bibliotheksservices nachschlagen (45%)	Lektüre von E-Books (28%)
Recherche in u:search (52%)	Verlängerung der Entlehnfrist (39%)	Recherche in u:search (27%)
Verlängerung der Entlehnfrist (50%)	Recherche in u:search (35%)	Recherche in Datenbanken (26%)
Bestellung von Büchern (46%)	Bestellung von Büchern (32%)	Bestellung von Büchern (25%)
Recherche in Datenbanken (41%)	Recherche in Datenbanken (21%)	Verlängerung der Entlehnfrist (23%)
Lektüre akademischer Volltexte (40%)	Lektüre akademischer Volltexte (14%)	Informationen über Bibliotheksservices nachschlagen (20%)
Lektüre von E-Books (37%)	Lektüre von E-Books (13%)	Öffnungszeiten nachschlagen (17%)
einen Bibliothekar/in kontaktieren (17%)	eine/n Bibliothekar/in kontaktieren (13%)	eine/n Bibliothekar/in kontaktieren (7%)

Tabelle 4: Wünsche der Umfrageteilnehmer hinsichtlich mobiler Bibliotheksservices

derzeit angebotene Dienstleistungen	derzeit nicht angebotene Dienstleistungen
Verlängerung der Entlehnfrist (85%)	Kurznachrichten über Ablauf der Entlehnfrist, Änderung der Öffnungszeiten o.ä. (68%)
Bestellung von Büchern (83%)	Orientierungshilfe für die Bücherregale (63%)
Nachschlagen der Öffnungszeiten (82%)	Recherche in Datenbanken (49%)
Zugriff auf das Bibliothekskonto (80%)	Reservierung von Arbeitsplätzen (37%)
Recherche in u:search (70%)	Möglichkeit, akademische Arbeiten oder E-Books mit Anmerkungen zu versehen (29%)
Standort der Bibliothek auf einer Karte (67%)	Online-Angebot über Vorlesungen oder Podcasts (27%)
Informationen über Bibliotheksservices (46%)	
E-Books (42%)	
Volltexte von akademischen Werken (40%)	
bibliothekarischer Auskunftsdienst (25%)	

Die derzeit angebotenen Dienstleistungen wurden durchschnittlich zu 62% für wichtig gehalten, die derzeit nicht angebotenen zu 46%. Dabei stimmen die Spitzenreiter der Liste mit den von den meisten Teilnehmern tatsächlich genutzten Diensten überein (Verlängerung der Entlehnfrist, Bestellung von Büchern, Nachschlagen der Öffnungszeiten, Recherche in u:search), während der selten genutzte bibliothekarische Auskunftsdienst auch für wenig wichtig erachtet wurde. Unter den derzeit nicht angebotenen Dienstleistungen führte die Möglichkeit, Kurznachrichten über den Ablauf der Entlehnfrist, Änderung der Öffnungszeiten o.ä. zu erhalten, die Liste an. Dies gilt insbesondere für jene Gruppe von 29 Teilnehmern, die angegeben hatten, am häufigsten ein Tablet zu nutzen – 83% von ihnen wünschten sich dieses Angebot. Auch generell fanden die Tablet-Nutzer spezielle mobile Dienstleistungen der Bibliothek durchschnittlich um etwa 6% wichtiger als Smartphone-Nutzer. Hinsichtlich der demografischen Gruppen konnte keine Differenzierung der Wünsche mittels Korrelationsanalyse festgestellt werden, daher kann die Reihenfolge der Wichtigkeit für alle Gruppen als gültig angenommen werden. Insgesamt erwies sich die Reihenfolge der Nutzerwünsche auch als relativ unabhängig davon, ob und mit welcher Häufigkeit die Teilnehmer die vorhandenen mobilen Services verwenden.

Zusätzlich zu der Liste vorgegebener Auswahlmöglichkeiten konnten die Umfrageteilnehmer auch individuelle Wünsche formulieren, wovon jedoch nur 6 Personen Gebrauch machten: Signatur der Bücher abrufen (2x), Prüfung der Verfügbarkeit von Büchern in Bibliotheken und von

Spindschlüsseln, Möglichkeit E-Mail über Recherche-Ergebnis zu versenden, Synchronisation des Vorlesungsverzeichnisses mit dem eigenen Kalender, „Responsive Design“.

Die hauptsächlichen Hindernisse, die die Umfrageteilnehmer bei der Nutzung mobiler Bibliotheksdienste sahen, waren die kleine Bildschirmgröße, Schwierigkeiten bei der Texteingabe und lange Ladezeiten. Unter Teilnehmern, die angegeben hatten, am häufigsten ein Tablet zu verwenden, war anstelle der Bildschirmgröße die schwierige Texteingabe das größte Problem. Außerdem zeigte sich, dass die Hindernisse vom jeweils benutzten Betriebssystem abhängen. So stimmten 77% der Android-Nutzer der Aussage zu oder sehr zu, die kleine Bildschirmgröße sei ein Hindernis für die Nutzung der mobilen Bibliotheksdienstleistungen, während dies allerdings nur auf 52% der iOS-Nutzer zutrifft. Auch die Texteingabe hielten Android-Nutzer für ein größeres Hindernis (67% „stimme (sehr) zu“ gegenüber 50% der iOS-Nutzer).

Das Fehlen einer speziellen mobilen App wurde von den Umfrageteilnehmern im Allgemeinen nicht als ein vorrangiges Hindernis wahrgenommen, sondern rangierte auf Platz fünf der insgesamt neun Antwortmöglichkeiten (Abbildung 17). Dabei zeigten sich allerdings Unterschiede je nach Art des verwendeten Mobilgeräts und der mit diesem Gerät im Internet verbrachten Zeit: 23% der Smartphone-Nutzer sahen das Fehlen einer App als sehr hinderlich (Tablet-Nutzer: 7%). Von den Teilnehmern, die weniger als 15 Minuten pro Tag mit dem MD im Internet verbringen, stimmten nur 29% (sehr) zu, dass das Fehlen einer App ein Hindernis beim Besuch der mobilen Website der UBW ist, während dies 62% der Teilnehmer angaben, die mehr als 5h im Internet sind. Daneben scheinen sich eher jüngere bzw. weniger fortgeschrittene Studierende durch eine App eine einfachere Handhabung mobiler Bibliotheksdienstleistungen zu erhoffen: Bachelor- und Master-Studenten stufen das Fehlen einer App zu 54% bzw. 40% als (sehr) hinderlich ein, während dies nur 28% der Doktorat-Studenten taten.

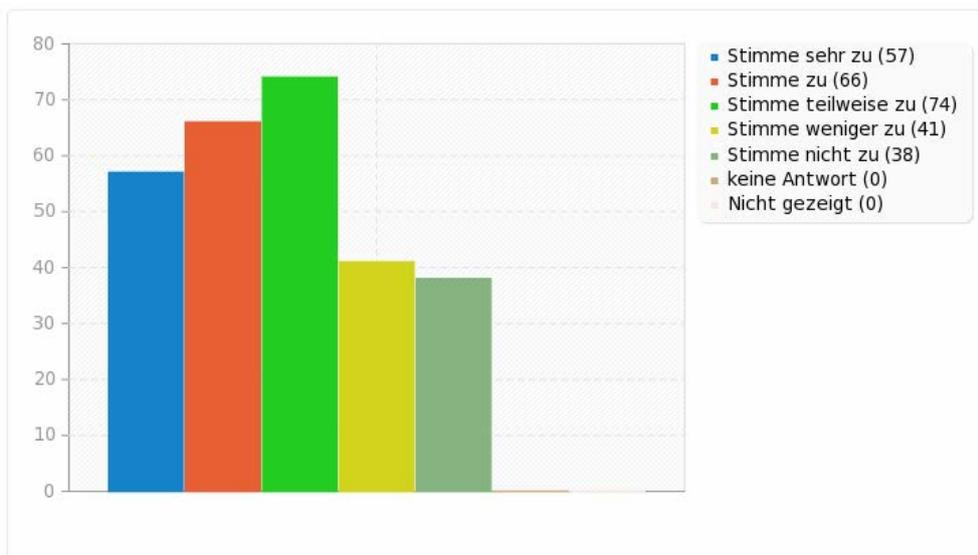


Abbildung 17: In welchem Ausmaß sehen Sie die folgenden Faktoren als Hindernisse bei der Durchführung der obengenannten Aktivitäten auf einem mobilen Endgerät? Fehlen einer speziellen mobilen App

4.6 MOBILGERÄTE IN DER AKADEMISCHEN ARBEIT

Verglichen mit Laptops spielen mobile Endgeräte eine geringe Rolle bei der akademischen Arbeit: 258 Teilnehmer (=93%) stufen Laptops als teilweise bis sehr wichtig für ihre akademische Arbeit ein, 153 (=55%) Stand-PCs, 141 (=51%) Smartphones und 90 (=33%) Tablets. Andere mobile Endgeräte wie etwa E-Reader oder Wearables sind gemäß den Umfrageergebnissen zu vernachlässigen (siehe Abbildung 18, Abbildung 19, Abbildung 20 und Abbildung 21).

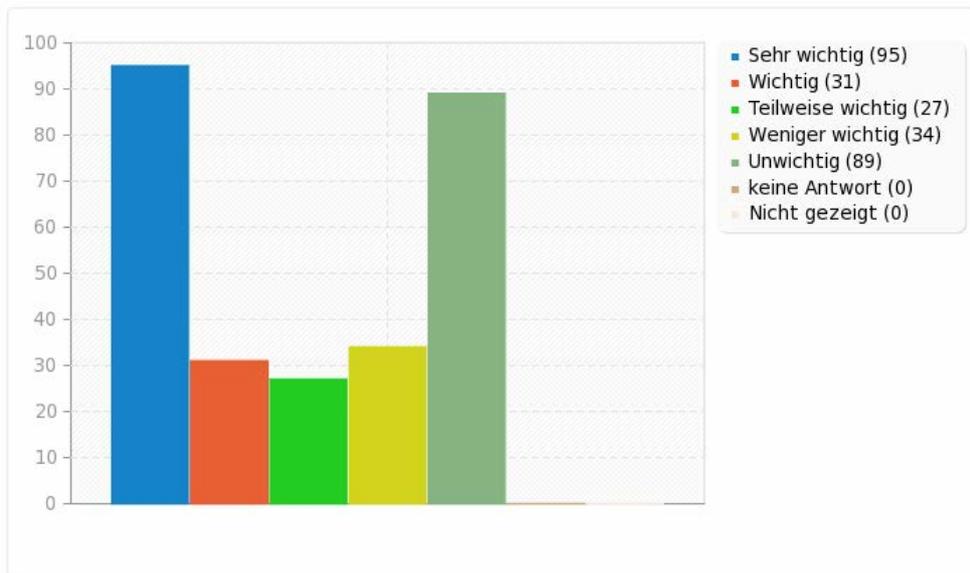


Abbildung 18: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Stand-PC

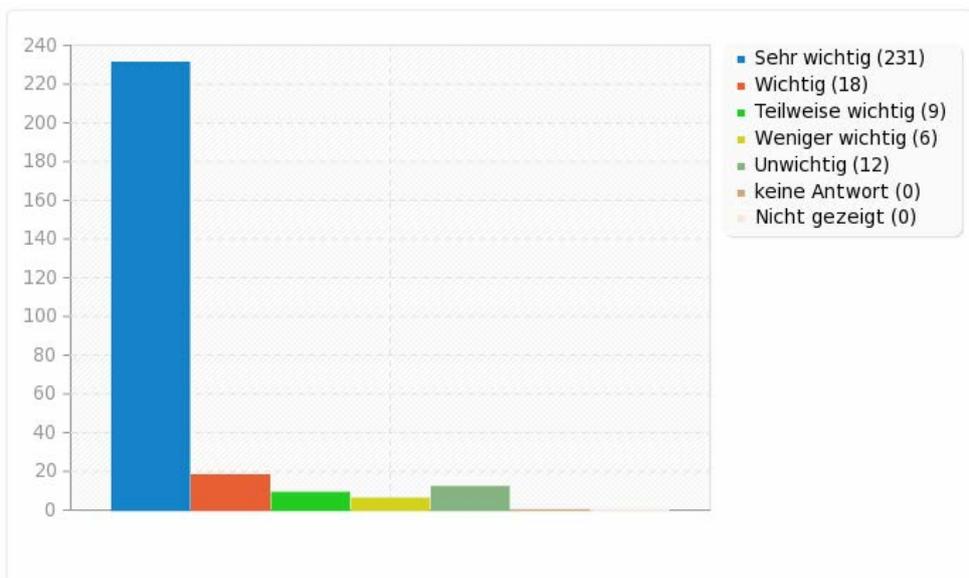


Abbildung 19: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Laptop

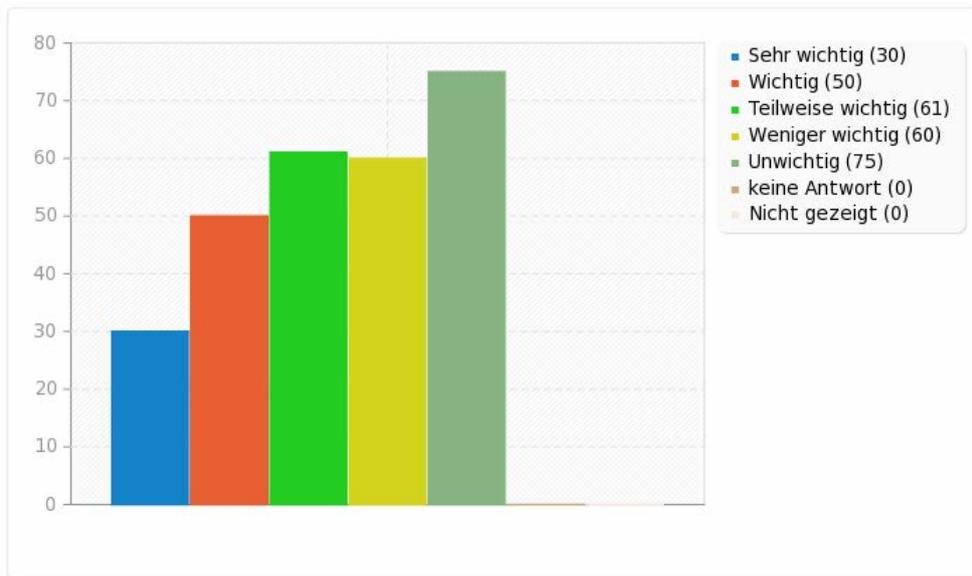


Abbildung 20: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)

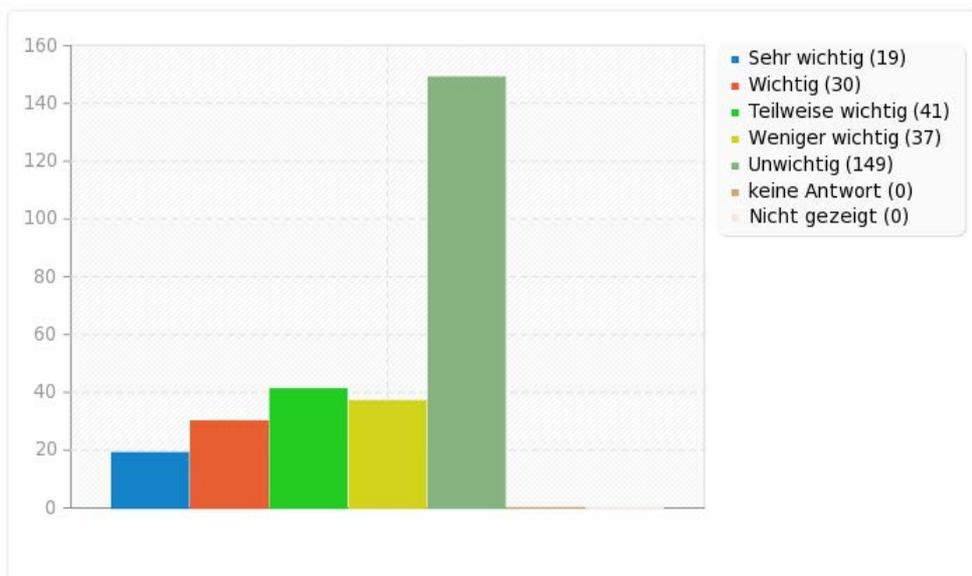


Abbildung 21: Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry)

Gelesen werden akademische Inhalte auf Mobilgeräten hauptsächlich in Form von heruntergeladenen pdf-Dateien und auf Websites (dies gilt sowohl für die Smartphone- als auch die Tablet-Verwender), kaum je durch spezielle E-Reader oder Lese-Apps. Die wichtigsten Quellen für

diese Inhalte sind Websuche, Lehrende und u:search, etwas seltener Kollegen oder Datenbanken. Verglichen mit Smartphones werden über Tablets Inhalte von Datenbanken (32 bzw. 59%) oder u:search (40 bzw. 59%) häufiger angesteuert. Andere Quellen wie etwa Google Scholar oder Google Books werden laut den Umfrageergebnissen eher selten genutzt.

Betrachtet man getrennt die Gruppen von Teilnehmern, die ihre Smartphones oder Tablets als wichtig oder sehr wichtig für ihre akademische Arbeit einstufen, und jene, die Mobilgeräte generell als wenig wichtig oder unwichtig für ihre akademische Arbeit einstufen, so zeigt sich, dass die Häufigkeit der Nutzung der mobilen Bibliotheksdienste sowie die Einschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Dienste zwar quantitativ zu- oder abnimmt, etwas stärker in speziell akademischen Bereichen wie etwa der Recherche in Datenbanken, dass jedoch das Verhältnis der einzelnen Dienstleistungen untereinander sich nicht signifikant verändert. Auch Teilnehmer, die ihr Smartphone als wichtig oder sehr wichtig für ihre akademische Arbeit sehen, verwenden dieses in erster Linie dazu, Öffnungszeiten nachzuschlagen oder Informationen über Services einzuholen, und kaum dazu, akademische Volltexte zu lesen. Mit anderen Worten, die Art der Nutzung der mobilen Bibliotheksdienste und die entsprechenden Wünsche der Nutzer scheinen eher vom Typ des Geräts abzuhängen, als von der Wichtigkeit, die diesem Gerät für die akademische Arbeit beigemessen wird.

5 DISKUSSION

5.1 TEILNAHME AN DER UMFRAGE UND RÜCKLAUFQUOTE

Obwohl die Auswahl der Adressen für die E-Mail-Aussendung nach dem Zufallsprinzip erfolgte und auch die sonstigen Werbemaßnahmen möglichst breitgestreut durchgeführt wurden, wäre es möglich, dass sich durch die Befragung zur mobilen Website der UBW eher Personen angesprochen gefühlt haben, die an mobilen Technologien besonders interessiert sind und dadurch die Ergebnisse in Richtung einer stärkeren Verbreitung von mobilen Endgeräten und einem vermehrten Interesse an ihrer Anwendung verzerrt haben könnten. Da aber aus den Antworten auf die Frage zur Einstellung der Teilnehmer gegenüber neuen Technologien nur 2% eine besondere Technikaffinität erkennen ließen (Abbildung 12), ist bei der vorliegenden Umfrage die Gefahr einer nicht repräsentativen, einseitig verzerrten Teilnehmermenge als gering einzustufen. Auch wurde bei der Auswertung der Beantworterprofile festgestellt, dass diese vom Bevölkerungsdurchschnitt hinsichtlich Besitz und Internetnutzung durch Mobilgeräte nur unwesentlich abweichen.

Da die Online-Umfrage durch verschiedene Maßnahmen bekannt gemacht und beworben wurde, kann primär durch die jeweils unmittelbar nach der Werbephase erfolgte Reaktion (Anstieg der Rücklaufquote) die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahme abgeschätzt werden. Die Zusammenarbeit mit den 70 Studienrichtungsververtretungen der Universität Wien erwies sich als besonders effektiv (siehe Abbildung 2). Auch Nadine Berger und Ulrike Kugler¹⁸ haben das Einbeziehen der Hochschülerschaft als günstig für den Erfolg von Umfragen an der Wirtschaftsuniversität Wien beschrieben. Die Rücklaufquote von ca. 3% der aktiven Bibliotheksnutzer der UBW ist im Vergleich mit ähnlichen Umfragen als gut zu bezeichnen (z.B. Becker et al. 2013; Conrad und Shen 2014; Paterson 2011; Saravani 2013, S. 86; Schweitzer 2012, S. 49).

Die im Begrüßungstext der Befragung veranschlagten 10-15 Minuten Dauer für das Ausfüllen der 24 Fragen wirkten für 35 potentielle Teilnehmer abschreckend, sodass sie die Befragung vor Beantwortung der ersten Frage verließen. Bei der von Schweitzer durchgeführten Online-Befragung war das Verhältnis von aufgerufenen zu begonnenen Fragebögen - obwohl die Umfrage nur 2-3 Minuten dauern sollte und ebenfalls Gewinne in Aussicht gestellt wurden - noch viel weiter (54% Abbrüche vor der ersten Seite), wodurch nur 46% mit der Umfrage begannen und 36% der ursprünglich an der Befragung interessierten Personen den Fragebogen vollständig ausfüllten (Schweitzer 2012, S. 49). Der Prozentsatz der bis zur letzten Frage beantworteten Fragebögen lag bei der gegenständlichen Befragung bei 80% (siehe Abbildung 3).

5.2 TEILNEHMER UND IHRE MOBILGERÄTE

Die Nutzung des Internets durch mobile Geräte steigt weiterhin weltweit an, wie bereits im Kapitel Einleitung gezeigt wurde: Die in Österreich konsumierten Datenvolumina pro Mobilfunkkunde

¹⁸ Persönliche Mitteilung im Rahmen des ULG 2015: Serviceorientierte Informationsangebote

nahmen von 2013 auf 2014 um 20% zu. Daher prognostiziert die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (2015), dass sich der Datenkonsum im Zeitraum von etwa zwei Jahren mehr als verdoppeln wird. Beim Vergleich der vorliegenden Ergebnisse bezüglich Verweildauer im Internet mit Mobilgeräten mit älteren Untersuchungen ist ebenfalls eine starke Zunahme zu beobachten: verbrachten bei der 2010 durchgeführten Umfrage von Hu und Meier (2011) an der California Digital Library ca. ein Drittel der Befragten je 1-5 Stunden pro Woche im Internet, waren wenige Jahre später nur mehr weniger als 3% der teilnehmenden Studenten des Vocational Education and Training (VET)-Sektors Australiens und Neuseelands kürzer als 5 Stunden pro Woche im Internet (Saravani 2013, S. 182); die an der UBW durchgeführte Umfrage ergab eine Verweildauer von 1-5 Stunden pro Tag bei einem Drittel der Teilnehmer.

64% der Österreicher besaßen 2014 ein Smartphone (emporia 2015) und 93% verwendeten in den letzten 3 Monaten 2012 ein Mobiltelefon oder Smartphone (Statistik Austria 2012). Bei den Teilnehmern der UBW-Befragung waren es sogar 87%, die *regelmäßig* ein Smartphone verwenden. Die unter 50-Jährigen tun dies zu ca. 90%, die über 50-Jährigen zu etwa 70%. Dadurch liegen die jüngeren Bibliotheksnutzer eher im Durchschnitt ihrer Altersklassen, bei dem schon ein Sättigungsniveau erreicht worden ist, die älteren jedoch darüber, was sich durch das höhere Bildungsniveau der Bibliotheksnutzer gegenüber dem Durchschnitt der Bevölkerung erklären lässt. Die Tablet-Nutzung durch die Umfrageteilnehmer (35%) liegt ebenfalls über dem Bevölkerungsdurchschnitt von 21% (Zahlen für Deutschland 2014 von emporia 2015). Während an der UBW nur 8% der Befragten aussagten kein mobiles Endgerät zu besitzen, waren dies bei der 2011 an der DigiBib in Deutschland durchgeführten Umfrage noch 41% (Schweitzer 2012, S. 53); dies wird nicht nur auf die Veränderungen im IKT-Einsatz während der letzten vier Jahre, sondern auch auf die Einbeziehung anderer Nutzergruppen zurückzuführen sein (ca. ein Drittel der Teilnehmer kamen von öffentlichen Büchereien). Befragungen, die 2011 durchgeführt wurden, zeigten jedoch eine große Bandbreite im Smartphone-Besitz: von weniger als 25% (Saravani 2013, S. 176) bis zu 95% (Nowlan 2013 von der Regina Universität in Kanada); da weitere Vergleichszahlen fehlen, kann nicht auf unterschiedliche Durchdringung mit mobiler Technologie in den einzelnen Ländern (Australien, Neuseeland bzw. Kanada) geschlossen werden. Die von Ko et al. (2015) im Jahr 2014 durchgeführte Studie in Asien (China, Japan, Taiwan) ergab, dass ihre Studenten zu über 90% mit Smartphones versorgt sind.

Der Anteil an Android-Betriebssystemen lag bei Smartphones Anfang 2015 bei 80%, iOS nahm den zweiten Rang mit 18% ein.¹⁹ Bei den Teilnehmern der UBW-Umfrage war das Verhältnis mit 55 zu 29% ausgeglichener.

Der potenzielle Nutzerkreis der mobilen Website an der UBW umfasst derzeit schon beinahe alle Bibliotheksnutzer und ist noch weiter im Steigen begriffen (Kaufabsicht!). Das Mobilgerät dürfte für viele Besitzer außerdem die primäre Eintrittspforte zum Internet sein, da es trotz einfacher Internet-Verfügbarkeit über einen Computer, also nicht nur unterwegs, verwendet wird. Caniano und Catalano (2014) setzten daher den Begriff „mobile device“ unter Anführungszeichen, da 72% ihrer Befragten die Mobilgeräte eben auch von zu Hause aus nützen. Diesen Trend konnten bereits Hu und Meier (2010) bei ihrer Umfrage an der California Digital Library feststellen, allerdings noch zu einem geringeren Prozentsatz.

¹⁹ <http://www.gartner.com/newsroom/id/3061917>

5.3 NUTZUNG MOBILER BIBLIOTHEKARISCHER DIENSTLEISTUNGEN

Bei allen bisher durchgeführten Umfragen wurde übereinstimmend mit den im Rahmen dieser Arbeit an der UBW vorliegenden Ergebnissen festgestellt, dass die Verwendung der mobilen Endgeräte vorrangig im Freizeitbereich liegt und ihre Bedeutung für akademische Belange derzeit noch eher gering ist. Eine Entwicklung hin zu mehr mobiler Nutzung im Bibliotheksbereich lässt sich beim Vergleich älterer und jüngerer Studien feststellen, was auch an verbesserten Technologien und Angeboten seitens der Bibliotheken liegt (z.B. Mills 2009, Wilson und McCarthy 2010, Dresselhaus und Shrode 2012, Conrad und Shen 2014).

Smartphone bzw. Tablet werden ganz unterschiedlich häufig von den Teilnehmern unserer Umfrage eingesetzt (von 79% bzw. 11% am häufigsten verwendetes Mobilgerät). Obwohl also von den Beitragenden zur Umfrage Tablets im Durchschnitt wesentlich seltener verwendet werden, war der Prozentsatz bei der Nutzung bibliothekarischer Dienste durch Tablets mit durchschnittlich 23% nur wenig geringer als bei den Smartphone-Verwendern (31%). Daher ist bei Bezug auf die Größe der Gruppen von Smartphone bzw. Tablet bevorzugenden Teilnehmern eine deutlich stärkere durchschnittliche Nutzung durch letztere zu verzeichnen: 32 bzw. 68%! Diese beiden Nutzergruppen zeigen ganz deutliche Unterschiede bei der Verwendung der angebotenen Dienste: Tablets werden viel stärker für die eigentliche Recherche eingesetzt.

Auffallend bei der Nutzung der mobilen Services der UBW mit dem Smartphone ist, dass häufiger das Einholen von Informationen über die Bibliothek als das Suchen von Informationen für die wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund steht. Offensichtlich werden auf diese Weise häufig nur Erkundigungen im Vorfeld der eigentlichen Recherche getätigt. Auch Hu und Meier (2011) stellten fest, dass mobile Bibliotheksnutzer nur schnell „Informationshäppchen“ suchen, besonders wenn sie in Eile sind oder ein momentan dringender Informationsbedarf besteht wie z.B. das Nachschlagen der Öffnungszeiten. Die mobile Suche erfolgt eher wie ein Nachschlagen im Wörterbuch.

Bei anderen Umfragen ergab sich sehr oft die Suche im Bibliothekskatalog als die am häufigsten genutzte mobile Dienstleistung. Informationen zu Bibliotheksdiensten wurden von Studenten des VET-Sektors in Australien und Neuseeland im Vergleich zum Katalog oder Datenbanken kaum genutzt (Saravani 2013, S. 180). Die Suche in Datenbanken erwies sich bei der Befragung von Caniano und Catalano (2014) als von der Mehrheit (44%) geschätzt, während der Katalog nur von 24% mobil genutzt wurde. Bei der Suche in Katalogen und Datenbanken über mobile Geräte dürfte es vor allem beim Smartphone eher nicht um die eigentliche akademische Arbeit gehen, sondern um das schnelle Auffinden von Informationen oder bereits bekannten Quellen, wie Hu und Meier (2010) ausführen. Daher verglichen sie die Internetrecherche am Laptop oder Desktop mit Scuba-Tauchen - wo die Suche ausführlicher sein kann - mit der mobilen Internetrecherche, die sie mit Schnorcheln gleichsetzten, bei der nur seicht eingetaucht wird, um schnell Inhalte abzufragen. Die UBW-Nutzer zeigten auch ihre Vorliebe für die Verwendung des Laptops, wenn es um akademische Arbeiten geht.

Wenn es z.T. unterschiedliche Ergebnisse bezüglich der Nutzung von mobilen Dienstleistungen gibt, sind sich jedoch beinahe alle Untersuchungen (z.B. Dresselhaus und Shrode 2012; Saravani 2013, S. 180; Ko et al. 2015) in Übereinstimmung mit den vorliegenden Ergebnissen einig, dass der bibliothekarische Auskunftsdienst mobil, sei es über SMS, Chat, oder E-Mail, kaum verwendet wird.

Jedoch ist das Anbieten der Kontaktmöglichkeit auf der mobilen Website unumgänglich, um das Service abzurunden.

Hindernisse, die für die Nutzung bzw. Nichtnutzung der mobilen Website der Bibliothek laut Umfrage ausschlaggebend sind, waren vor allem solche, die von Seiten der Bibliothek nicht beeinflussbar sind: kleine Bildschirmgröße (42%) und schwierige Texteingabe (28%). Schwierigkeiten beim Lesen von Dateien (23%) und dem Format der Website (30%) hängen eng mit der Bildschirmgröße zusammen, letzteres wäre aber mittels Responsive Design nutzerfreundlicher gestaltbar. Auch die langen Ladezeiten (28%) könnten über verbesserte Serverleistung beeinflusst werden. Schwierigkeiten mit dem Netzsignal und WLAN (jeweils 14%) könnte die Bibliothek in ihren Bereichen durch Verstärkung der Signale begegnen. Das Fehlen einer App für den Zugang zur mobilen Website der UBW fanden nur 21% der Teilnehmer störend, hat also nicht vorrangige Priorität bei der Realisierung von Wünschen. Ko et al. (2015) stellten bei der Befragung asiatischer Studenten im Jahr 2014 fest, dass diese das Fehlen einer App nur mit vorletzter Wichtigkeit beurteilten.

5.4 WÜNSCHE BEZÜGLICH MOBILER BIBLIOTHEKARISCHER DIENSTLEISTUNGEN

Die Bedürfnisse der Bibliotheksnutzer sollten bei der Gestaltung der mobilen Website einer Bibliothek im Mittelpunkt stehen. Daher ist das periodische Abfragen der Wünsche von großer Bedeutung für die Zufriedenheit und Nutzung der Services.

Bei der Frage nach den Wünschen der Bibliotheksnutzer waren verschiedene Antworten einerseits zur Auswahl vorgegeben, andererseits konnten jedoch auch frei formulierte Wünsche eingetragen werden. Nur sehr wenige Personen machten von der Möglichkeit Gebrauch, neue Services vorzuschlagen. Die Fragebogenteilnehmer hatten nicht eine Reihung der verschiedenen Services vorzunehmen, sondern sollten Dienstleistungen ankreuzen, die sie schätzen (würden). Die Prozentzahlen bei den einzelnen Optionen stehen daher für den Anteil der Teilnehmer, die dieses Service für wünschenswert erachten. Die Auswahl der Wünsche für die Befragung bei der Erstellung des Fragebogens war ein Kompromiss zwischen großer Auswahl und Zumutbarkeit des Ausfüllens durch die Teilnehmer. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Vor-Auswahl der Antwortmöglichkeiten auf das Ergebnis der Umfrage Einfluss genommen haben mag.

Da die Erhebung nur Nutzererwartungen und -bedürfnisse beschreibt, muss darauf hingewiesen werden, dass in der Literatur ein Auseinanderklaffen von Nutzerwünschen einerseits und Art der tatsächlichen Nutzung andererseits beobachtet wurde (zB Denny 2012). Jedoch ist davon auszugehen, dass wie schon im Kapitel Ergebnisanalyse dargelegt wurde, die Wünsche der Umfrageteilnehmer nach Services sehr ähnlich waren wie die Angaben über die Nutzung dieser Dienstleistungen und daher bei der gegenständlichen Untersuchung Bekanntes bevorzugt wurde. Offensichtlich sind die Teilnehmer der Umfrage mit den angebotenen mobilen Services zufrieden und berücksichtigen daher diese auch mehrheitlich bei ihren Wünschen.

Obwohl wie bei der Nutzung große Differenzen auch bei den Wünschen der Smartphone- und Tablet-Nutzer offensichtlich sind (Abbildung 22), stand bei beiden Gruppen der Wunsch nach Verlängerung der Entlehnfrist an der Spitze. Mit dem Smartphone möchten die Umfrageteilnehmer gerne Bücher bestellen, Öffnungszeiten nachschlagen, Zugriff auf das Bibliothekskonto (über 80% bezogen auf die

218 Smartphone-Verwender) und in u:search recherchieren (71%). Die Tablet-Gruppe wünschte sich vor allem Zugriff auf das Bibliothekskonto, Benachrichtigung durch Kurznachrichten seitens der Bibliothek und ebenfalls Informationen zu Öffnungszeiten (etwa 80% bezogen auf die 29 Tablet-Verwender). Über 70% der Tablet-Nutzer wünschten sich Recherche in u:search, Orientierungshilfe für Bücherregale und Standorte auf einer Karte. Bei den am häufigsten mit Tablet arbeitenden Teilnehmern sind Services, die die UBW derzeit nicht anbietet, weit oben auf der Wunschliste. Die Benachrichtigung durch Kurznachrichten wünschten sich insgesamt 68% aller Fragebogen-Beantworter; dieses Feature wäre gerade für eine mobile Nutzung der Bibliothek sehr passend. Eine Realisierung weiterer Dienste, z.B. Karten von Standorten bzw. Orientierungssysteme für Bücherregale, würde insbesondere die Fähigkeiten der Mobilgeräte in Hinblick auf Ortung und Orientierung ausnützen. Immerhin wären insgesamt 67 bzw. 63% der Teilnehmer an dieser Dienstleistung interessiert.

Weitere die Bibliothek betreffende, noch nicht verwirklichte Wünsche, die frei formuliert eingetragen wurden, sind, wie schon bei den Ergebnissen angeführt: „Responsive Design“; die Möglichkeit, bei der Recherche eine Suchgeschichte aufzuzeichnen und diese dann durch E-Mail zur Weiterverwendung zu versenden; sowie die Prüfung der Verfügbarkeit von Spindschlüsseln. Das zwei Mal gewünschte Abrufen der Signatur von Ressourcen ist zwar möglich, aber über den nicht für Mobilgeräte adaptierten Katalog etwas mühsam. Um nähere Informationen über Wünsche zu neuen Services zu bekommen, wäre eine qualitative Befragung in Form von strukturierten Interviews geeigneter.

5.5 MOBILGERÄTE IN DER AKADEMISCHEN ARBEIT

Die vorrangige Verwendung von Laptop (und Desktop) für die akademische Arbeit geht aus den Umfrageergebnissen eindeutig hervor und wird auch in anderen Studien so beschrieben. Immerhin gaben aber mehr als die Hälfte der Befragten an, derartige Arbeiten mit dem Smartphone zu erledigen. Dabei wurde aber der Begriff „akademische Arbeit“ nicht definiert und die Teilnehmer könnten es sehr unterschiedlich interpretiert haben. Bei der genauer abgegrenzten Frage „Welche Geräte benutzen Sie bei den folgenden Online-Aktivitäten regelmäßig?“ stimmten etwas über 80% der Teilnehmer für den Laptop beim Lesen von akademischen Werken, Recherche in Bibliothekskatalogen, u:search, Datenbanken, Online-Nachschlagewerken sowie beim Aufrufen der Website der UBW; hingegen präferierten nur 26% bis 37% dafür ein Mobilgerät.

Die schon weiter oben besprochenen Hindernisse bei der Nutzung der mobilen Website spielen auch beim Lesen akademischer Texte auf Mobilgeräten eine wesentliche Rolle. Caniano und Catalano (2014) ermittelten, dass ihre Bibliotheksbenutzer zu 19% Artikel von Datenbanken nicht am Mobilgerät lesen, für 52% stellen 1-5 Seiten Artikellänge keine Schwierigkeit dar, 15% lesen Artikel jeglicher Länge, wobei aber der Typ des Mobilgeräts nicht spezifiziert war und es einen großen Unterschied macht, ob ein Werk am Tablet oder Smartphone gelesen wird. Zahlen von älteren Umfragen über das Lesen von akademischen Werken sind für heutige Verhältnisse auf Grund der Entwicklung der Mobilgeräte nicht mehr aussagekräftig.

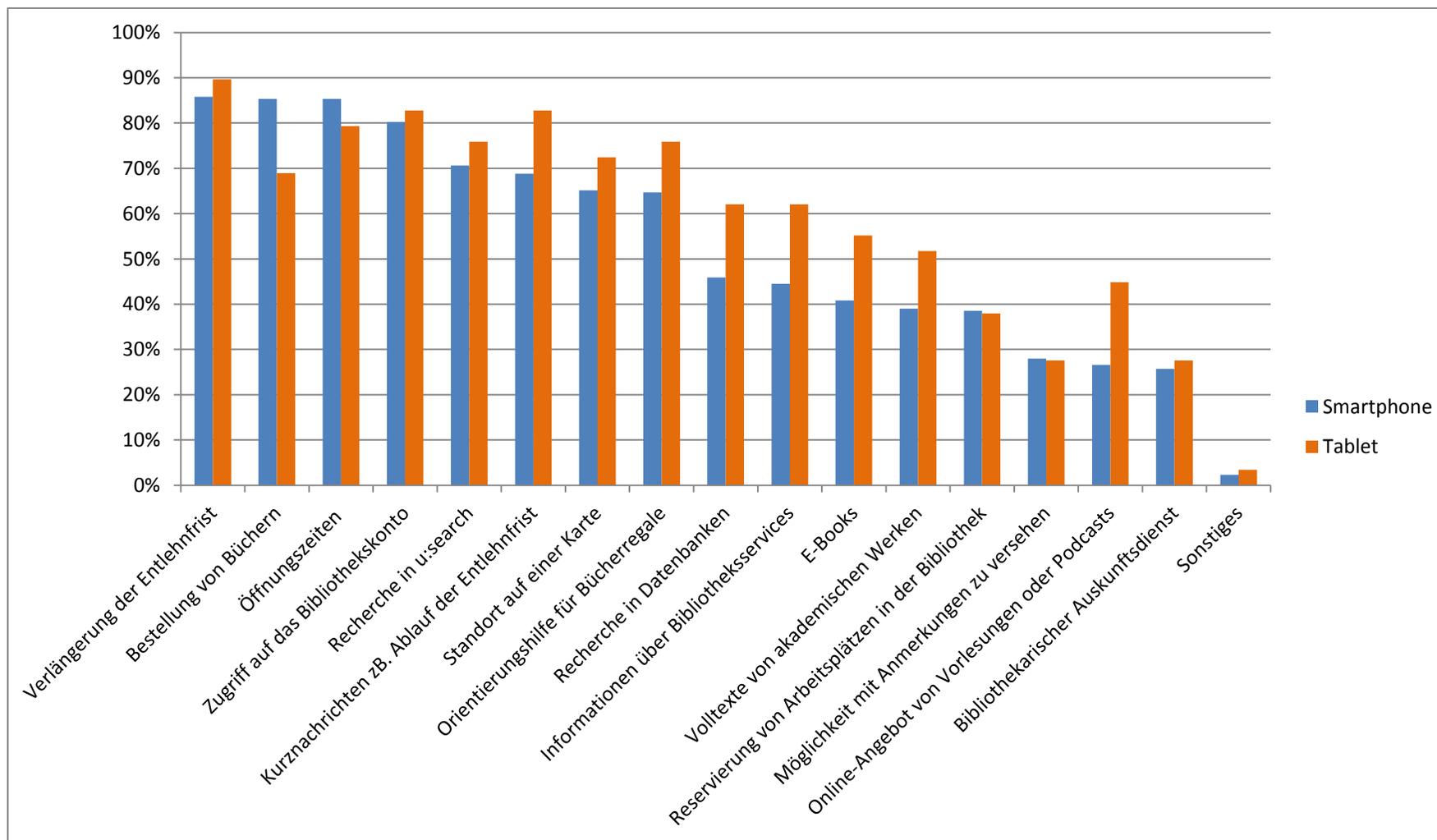


Abbildung 22: Wünsche der Umfrageteilnehmer hinsichtlich mobiler Bibliotheksservices in Prozent der Nennung durch die Gruppen der Smartphone- und Tablet-Verwender

Oft wird die starke Konkurrenz für Bibliotheksdienste durch Suchmaschinen angesprochen. Bei den Quellen für akademische Arbeiten steht demgemäß die Websuche an erster Stelle (49%), doch folgen durch Lehrende zur Verfügung gestellte Inhalte und u:search mit geringem Abstand (42 und 41%). Datenbanken und durch Kollegen weitergegebenes Material werden immerhin noch von 33% und 27% der Teilnehmer als wichtige Datenquellen genannt. Auch bei der Nutzung der mobilen Website (siehe oben) lag u:search mit über 50% bei den genutzten Services weit vorne und dürfte bei den Bibliotheksbenutzern einen höheren Bekanntheitsgrad erreicht haben als z.B. Google Scholar, das nur von 13% für die akademische Arbeit verwendet wird. Die Akzeptanz einzelner Quellen dürfte stark vom jeweiligen Bibliothekskontext und der Bewerbung einzelner Services abhängig sein, da in der Literatur dazu eher divergierende Angaben zu finden sind. Hu und Meier (2010) von der Californian Digital Library fanden, dass Datenbanken wie JSTOR oder Proquest am stärksten genutzt werden (67%), gefolgt von Google Scholar (43%), Websuche (40%) und dem Bibliothekskatalog (39%). Die im VET-Sektor Australiens und Neuseelands befragten Studenten gaben an, ihre Suche mit Google (68%) oder dem Bibliothekskatalog (63%) zu beginnen (Saravani 2013, S. 182).

6 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Universitätsbibliothek Wien ist mit ihrer mobilen Website eine der Vorreiterinnen unter den Universitätsbibliotheken Österreichs. Dieses Service wird den Bibliothekskunden schon seit 2011 angeboten und erfreut sich stark steigender Beliebtheit, was sich aus den Nutzungsstatistiken 2012-14 ablesen lässt.²⁰ Die mobilen Kontoabfragen stiegen in diesem Zeitraum um mehr als das Vierfache an und die sonstigen Aufrufe der mobilen Website verdoppelten sich. Auf dieser erfreulichen Entwicklung aufbauend, wurde heuer im Rahmen eines Projekts mit einer quantitativen Befragung untersucht, inwieweit die momentanen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Nutzer mit den derzeitigen Angeboten der mobilen Website übereinstimmen. Die Ergebnisse der Befragung sollen als Basis zur Entwicklung einer Strategie und der Formulierung von Zielen für die weitere Zukunft der mobilen Website innerhalb der Angebote der Universitätsbibliothek verwendet werden.

Die bei der Durchführung und Bewerbung der Umfrage gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass die Kooperation mit Studentenvertretern von Anfang an sinnvoll wäre. Auch die persönliche Kontaktaufnahme mit potenziellen Teilnehmern beim Verteilen von Werbe-Flyern in (Fachbereichs)-Bibliotheken ist erfolgversprechender, jedoch zeitaufwändiger, als das (eher unauffällige) Online-Stellen der Befragung auf der UBW-Website und die Mitteilung darüber in den News. Die Massenaussendung von E-Mails brachte nicht den erwünschten Erfolg an verstärktem Rücklauf, da offenbar die Konkurrenz durch andere Werbe-E-Mails zu groß ist.

In der Ergebnisanalyse konnten 276 vollständig ausgefüllte Fragebögen, was einer Beteiligung von etwa 3% der aktiven Bibliotheksnutzer entspricht, ausgewertet werden. Das Verhältnis der an der Universität Beschäftigten zu Studenten lag bei den Umfrageteilnehmern bei ca. 1:4. Da die Beteiligung an der Befragung stark überwiegend aus dem Bereich der Kulturwissenschaften erfolgte, war keine sinnvolle Differenzierung nach Fakultäten bei der Analyse möglich.

Die Teilnehmer gaben an, regelmäßig ein Smartphone (87%) oder Tablet (35%) zu verwenden; nur weniger als 10% der Teilnehmer sind nicht im Besitz eines mobilen Endgeräts. Das Mobilgerät ist offenbar häufig erste Wahl beim Zugang zum Internet, da es auch bei einfacher Internet-Verfügbarkeit über einen Computer, also nicht nur unterwegs, verwendet wird. Die mit Mobilgerät im Internet verbrachte Zeit (für 38% der Teilnehmer täglich immerhin 15-60 Minuten) wird hauptsächlich für Freizeitaktivitäten genutzt (durchschnittlich 56% gegenüber 20% akademische Aktivitäten). Eine intensive Bewerbung der mobilen Services der UBW erscheint daher sinnvoll, da davon ausgegangen werden kann, dass nicht alle Bibliothekskunden genügend über Möglichkeiten und Vorteile informiert sind.

Bei der Nutzung der mobilen Services der UBW mit dem Smartphone steht das Einholen von Informationen über die Bibliothek im Vordergrund (z.B. Öffnungszeiten), Tablets werden viel stärker für die eigentliche Recherche und Lektüre von Volltexten eingesetzt. Die Suche in u:search steht jedenfalls für die Gesamtheit der Befragten an dritter Stelle der Nutzungen der mobilen Bibliotheksservices.

Die von den Umfrageteilnehmern bekanntgegebenen Wünsche bezüglich der mobilen Dienstleistungen der UBW ergaben eine ähnliche Reihung wie bei der ebenfalls erhobenen Nutzung.

²⁰ Zahlen laut E-Mail von Herrn Horst Prillinger vom 17.8.2015

Obwohl nicht explizit abgefragt, kann jedoch daraus geschlossen werden, dass die Bibliothekskunden mit der mobilen Website im Großen und Ganzen zufrieden sind.

Die speziellen Vorteile von Mobilgeräten könnten jedoch noch besser zum Tragen kommen, wenn

- Benachrichtigungen durch Kurznachrichten durchgeführt werden (Wunsch von 68% der Teilnehmer)
- Standorte mit Lageplänen (67%) und allenfalls einem Routenplaner integriert werden
- Orientierungssysteme für Bücherregale verwirklicht werden (63%).

Die Recherchemöglichkeiten sind derzeit bei der mobilen gegenüber der stationären Version der UBW-Website sehr eingeschränkt. In Folge könnten daher

- eine speziell für Mobilgeräte angepasste Suche in Datenbanken implementiert (Wunsch von 49% der Umfrageteilnehmer)
- noch fehlende Sortierungs- und Filterungsmöglichkeiten in u:search angeboten werden (waren nicht bei der vorgegebenen Auswahl an Wünschen inkludiert)

Die frei formulierten Wünsche, die derzeit nicht angebotene Dienstleistungen betreffen, umfassten

- Abrufen der Signatur (sollte vereinfacht werden)
- Prüfung der Verfügbarkeit von Spindschlüsseln
- Aufzeichnen einer Recherchegeschichte
- Responsive Design

Das derzeitige Fehlen einer Bibliotheks-App sehen nur 21% der Umfrageteilnehmer als Hindernis für das Arbeiten mit der mobilen UBW-Website an.

Vor einer Realisierung der genannten Wünsche wäre eine weitere Befragung in Form von Interviews speziell zu diesen Themen sehr sinnvoll. Außerdem sollte genau abgewogen werden, ob zusätzliche Dienstleistungen nicht zu einer schlechteren Usability durch Überladen der Seiten führen.

7 LITERATURVERZEICHNIS

- 2ask. 2015. "Leitfaden für die Erstellung eines Fragebogens".
http://www.2ask.at/media/1/10/2/3/5/bc958b68e726b401/Leitfaden_Fragebogenerstellung.pdf (05 Aug.2015).
- Ally, Mohamed; Needham, Gill (Hg.). 2008. *M-libraries: libraries on the move to provide virtual access*. London: Facet. <http://www.usq.edu.au/~media/USQ/m-libraries/mlibraries2007Book.aspx> (30.07.2015)
- Aschemann-Pilshofer, Birgit. 2001. "Wie erstelle ich einen Fragebogen?: Ein Leitfaden für die Praxis".
<http://www.aschemann.at/Downloads/Fragebogen.pdf> (05 Aug.2015).
- Becker, Danielle A; Bonadie-Joseph, Ingrid; Cain, Jonathan. 2013. "Developing and completing a library mobile technology survey to create a user-centered mobile presence". *Library Hi Tech* 31(4), 688-699. <http://dx.doi.org/10.1108/LHT-03-2013-0032>
- Booth, Char. 2009. *Informing innovation: Tracking student interest in emerging library technologies at Ohio University*. Association of College & Research Libraries.
<http://www.ala.org/acrl/sites/ala.org.acrl/files/content/publications/booksanddigitalresources/digital/ii-booth.pdf> (31.07.2015).
- Caniano, William T; Catalano, Amy. 2014. "Academic Libraries and Mobile Devices: User and Reader Preferences". *The Reference Librarian* 55(4), 298-317. doi: 10.1080/02763877.2014.929910
- Conrad, Suzanna; Shen, Julie. 2014. "Designing a User-Centric Web Site for Handheld Devices: Incorporating Data-Driven Decision-Making Techniques with Surveys and Usability Testing". *Journal of Web Librarianship* 8(4), 349-383. doi: 10.1080/19322909.2014.969796
- Cummings, Joel; Merrill, Alex; Borelli, Steve. 2010. "The Use of handheld mobile devices: their impact and implications for library services". *Library Hi Tech* 28(1), 22-40. doi: 10.1108/07378831011026670
- Denny, Heather. 2012. *Survey snapshot: Library research using mobile devices*. MIT libraries news
<http://libraries.mit.edu/news/survey-snapshot-library/9911/> (31 Jul. 2015).
- Dresselhaus, Angela; Shrode, Flora. 2012. "Mobile Technologies & academics: do students use mobile technology in their academic lives and are librarians ready to meet this new challenge?". *Information Technology and Libraries* 31(2), 82-101. 10.6017/ital.v31i2.2166 (30 Jul. 2015).
- emporia. 2015. Zahlen und Fakten zur Smartphonennutzung 55+.
http://www.emporia.de/_data/container/container_163_de-DE/File.19/Fakten_Smartphone_Nutzung.pdf (11 Aug. 2015).
- Goltz, Julia Alexandra. 2014. "Mobile Applikationen für Bibliotheken im Deutschsprachigen Raum". *ZIB-Report* 14(6), 1-16. urn:nbn:de:0297-zib-46931 (05 Aug. 2015)
- Hu, Rachael; Meier, Alison. 2010. *Mobile Strategy Report - Mobile Device User Research*. California Digital Library.
http://www.cdlib.org/services/uxdesign/docs/CDL_Mobile_Device_User_Research_final.pdf (13 Aug. 2015).

- Hu, Rachael; Meier, Alison. 2011. "Planning for a mobile future: a user research case study from the California Digital Library". *UKSG Serials* 24(3), Mobile Technology Supplement, 17-25, doi: 10.1629/24S17
- ITWissen. 2015. "Mobilgerät". <http://www.itwissen.info/definition/lexikon/Mobilgeraet-mobile-equipment.html> (19 Aug. 2015)
- Kaiser, Ronald. 2009. Mobile Dienste für Bibliotheken am Bibcamp 2009. Infonomy Blog - Der Blog von Ronald Kaiser. <http://blog.ronald-kaiser.com/2009/05/16/mobile-dienste-fur-bibliotheken-am-bibcamp-2009/> (19 Aug. 2015).
- Ko, Eddie H.T; Chiu, Dickson K.W; Lo, Patrick; Ho, K.W. Kevin. 2015 "Comparative Study on m-Learning Usage among LIS Students from Hong Kong, Japan and Taiwan". *Journal of Academic Librarianship* (In Press)
- Kroski, Ellysa. 2008. "On the Move with the Mobile Web. Libraries and Mobile Technologies". *Library Technology Reports* 44(5), 1-48. <http://hdl.handle.net/10760/12463>
- Lehnard-Bruch, Susanne. 2011. "Mobile Nutzung bibliothekarischer Services. Anforderungen an Bibliotheken mit heterogenen Zielgruppen; explorative Untersuchung am Beispiel der Regionalbibliotheken des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz". *Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft* 65. <https://www.fbi.fh-koeln.de/institut/papers/kabi/volltexte/band065.pdf> (31 Jul. 2015).
- Library Success: A Best Practices Wiki: M-Libraries* 2014. "M-Libraries" <http://www.libsuccess.org/M-Libraries> (19 Aug.2015).
- LimeSurvey. 2015. "Why use LimeSurvey and not some other commercial tool?". <https://www.limesurvey.org/en/> (19 Aug.2015)
- M-libraries - Information on the move. 2007. *First International m-libraries Conference*. Milton Keynes: Open University, 13-14 Nov. 2007. <http://www.open.ac.uk/libraryservices/pages/mLibraries/2007/index.html> (19 Aug. 2015).
- Meeker, Mary. 2014. "KPCB Internet Trends 2014". <http://www.kpcb.com/blog/2014-internet-trends> (18 Aug.2015).
- Meeker, Mary. 2015. "KPCB Internet Trends 2015". <http://www.kpcb.com/internet-trends> (18 Aug.2015).
- Mills, Keren. 2009. "M-Libraries. Information on the Move". http://arcadiaproject.lib.cam.ac.uk/docs/M-Libraries_report.pdf (01 Aug. 2015).
- Mobile Websites für Bibliotheken. 2011. *100. Deutscher Bibliothekartag*. Berlin, 7-10 Jun 2011. <http://www.bibliothekartag2011.de/> (19 Aug. 2015).
- Murphy, Matt; Meeker, Mary. 2011. "Top 10 Mobile Internet Trends 2011". <http://www.kpcb.com/blog/top-10-mobile-internet-trends> (18 Aug.2015).
- Nowlan, Gillian. 2013. "Going mobile: creating a mobile presence for your library". *New Library World* 114(3/4), 142-150. <http://dx.doi.org/10.1108/03074801311304050>
- Paterson Boon Low, Lorraine. 2011. "Student attitudes towards mobile library services for smartphones". *Library Hi Tech* 29(3), 412-423. doi:10.1108/07378831111174387

- Pfeifenberger, Regina. 2010. "Pocket library: Bibliothekarische Dienstleistungen für Smartphones". *Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft* 266 <http://edoc.hu-berlin.de/series/berliner-handreichungen/2010-266/PDF/266.pdf> (30 Jul. 2015).
- Pinna, Loredana; Wessels, Wiebke. 2010. "Mobile Anwendungen von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland. Studie zum aktuellen Stand und zur zukünftigen Entwicklung bibliothekarischer Dienstleistungen für mobile Endgeräte". MA Thesis, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.
- Pohla, Hans-Bodo. 2010. Untersuchung bibliothekarischer Applikationen für Mobiltelefone hinsichtlich der technischen Realisierung und des Nutzens. Diplomarbeit, Fachhochschule Köln.
- Ponsford, Bennett Claire. 2011.: *Mobile library services: what do users want* NISO Forum- Mobile Technologies in Libraries. Philadelphia, PA, 30.05.2011. http://www.niso.org/apps/group_public/download.php/6781/02_Bennett%20Claire%20Ponsford.pdf (01 Aug. 2015).
- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH. 2015. *RTR Telekom Monitor 1/2015 - Datenbasis bis inkl. September 2014*. https://www.rtr.at/tr/inf/TKMonitor_1_2015 (11 Aug.2015)
- Saravani, Sarah-Jane. 2013. "Delivering mobile library services : competency implications for vocational education and training library staff". Ph.D. Thesis, School of Media, Culture and Creative Arts, Department of Information Studies, Curtin University. http://espace.library.curtin.edu.au:80/R?func=dbin-jump-full&local_base=gen01-era02&object_id=199675 (31.07.2015).
- Schweitzer, Roswitha. 2011. "Digitale Bibliothek (DigiBib) mobil Inhaltliche und funktionale Anforderungen an eine mobile Version der Digitalen Bibliothek (DigiBib) unter besonderer Berücksichtigung der Usability". Masterarbeit, FH Köln. . https://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/digitale_bibliothek/veroeffentlichungen/Schweitzer_DigiBib_mobil.pdf (19.08.2015).
- Seeholzer, Jamie; Salem, Joseph A. 2011. "Library on the Go: a focus group study of the mobile web and the academic library". *College & Research Libraries* 72(1), 9–20. <http://crl.acrl.org/content/72/1/9.full.pdf#page=1&view=FitH> (19.08.2015).
- Smith, Shannon D.; Borreson Caruso, Judith 2010. "The ECAR Study of Undergraduate Students and Information Technology 2010". *Ecar Research Study* 6 <http://net.educause.edu/ir/library/pdf/ers1006/rs/ers1006w.pdf> (31 Jul. 2015).
- Statistik Austria. 2012. *IKT-Einsatz in Haushalten - Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten 2012*. http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/17/index.html?includePage=detailedView&pubId=559§ionName=Informationsgesellschaft (11 Aug. 2015).
- Universität Wien. 2014. *Leistungsbericht und Wissensbilanz 2014 der Universität Wien*. http://public.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/public/pdf/Leistungsbericht_2014_Tabellenteil.pdf (19 Aug.2015).
- Venkatesh, Viswanath; Morris, Michael G.; Davis, Gordon B.; Davis, Fred D. 2003. "User Acceptance of Information Technology: Towards a Unified View". *MIS Quarterly* 27(3), 425-478.

Wakita, Takafumi; Ueshima, Natsumi; Noguchi, Hiroyuki. 2012. "Psychological Distance between Categories in the Likert Scale: Comparing Different Numbers of Options". *Educational and Psychological Measurement* 72(4), 533-546.

Wiegemann, Svenja. 2005. "Implementierung einer benutzungsfreundlichen Oberfläche für mobile Endgeräte am Beispiel eines Bibliotheksinformationssystems". In: Fuhlrott, Rolf (Hg.).

Innovationsforum 2005. Wiesbaden: Dinges & Frick, 183-271. (BIT Online Innovativ, Band 11).

Wikipedia. 2015. "LimeSurvey". <https://en.wikipedia.org/wiki/LimeSurvey> (19 Aug. 2015).

Wikipedia. 2015. "Mobilgerät" <https://de.wikipedia.org/wiki/Mobilger%C3%A4t> (19 Aug. 2015)

Wikipedia. 2015. "Wearable Computer" https://en.wikipedia.org/wiki/Wearable_computer (19 Aug. 2015)

Wilson, Sally; McCarthy, Graham. 2010. "The mobile university: from the library to the campus". *Reference Services Review* 38(2), 214–232. doi: 10.1108/00907321011044990

8 ANHANG

8.1 ANALYSE DER MOBILEN UBW-WEBSITE (BIBLIOTHEK.UNIVIE.AC.AT/MOBILE/)

Wird die Website der Universitätsbibliothek Wien mit einem Smartphone aufgerufen, so öffnet sich automatisch die mobile Version der Seite (mit einem Link zur Vollversion). Dabei können auf der Startseite über sechs verschiedene Icons die wichtigsten Funktionen der Website erreicht werden:

- Öffnungszeiten/Adressen: Hier kann durch ein Pull-down-Menü nach verschiedenen Standorten der Universitätsbibliothek gesucht werden.
- Recherche: Dieser Link führt zur Bibliothekssuchmaschine u:search, in welcher der Bestand der Bibliothek durchsucht werden kann. Ein direkter Einstieg in die Suchmaschine ist auch über einen Suchbalken möglich, der sich im oberen Bereich der Startseite befindet.
- Mein Konto: Nutzer können sich mittels User-ID und Passwort anmelden, um Ressourcen zu entleihen und ihre Kontoinformationen zu sehen.
- Aktuelles: In diesem Bereich werden regelmäßig aktuelle Informationen über geänderte Öffnungszeiten oder Entlehnmodalitäten, neue Bestände, Veranstaltungen und dergleichen hochgeladen.
- Ask A Librarian: Über ein Kontaktformular können NutzerInnen Fragen an die Bibliothek richten, die per E-Mail beantwortet werden.
- Services: Dieser Link führt zu weiteren Icons, die Informationen zu einer Auswahl der von der Universitätsbibliothek angebotenen Dienste versammeln – Bibliotheksausweis, Entlehnung, Fernleihe, Helpdesk, Schulungen, FAQ, E-Books on Demand, Phaidra, Bibliometrie, Open Access und Sammlungen.

Vergleich mit der Vollversion

Eine vergleichende Analyse zeigt, dass es sich bei der mobilen Website im Wesentlichen um eine reduzierte und komprimierte Form der Vollversion handelt.

Inhaltlich versammelt die mobile Website lediglich eine Auswahl der auf der Vollversion der Seite verfügbaren Informationen. Jene Texte, die in die mobile Version übernommen wurden, sind in der Regel identisch mit den entsprechenden Texten der Vollversion, in manchen Fällen sind sie gekürzt. Dabei haben die Kürzungen kleineren Umfang (z.B. zeigt der Bereich Öffnungszeiten/Adressen keine Karten und auch nicht alle Ferienöffnungszeiten) oder größeren Umfang (so ist etwa die Zahl der „Oft gestellten Fragen“ in der mobilen Version weitaus geringer als in der Vollversion).

Formal zeichnet sich die mobile Website zum einen durch Vereinfachungen aus. So sind etwa die Informationen über Bibliotheksausweis, Sammlungen oder Bibliometrie, die in der Vollversion auf die Rubriken Services, Bibliotheken und Forschungsunterstützung verteilt sind, alle unter dem Titel Service versammelt. Zum anderen weicht die Anordnung der Informationen von der Vollversion ab. Das auffallendste Beispiel dafür ist das Kontaktformular Ask a Librarian, welches sich in der mobilen Version prominent auf der Startseite befindet.

Auch was die Funktionen betrifft, neigt die mobile Website zur Reduktion. (Die einzige zusätzliche Funktion der mobilen Website sind Facebook-Like-Buttons im Bereich Aktuelles, diese sollen allerdings laut Ankündigung der Universitätsbibliothek abgeschafft werden.) Die gravierendsten Unterschiede zeigen sich dabei im Bereich der Literaturrecherche. So durchsucht die mobile Version

der Suchmaschine u:search im Gegensatz zur Vollversion nur den Bestand der Universitätsbibliothek Wien und liefert daher weitaus weniger Ergebnisse (eine Suche nach „Kafka Prozess“ etwa führt in der Vollversion zu 1.649 Treffern, in der mobilen Version nur zu 265 Treffern). Für eine erweiterte Suche oder eine Recherche in anderen Katalogen der Universitätsbibliothek muss die Vollversion aufgerufen werden. Ebenso fehlen auf der mobilen Website die in der Vollversion vorhandenen Möglichkeiten zur Sortierung und Filterung der Suchergebnisse.

Mögliche Schwierigkeiten

Wir haben die mobile Website mit zwei Smartphones (iOS und Android) und einem Tablet-Computer (Windows) getestet. Auf den verschiedenen Smartphone-Betriebssystemen verhält sich die Website gleich. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sich in iOS beim ersten Aufrufen der Seite automatisch ein Fenster öffnet, durch das ein Icon auf dem Home-Bildschirm eingerichtet werden kann. Ein solches Icon können Nutzer zwar auch in Android durch ihre Browserfunktionen anlegen, es wird allerdings nicht automatisch angeboten. Beim Aufrufen der Seite mit einem Windows-Tablet hingegen gelangt man automatisch zur Vollversion. Die mobile Seite ist über einen Link erreichbar, sie wird allerdings so klein angezeigt, dass sie kaum nutzbar ist.

Die Auswahl der auf der mobilen Seite angezeigten Informationen erschien uns nicht immer ganz nachvollziehbar. Beispielsweise sind Informationen zum barrierefreien Zugang der Universitätsbibliothek ausschließlich in der Vollversion vorhanden.

Die Vollversion scheint in mancher Hinsicht aktueller zu sein als die mobile Version, etwa was Ferienöffnungszeiten betrifft.

Schwierigkeiten können sich insbesondere im Bereich der Literaturrecherche ergeben, weil die Nutzer hier mit sehr eingeschränkten Funktionen auskommen müssen. Beispielsweise ist es problematisch, ein Discovery-System zu nutzen, ohne die Ergebnisse sortieren oder filtern zu können. Allerdings wäre dabei auch zu bedenken, dass die Integration weiterer Funktionen leicht auf Kosten der Übersichtlichkeit geht, und die äußerst kleine Darstellung der Suchmaschine auf einem Smartphone bringt die Literaturrecherche bereits jetzt zum Teil an die Grenze des Machbaren.

8.2 ERSTELLUNG DES FRAGEBOGENS

8.2.1 FRAGEBOGEN DER UNIVERSITY OF HONG KONG:

Background:

You are invited to participate in a research study conducted by Dr. Dickson Chiu in the Faculty of Education and ... of the University of Hong Kong, together with The purpose of the study is **to provide a current overview of the educational use of mobile apps by higher education students and teachers in order to investigate (1) their perceptions towards adopting mobile apps for educational purposes, and (2) the factors that affect such adoption.** This will enable us to better plan, design, and implement mobile service improvements and innovations for teaching and learning purposes in practice, policy, and research aspects. You will be invited to fill out the online survey **to give your opinion on the current usage of mobile phone applications.** The survey would only take you about **10 to 15 minutes** to complete, and you can choose to terminate the survey at any time without negative consequences. We would like to stress that all information collected will remain strictly confidential. Individual details will not be disclosed or identifiable from this survey. If you have any questions or concerns about the research, please contact [Title & Name of the Principal Investigator] at HKU, [Office address, telephone number, and email address of the P.I.]. If you have questions about your rights as a research participant, please contact the Human Research Ethics Committee for Non-Clinical Faculties, HKU (2241-5267).

Thank you for your participation. We appreciate your feedback.

Part A: Demographics and wireless service usage:

1. What is your gender?
2. What is your age (years)?
3. How many years of formal school education (or equivalent) did you complete (starting with elementary school)?
4. You are
 - A full-time / part-time Student;
 - A full-time / part-time Teaching Staff;
 - A full-time / part-time Administrative Staff
 - Others (please specify):
5. What is your major of studies (students) / department (staff)? (For subject who is enrolled in a undergraduate/graduate program)
6. What is your level of study?
(Doctor/ Master / Bachelor/ Diploma, Higher Diploma, Associate Degree or Others)
7. What is your nationality?
8. What is your nationality at birth (if different)?
9. What is the range of your household annual income (in terms of US\$'000)?
[below US\$10,000/ >=US\$10,000 to <US\$20,000/ >=US\$20,000 to <US\$50,000/ >=US\$50,000 to <US\$80,000/ >=US\$80,000 to <US\$120,000/ >=US\$120,000]
10. Have you used / Are you using / Planning to use
2G wireless services

3G wireless services
4G wireless services

How much do you spend on your wireless data plan per month? (in terms of US\$)

Part B: Mobile Technologies Survey

1. Which of the following mobile devices with Internet connectivity do you currently own or use frequently (Select all that apply.)

- ◇ Smartphone (e.g., iPhone, Blackberry)
- ◇ Tablet (e.g., Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Zoom)
- ◇ Electronic book reader (e.g., Amazon Kindle, Sony Reader)
- ◇ Wearing device (e.g., Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
- ◇ Other handheld devices (e.g., iPod, iPod Touch, PDA)
- ◇ None of the above

And, which mobile device is the one that you use most often?

2. How often do you access to the Internet from your most often used mobile device even when a computer with Internet access is easily available?

- ◇ Never
- ◇ Rarely
- ◇ Sometimes
- ◇ Often
- ◇ Very often

3. Approximately how much time in a typical week do you access to the Internet or using apps that require Internet connection from all of your mobile device(s)?

- ◇ Zero minute
- ◇ Less than 15 minutes
- ◇ 15-60 minutes
- ◇ 61 minutes – 5 hours
- ◇ 6 – 10 hours
- ◇ 11 – 20 hours
- ◇ 21 – 30 hours
- ◇ 31 – 40 hours
- ◇ More than 40 hours
- ◇ I don't own any mobile device

4. What is your attitude towards mobile technologies and related devices?

- ◇ I like to have the latest device with the latest features.
- ◇ I upgrade to a new device with new features only when I think that I will benefit from it.
- ◇ I stay with basic features and upgrade only when it is absolutely necessary.
- ◇ I don't use mobile technologies.

Below is the list of types of applications for mobile devices. Please indicate for each how often you use them.

Very Often Often Sometimes Rarely Never

Accessing email

Text messaging

Uploading content
(e.g., Flickr, YouTube, Dropbox)

Getting directions
(e.g. using Google Map)

Engaging in online finance and banking
transcation

Accessing information related to
finance and banking

Accessing information related to
hobbies and sport

Social networking
(e.g., Facebook, Twitter)

Using of productivity tools
(e.g., schedule book, to-do list)

Engaging in online shopping

Accessing shopping information

Engaging in casual reading

Reading academic content
(e.g., books, articles)

Reading other content
(e.g., news articles, blogs)

Getting news alerts

Playing games or engaging in other
entertainment

Accessing information related to games
or other entertainment

Listening to music

Downloading music

Watching video

Creating or editing video

Accessing to health and fitness information

Accessing to reference or libraries

Accessing to Search engines

Completing coursework or participating in lectures

Using University's course management system (e.g., Moodle, etc.)

Using the University Library Website

Using the University's campus Website (i.e., www.uog.edu and/or WebAdvisor, University Portal, etc.)

6. Which devices do you use regularly to engage in the following online activities? (Select all that apply.)

	Desktop	Laptop	Mobile device with Internet Connectability	Not applicable
Social networking (e.g., Facebook, Twitter)				
Engaging in casual reading				
Reading academic content (e.g., books, articles)				
Reading other content (e.g., news articles, blogs)				
Getting news alerts				
Accessing email				
Text messaging				
Search for information				
Accessing to reference or libraries				
Accessing to Search engines				
Engaging in online shopping				

Engaging in online finance and banking transaction

Using of productivity tools (e.g., schedule book, to-do list)

Getting directions (e.g. using Google Map)

Uploading content (e.g., Flickr, YouTube, Dropbox)

Playing games or engaging in other entertainment

Listening to music

Downloading music

Watching video

Creating or editing video

Completing coursework or participating in lectures

Using University's course management system (e.g., Moodle, etc.)

Using the University Library Website

Using the University's campus Website (i.e., www.uog.edu and/or WebAdvisor, University Portal, etc.)

7. Which of the following activities do you or would you like to do with a mobile device (e.g., an e-reader, tablet, or smartphone)?

(5 point Likert Scale: 1 = Not at all true of myself; 5 = True of myself)

- ✧ Search mobile electronic resources
- ✧ Read academic papers
- ✧ Read e-books
- ✧ Take notes
- ✧ Annotate academic papers or e-books
- ✧ Search for library-owned book or journal articles
- ✧ Renew library books
- ✧ Access my library account
- ✧ Book a seat
- ✧ Check library hours
- ✧ Check the map to locate library

- ✧ Request library books or articles
- ✧ Contact librarian
- ✧ Listen to or watch lectures or podcasts
- ✧ Others (Please specify)

8. How important are the following devices in your academic work? (5 point Likert Scale: 1 = unimportant; 5 = very important)

- ✧ Desktop computer
- ✧ Laptop computer
- ✧ Tablet (e.g., iPad, Samsung Galaxy Tab, Motorola Zoom)
- ✧ Smartphone (e.g., iPhone, Blackberry)
- ✧ Electronic book reader (e.g., Amazon Kindle, Sony Reader)
- ✧ Wearing device (e.g., Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
- ✧ Other handheld devices (e.g., iPod, iPod Touch, PDA)

9. How do you normally read the academic content (e.g., books, articles) on your mobile device? (5 point Likert Scale: 1 = never; 5 = Very Often)

- ✧ Downloaded PDFs
- ✧ Dedicated e-book reader (e.g., Amazon Kindle, Reader, Nook, etc.)
- ✧ Reading apps on mobile devices (e.g., Kindle app, Amazon app, Books on Google Play, etc.)
- ✧ Websites (e.g., Google Books)
- ✧ Other (Please specify)
- ✧ I do not read academic content on my mobile device(s)

10. Where do you find academic content to read on your mobile device? (5 point Likert Scale: 1 = never; 5 = Very Often)

- ✧ Online database (e.g., JSTOR, ProQuest)
- ✧ Provided by class instructor
- ✧ Forwarded by colleague(s)/ classmate(s)
- ✧ Google Scholar
- ✧ Google Book Search/ Books on Google Play
- ✧ Amazon
- ✧ Library catalog
- ✧ Safari Online
- ✧ Internet Archive
- ✧ Web search
- ✧ Mobile application (e.g., Kindle for iPhone, Stanza)
- ✧ Other (Please specify)
- ✧ I do not read academic content on my mobile device(s)

11. What TEXT/SMS library service do you already use with your mobile device? (5 point Likert Scale: 1 = Not at all true of myself; 5 = True of myself)

- ✧ Receive renewal or overdue notices
- ✧ Receive recall notifications
- ✧ Receive a call number from the catalog
- ✧ Receive change of the opening hours details
- ✧ Receive library news
- ✧ Contact online "Ask Librarian"

12. What TEXT/SMS library service you would like to use with your mobile device? (5 point Likert Scale: 1 = Not at all true of myself; 5 = True of myself)

- ✧ Receive renewal or overdue notices
- ✧ Receive recall notifications
- ✧ Receive a call number from the catalog
- ✧ Receive change of the opening hours details
- ✧ Receive library news
- ✧ Contact online "Ask Librarian"

13. To what degree do you consider the following factors/barriers to engaging in the online activities above uses a mobile device? (5 point Likert Scale: 1 = Strongly disagree; 5 = Agree)

- ✧ Small screen size
- ✧ Web page formatting
- ✧ Difficulty with text entry
- ✧ Difficulty with university authentication
- ✧ No WiFi or Wireless signal where needed
- ✧ No cellular signal when needed
- ✧ Difficulty reading content format (e.g., PDF not sized correctly)
- ✧ Lack of a specialized mobile apps
- ✧ Slow loading time
- ✧ Other (Please specify in comments)

14. How do you estimate the importance of mobile technologies for libraries? (5 point Likert Scale: 1 = unimportant; 5 = very important)

15. Please comment your statement on the previous question with more details.

The following survey items are using 5-point Likert Scale, 1 = Strongly disagree; 5 = Strongly agree

16. Perceived Usefulness of Accessing Online Library Service (PU)

PU1 Using my device to gain access to the online library service would increase my chances of achieving administrative functions that are important to me.

PU2 Using my device to gain access to the online library service would increase my chances of retrieving information that are important to me.

PU3 I would find using my device to gain access to the online library service to be useful in my life.

PU4 Using my device to gain access to the online library service would help me to accomplish things more quickly.

17. Perceived Ease of Use of Accessing Online Library Service (PEOU)

PEOU1 I expect that learning how to use my device to gain access to the online library service would be easy for me.

- PEOU2 I expect that my interaction with my device to gain access to the online library service would be clear and understandable.
- PEOU3 I would find using my device to gain access to the online library service to be easy to use.
- PEOU4 I expect that it would be easy for me to become skillful at using my device to gain access to the online library service.
- PEOU5 Learning to operate my device in accessing online library service is easy for me.
- PEOU6 Finding or using features of online library service on my device is easy.

18. Perceived Enjoyment in Accessing Online Library Service (ENJ)

- ENJ1 I expect that using my device to gain access to the online library service would be enjoyable.
- ENJ2 I expect that using my device to gain access to the online library service would be pleasurable.
- ENJ3 I expect to have fun using my device to gain access to the online library service.

19. Need for Uniqueness (UNI)

- UNI1 I often think of the things I buy and do in terms of how I can use them to shape a more unusual personal image.
- UNI2 I am often on the lookout for new products or brands that will add to my personal uniqueness.
- UNI3 I actively seek to develop my personal uniqueness by buying special products or brands.
- UNI4 Buying and using products that are interesting and unusual assists me in establishing a distinctive image.

20. Social Influence on Accessing Online Library Service (SI)

- SI1 People who are important to me would want me to use my device to gain access to the online library service.
- SI2 People who influence my behavior would think that I should use my device to gain access to the online library service.
- SI3 People whose opinions I value would prefer me to use my device to gain access to the online library service.
- SI4 Professors in my classes have been helpful in helping me to learn how to use my device to gain access to the online library service.
- SI5. In general, the (university) library has support the use of my device to gain access to the online library service.

21. Performance Expectancy on Accessing Online Library Service (PE)

- PE1 I find my device useful in gaining access to the online library service.
- PE2 Using my device enable me to gain access to the online library service quickly.
- PE3 I expect that I would be able to use the device concerned to gain access to the online library service at anytime, anywhere.

- PE4 Using my device increases my productivity in using online library service.
- PE5 Using my device increases my general performance in using online library service.
- PE6 I would find using my device to gain access to the online library service to be easily accessible and portable.

22. Facilitating Conditions on Accessing Online Library Service (FC)

- FC1 I have the resources necessary to use my device to gain access to the online library service.
- FC2 I have the knowledge necessary to use my device to gain access to the online library service.
- FC3 My device is compatible with other systems I use (e.g., my computer, tablet, etc.) in the using of the online library service.
- FC4 Support from an individual or service is available for assistance with my device difficulties in using online library service.
- FC5 In general, my University campus has support for online library service.
- FC6 In general, the country in which my university campus is located has support (infra-structure, policies etc.) for online library service.

23. Attitude on Accessing Online Library Service (AI)

- AI1 I think that using my device to gain access to the online library service is a good idea.
- AI2 I believe that using my device makes accessing online library service more interesting.
- AI3 I think that accessing online library service with my device is fun.

24. Behavioral Intention on Accessing Online Library Service (BI)

- BI1 I intend to use the device concerned to gain access to the online library service in the future.
- BI2 I expect that I would use the device concerned to gain access to the online library service in the future.
- BI3 I expect to use the device concerned to gain access to the online library service in the future.

Note:

The devices to be examined for Q16-24 are Smartphone (e.g., iPhone, Blackberry), Tablet (e.g., Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Zoom), and Electronic book reader (e.g., Amazon Kindle).

8.2.2 DEUTSCHE BETA VERSION ZUM TEST IM ULG-LEHRGANG:

Willkommen bei der Umfrage zur mobilen Website der Universitätsbibliothek Wien!

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Befragung teilzunehmen. Die Studie findet einerseits im Rahmen eines Projekts des Universitätslehrgangs „Library and Information Studies“ an der Universitätsbibliothek Wien statt. Darüber hinaus gibt es eine Kooperation mit Dr. Dickson Chiu von der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hongkong, um einen internationalen Vergleich der Umfrageergebnisse zu ermöglichen. Ziel der Studie ist es, einen aktuellen Überblick über die Nutzung mobiler Dienstleistungen durch Studierende und Lehrende zu erhalten. Auf diese Weise können wir Verbesserungen unserer mobilen Dienstleistungen für Lehr- und Lernzwecke treffender planen und gestalten.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns mit 10-15 Minuten Ihrer Zeit unterstützen könnten. Selbstverständlich werden sämtliche Informationen streng vertraulich behandelt. Bei Fragen oder Anliegen zur Umfrage wenden Sie sich gerne an Herrn Dr. Prillinger an der Universitätsbibliothek Wien (horst.prillinger@univie.ac.at).

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Teil 1: Verwendung mobiler Endgeräte

1. Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung verwenden Sie regelmäßig? (Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.)

- ✧ Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry etc.)
- ✧ Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom etc.)
- ✧ E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Sony Reader etc.)
- ✧ Wearables (z.B. Google Glass, iWatch, Samsung Gear etc.)
- ✧ Andere tragbare Geräte (z.B. iPod, iPod Touch, PDA etc.)
- ✧ Keines der genannten

2. Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung beabsichtigen Sie zu kaufen? (Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.)

- ✧ Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry etc.)
- ✧ Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Zoom etc.)
- ✧ E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Sony Reader etc.)
- ✧ Wearables (z.B. Google Glass, iWatch, Samsung Gear etc.)
- ✧ Andere tragbare Geräte (z.B. iPod, iPod Touch, PDA etc.)
- ✧ Keines der genannten

3. Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung verwenden Sie am häufigsten?

- ✧ Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry etc.)
- ✧ Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Zoom etc.)
- ✧ Keines der genannten

4. Welches Betriebssystem hat Ihr am häufigsten verwendetes Smartphone / Tablet?

- ✧ iOS
- ✧ Android
- ✧ Windows Mobile
- ✧ Sonstiges
- ✧ Weiß nicht
- ✧ Ich verwende kein Smartphone / Tablet

5. Wie oft steigen Sie durch das von Ihnen am häufigsten benutzte mobile Gerät ins Internet ein, selbst wenn ein Computer mit Internetanschluss leicht verfügbar ist?

- ✧ Nie
- ✧ Selten
- ✧ Manchmal
- ✧ Oft
- ✧ Sehr oft
- ✧ Ich verwende kein Smartphone / Tablet

6. Wie viel Zeit verbringen Sie durchschnittlich pro Tag mit Ihren mobilen Geräten im Internet?

- ✧ Null Minuten
- ✧ Weniger als 15 Minuten
- ✧ 15-60 Minuten
- ✧ 1 – 5 Stunden
- ✧ 6-10 Stunden
- ✧ Mehr als 10 Stunden
- ✧ Ich besitze keine mobilen Geräte

7. Wie würden Sie Ihre Einstellung gegenüber mobilen Technologien und entsprechenden Endgeräten beschreiben?

- ✧ Ich möchte das neueste Gerät mit den neuesten Features haben.
- ✧ Ich schaffe mir nur dann ein neues Gerät mit neuen Features an, wenn ich glaube, dass ich davon profitieren werde.
- ✧ Ich bleibe bei meinem gewohnten Gerät und rüste nur nach, wenn es unbedingt nötig ist.
- ✧ Ich verwende keine mobilen Technologien.

Teil 2: Verwendung mobiler Endgeräte im Bibliothekskontext

8. Unten finden Sie eine Liste verschiedener Aktivitäten für mobile Endgeräte. Bitte geben Sie an, wie oft Sie jede durchführen.

	Sehr oft	Oft	Manchmal	Selten	Nie
Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Twitter)					
Akademische Werke lesen (z.B. Bücher, Artikel)					
Andere Texte lesen					
E-Mails abrufen					
Recherchieren durch Bibliothekskataloge, u:search, Datenbanken, Online-Nachschlagewerke					
Recherchieren durch Suchmaschinen (z.B. Google, Bing)					
Online einkaufen					
Arbeitswerkzeuge verwenden (z.B. Kalender, Aufgabenliste)					
Orientierung (z.B. mit Google Maps)					
Unterhaltung (z.B. Spiele, Musik, Videos)					
An Lehrveranstaltungen teilnehmen (z.B. Streaming, Aufgaben)					
Die Lernplattform der Universität verwenden (z.B. Moodle)					
Die Website der Universitätsbibliothek Wien aufrufen					

Die Website der
Universität Wien aufrufen
(univie.ac.at)

9. Welche Geräte benutzen Sie bei den folgenden Online-Aktivitäten regelmäßig (Bitte wählen Sie alle zutreffenden aus)

	Stand-PC	Laptop	Mobiles Endgerät mit Internetverbindung	Sonstige
Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Twitter)				
Akademische Werke lesen (z.B. Bücher, Artikel)				
Andere Texte lesen				
E-Mails abrufen				
Recherchieren durch Bibliothekskataloge, u:search, Datenbanken, Online Nachschlagewerke				
Recherchieren durch Suchmaschinen (z.B. Google, Bing)				
Online einkaufen				
Arbeitswerkzeuge verwenden (z.B. Kalender, Aufgabenliste)				
Orientierung (z.B. mit Google Maps)				
Unterhaltung (z: B. Spiele, Musik, Videos)				
An Lehrveranstaltungen teilnehmen (z.B. Streaming, Aufgaben)				
Die Lernplattform der Universität verwenden (z.B. Moodle)				

Die Website der
Universitätsbibliothek
Wien aufrufen

Die Website der
Universität Wien aufrufen
(univie.ac.at)

10. Welche der folgenden Aktivitäten machen Sie mit einem mobilen Gerät oder würden Sie gerne mit einem mobilen Gerät machen (z.B. E-Reader, Tablet oder Smartphone)? (5 Punkte-Skala nach Likert: 1 = trifft gar nicht auf mich zu; 5 = trifft auf mich zu)

- ✧ Die Öffnungszeiten der Bibliothek nachschlagen
- ✧ Den Standort der Bibliothek mit einer Karte suchen
- ✧ In u:search recherchieren
- ✧ In Datenbanken recherchieren
- ✧ Akademische Werke lesen
- ✧ E-Books lesen
- ✧ Akademische Arbeiten oder E-Books mit Anmerkungen versehen
- ✧ Auf mein Bibliothekskonto zugreifen
- ✧ Bücher oder Artikel der Bibliothek bestellen
- ✧ Bibliotheksbücher verlängern
- ✧ Einen Platz in der Bibliothek reservieren
- ✧ Eine/n Bibliothekar/in kontaktieren
- ✧ Informationen über Bibliotheksservices nachschlagen
- ✧ Vorlesungen oder Podcasts anhören oder ansehen
- ✧ Andere

11. Wie wichtig sind die folgenden Geräte für Ihre akademische Arbeit? (5 Punkte-Skala nach Likert, 1 = unwichtig; 5 = sehr wichtig)

- ✧ Stand-PC
- ✧ Laptop
- ✧ Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
- ✧ Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry)
- ✧ E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Sony Reader)
- ✧ Wearables (z.B. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
- ✧ Andere tragbare Geräte (z.B. iPod, iPod Touch, PDA)

12. Wie lesen Sie üblicherweise akademische Inhalte (z.B. Bücher, Artikel) auf Ihrem mobilen Endgerät? (5 Punkte-Skala nach Likert, 1 = nie; 5 = sehr oft)

- ✧ heruntergeladene PDFs
- ✧ spezieller E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Reader, Nook etc.)

- ◇ Lese-Apps auf mobilen Geräten (z.B. Kindle App, Amazon App, Books on Google Play etc.)
- ◇ Websites (z.B. Google Books)
- ◇ Andere

13. Wo finden Sie die akademischen Inhalte, die Sie auf Ihrem mobilen Gerät lesen?
(5 Punkte-Skala nach Likert, 1 = nie; 5 = sehr oft)

- ◇ Datenbanken (z.B. Web of Science, Scopus, JSTOR, ProQuest)
- ◇ Durch den/die Lehrende/n zur Verfügung gestellt
- ◇ Von KollegInnen oder KommilitonInnen weitergegeben
- ◇ Google Scholar
- ◇ Google Book Search/ Bücher auf Google Play
- ◇ Amazon
- ◇ u:search
- ◇ Safari Books Online
- ◇ Internet Archive
- ◇ Websuche
- ◇ Mobile App (z.B. Kindle für iPhone, Stanza)
- ◇ Andere

14. Welche Kurznachrichtendienste der Bibliothek würden Sie gerne mit Ihrem mobilen Gerät benutzen?
(5 Punkte-Skala nach Likert: 1 = trifft gar nicht auf mich zu; 5 = trifft auf mich zu)

- ◇ Mitteilungen über den Ablauf der Entlehnfrist erhalten
- ◇ Mitteilungen über notwendige vorzeitige Rückgabe erhalten
- ◇ Eine Signatur aus dem Katalog erhalten
- ◇ Informationen über Änderungen der Öffnungszeiten erhalten
- ◇ Aktuelle Nachrichten der Bibliothek erhalten

15. In welchem Ausmaß sehen Sie die folgenden Faktoren als Hindernisse bei der Durchführung der obengenannten Aktivitäten auf einem mobilen Endgerät?
(5 Punkte-Skala nach Likert: 1 = stimme gar nicht zu; 5 = stimme zu)

- ◇ Kleine Bildschirmgröße
- ◇ Format der Website
- ◇ Schwierigkeiten mit der Texteingabe
- ◇ Schwierigkeiten mit der Authentifizierung der Universität
- ◇ Kein W-LAN verfügbar, wo notwendig
- ◇ Kein Netzsignal verfügbar, wo notwendig
- ◇ Schwierigkeiten beim Lesen des Dateiformats (z.B. PDF wird nicht in der richtigen Größe angezeigt)
- ◇ Fehlen einer speziellen mobilen App
- ◇ Lange Ladezeiten
- ◇ Andere

Die folgenden Umfragepunkte benutzen eine 5-Punkte Skala nach Likert, 1 = stimme gar nicht zu; 5 = stimme sehr zu

16. PU: Welchen Nutzen würden Sie sich vorstellen, wenn Sie die Online-Dienste einer Bibliothek mit Ihrem Mobilgerät verwenden?

- ✧ Es würde meine Verwaltungsaufgaben erleichtern (z.B. Bücher verlängern).
- ✧ Ich würde leichter an Informationen kommen.
- ✧ Ich könnte Dinge schneller erledigen.

17. PEOU: Sollte ich mit meinem Mobilgerät auf die Online-Dienste einer Bibliothek zugreifen, ...

- ✧ ... würde ich leicht lernen, wie dieser Zugriff funktioniert.
- ✧ ... wäre die Handhabung meines Geräts für mich klar und verständlich.
- ✧ ... würde ich leicht die entsprechenden Dienste auf meinem Gerät finden oder nutzen.

18. PE: Wie würden Sie Ihr Mobilgerät einschätzen, wenn es um den Zugriff auf Online-Dienste einer Bibliothek geht?

- ✧ Mein Mobilgerät würde sich dafür eignen.
- ✧ Mein Mobilgerät würde mir schnellen Zugriff auf die Online-Dienste verschaffen.
- ✧ Durch mein Mobilgerät könnte ich immer und überall auf die Online-Dienste zugreifen.
- ✧ Durch mein Mobilgerät wäre ich produktiver bei der Nutzung der Online-Dienste.

19. FC: Wie schätzen Sie Ihre Voraussetzungen für den Zugriff auf Online-Dienste einer Bibliothek mit einem Mobilgerät ein?

- ✧ Ich hätte die notwendigen materiellen Ressourcen.
- ✧ Ich hätte die notwendigen Kenntnisse.
- ✧ Mein Mobilgerät wäre mit anderen Geräten, die ich verwende (z.B. Computer), kompatibel.
- ✧ Ich könnte Unterstützung durch Personen oder Servicedienste bekommen.

Bemerkung:

Die Geräte, die mit den Fragen 16 bis 24 untersucht werden sollen, sind Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry), Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom) und E-Reader (z.B. Amazon Kindle).

Teil 4: Demografie:

20. Was ist Ihr Geschlecht?

- ◇ Männlich
- ◇ Weiblich

21. Wie alt sind Sie?

- ◇ 20 oder jünger
- ◇ 21-30
- ◇ 31-40
- ◇ 41-50
- ◇ 51-60
- ◇ Älter als 60

22. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- ◇ Pflichtschule
- ◇ Matura
- ◇ Bachelor
- ◇ Magister / Master / Diplomstudium
- ◇ Doktor / PhD
- ◇ Sonstiges

23. Sind Sie (Mehrfachauswahl möglich)

- ◇ Vollzeitstudierende/r
- ◇ Teilzeitstudierende/r
- ◇ Vollzeitlehrende/r
- ◇ Teilzeitlehrende/r
- ◇ VollzeitmitarbeiterIn der Universität
- ◇ TeilzeitmitarbeiterIn der Universität
- ◇ Sonstige

24. In welchem Bereich studieren Sie - Ihr Hauptfach (für Studierende)?

- ◇ Katholisch-Theologische Fakultät
- ◇ Evangelisch-Theologische Fakultät
- ◇ Rechtswissenschaftliche Fakultät
- ◇ Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- ◇ Fakultät für Informatik
- ◇ Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
- ◇ Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
- ◇ Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft
- ◇ Fakultät für Psychologie
- ◇ Fakultät für Sozialwissenschaften
- ◇ Fakultät für Mathematik
- ◇ Fakultät für Physik
- ◇ Fakultät für Chemie
- ◇ Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie

- ◇ Fakultät für Lebenswissenschaften
- ◇ Zentrum für Translationswissenschaft
- ◇ Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport
- ◇ Zentrum für Molekulare Biologie
- ◇ Zentrum für LehrerInnenbildung
- ◇ Sonstige

25. Welchen akademischen Grad streben Sie gerade an? (für Studierende)

- ◇ Bachelor
- ◇ Magister / Master
- ◇ Doktor
- ◇ Sonstige

26. In welchem Bereich sind Sie tätig (für Lehrende / MitarbeiterInnen)?

- ◇ Katholisch-Theologische Fakultät
- ◇ Evangelisch-Theologische Fakultät
- ◇ Rechtswissenschaftliche Fakultät
- ◇ Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- ◇ Fakultät für Informatik
- ◇ Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
- ◇ Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
- ◇ Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft
- ◇ Fakultät für Psychologie
- ◇ Fakultät für Sozialwissenschaften
- ◇ Fakultät für Mathematik
- ◇ Fakultät für Physik
- ◇ Fakultät für Chemie
- ◇ Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie
- ◇ Fakultät für Lebenswissenschaften
- ◇ Zentrum für Translationswissenschaft
- ◇ Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport
- ◇ Zentrum für Molekulare Biologie
- ◇ Zentrum für LehrerInnenbildung
- ◇ Dienstleistungseinrichtung
- ◇ Sonstige

27. Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

- ◇ Österreich
- ◇ EU-Land außer Österreich
- ◇ Nicht-EU-Land

8.2.3 ENDGÜLTIGE VERSION

8.2.3.1 LOGIKDATEI DEUTSCH

Logikdatei für die Umfrage #[338353]: Befragung zur mobilen Website der Universitätsbibliothek Wien

Willkommen bei unserer Umfrage!

Wir möchten die mobilen Services der UB Wien verbessern und freuen uns über Ihre Unterstützung. Die Umfrage besteht aus 5 Teilen und dauert ca. 15 Minuten. Als Entschädigung für Ihren Zeitaufwand können Sie an einer Verlosung von 3 Büchergutscheinen im Wert von jeweils 20 Euro teilnehmen.

Diese Umfrage gehört zu einem Projekt des Universitätslehrgangs „Library and Information Studies“ an der Universität Wien und findet in Kooperation mit der University of Hong Kong statt.

Selbstverständlich werden sämtliche Informationen streng vertraulich behandelt. Bei Fragen oder Anliegen zur Umfrage wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Prillinger an der Universitätsbibliothek Wien (horst.prillinger@univie.ac.at).

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

#	Name [ID]	Relevanz [Validierung] (Vorgabewert)	Text [Hilfe] (Hinweis)
---	-----------	--------------------------------------	------------------------

Teil 1: Verwendung mobiler
G-0 Endgeräte **1**
[\[GID 326\]](#)

1. Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung verwenden Sie regelmäßig?

*A
Q-0 [\[QID 3611\]](#) **1**
Mehrfachauswahl [M]

Fragenattribut	Wert
assessment_value	1
display_columns	1
statistics_showgraph	1

SQ-1 A_SQ001

Smartphone (z.B. iPhone,Samsung Galaxy, Blackberry)

SQ-2 A_SQ002	Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
SQ-3 A_SQ003	E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Sony Reader)
SQ-4 A_SQ004	Wearables (z.B. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
SQ-5 A_SQ005	Andere tragbare Geräte (z.B. iPod, iPod Touch, PDA)
SQ-6 A_SQ006	Keines der genannten

2. Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung beabsichtigen Sie innerhalb des nächsten Jahres zu kaufen?

*B
 Q-1 [\[QID 3618\]](#) 1
 Mehrfachauswahl [M]

Fragenattribut	Wert
assessment_value	1
display_columns	1
statistics_showgraph	1

SQ-1 B_SQ001	Smartphone (z.B. iPhone, Samsung Galaxy, Blackberry)
SQ-2 B_SQ002	Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
SQ-3 B_SQ003	E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Sony Reader)
SQ-4 B_SQ004	Wearables (z.B. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
SQ-5 B_SQ005	Andere tragbare Geräte (z.B. iPod, iPod Touch, PDA)
SQ-6 B_SQ006	Keines der genannten

3. Welche der folgenden mobilen Endgeräte mit Internetverbindung verwenden Sie am häufigsten?

*C
 Q-2 [\[QID 3625\]](#) 1
 Liste (Optionsfelder) [L]

Fragenattribut	Wert
----------------	------

			display_columns	1
			statistics_showgraph	1
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry)	
A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)	
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	Keines der genannten	
4. Welches Betriebssystem hat Ihr am häufigsten verwendetes Smartphone / Tablet?				
	*D			
Q-3	[QID 3649]	1	Fragenattribut	Wert
	Liste (Optionsfelder) [L]		display_columns	1
			statistics_showgraph	1
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	iOS	
A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Android	
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	Windows Mobile	
A[0]- 4	A7	[VALUE: 0]	Blackberry Betriebssystem	
A[0]- 5	A4	[VALUE: 0]	Sonstiges	
A[0]- 6	A5	[VALUE: 0]	Weiß nicht	
A[0]- 7	A6	[VALUE: 0]	Ich verwende kein Smartphone / Tablet	
5. Wie oft steigen Sie durch das von Ihnen am häufigsten benutzte mobile Gerät ins Internet ein, selbst wenn ein Computer mit Internetanschluss leicht verfügbar ist?				
	*E			
Q-4	[QID 3650]	1		
	Liste (Optionsfelder) [L]			

			Fragenattribut	Wert
			display_columns	1
			statistics_showgraph	1
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	Sehr oft	
A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Oft	
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	Manchmal	
A[0]- 4	A4	[VALUE: 0]	Selten	
A[0]- 5	A5	[VALUE: 0]	Nie	
A[0]- 6	A6	[VALUE: 0]	Ich besitze keine mobilen Geräte	

6. Wie viel Zeit verbringen Sie durchschnittlich pro Tag mit Ihren mobilen Geräten im Internet?

			Fragenattribut	Wert
			display_columns	1
			statistics_showgraph	1
*F Q-5	[QID 3651] 1			
	Liste (Optionsfelder) [L]			
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	Null Minuten	
A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Weniger als 15 Minuten	
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	15-60 Minuten	
A[0]- 4	A4	[VALUE: 0]	1-5 Stunden	
A[0]- 5	A5	[VALUE: 0]	5-10 Stunden	

A[0]- 6	A6	[VALUE: 0]	Mehr als 10 Stunden
A[0]- 7	A7	[VALUE: 0]	Ich besitze keine mobilen Geräte
7. Wie würden sie Ihre Einstellung gegenüber mobilen Technologien und entsprechenden Endgeräten beschreiben?			
*G			
Q-6	[QID 3652]	1	Liste (Optionsfelder) [L]
		Fragenattribut	Wert
		display_columns	1
		statistics_showgraph	1
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	Ich möchte das neueste Gerät mit den neuesten Features haben.
A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Ich schaffe mir nur dann ein neues Gerät mit neuen Features an, wenn ich glaube, dass ich davon profitieren werde.
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	Ich bleibe bei meinem gewohnten Gerät und rüste nur nach, wenn es unbedingt nötig ist.
A[0]- 4	A4	[VALUE: 0]	Ich verwende keine mobilen Technologien.
Teil 2: Aktivitäten mit mobilen Endgeräten			
G-1	[GID 353]	1	
*H			
Q-7	[QID 3793]	1	Matrix [F]
		Fragenattribut	Wert
		statistics_showgraph	1
SQ-1	H_SQ001		Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Twitter)
SQ-2	H_SQ003		E-Mails abrufen
SQ-3	H_SQ005		Recherchieren durch Suchmaschinen (z.B. Google, Bing)
SQ-4	H_SQ008		Orientierung (z.B. mit Google Maps)

SQ-5	H_SQ009			Unterhaltung (z.B. Spiele, Musik, Videos)
A[0]-	A1	[VALUE: 0]		Sehr oft
1				
A[0]-	A2	[VALUE: 0]		Oft
2				
A[0]-	A3	[VALUE: 0]		Manchmal
3				
A[0]-	A4	[VALUE: 0]		Selten
4				
A[0]-	A5	[VALUE: 0]		Nie
5				
				9. Wie oft führen Sie die folgenden Aktivitäten mit einem mobilen Endgerät durch?
*H1				
Q-8	[QID 4280]	1		Fragenattribut Wert
	Matrix [F]			statistics_showgraph 1
SQ-1	H1_SQ001			Akademische Werke lesen (z.B. Bücher, Artikel)
SQ-2	H1_SQ002			Recherchieren durch Bibliothekskataloge, u:search, Datenbanken, Online-Nachschlagewerke
SQ-3	H1_SQ003			An Lehrveranstaltungen teilnehmen (z.B. Streaming, Aufgaben)
SQ-4	H1_SQ004			Die Lernplattform der Universität verwenden (z.B. Moodle)
SQ-5	H1_SQ005			Die Website der Universitätsbibliothek Wien aufrufen
A[0]-	A1	[VALUE: 0]		Sehr oft
1				
A[0]-	A2	[VALUE: 0]		Oft
2				
A[0]-	A3	[VALUE: 0]		Manchmal
3				
A[0]-	A4	[VALUE: 0]		Selten
4				

A[0]- 5	A5	[VALUE: 0]	Nie
10. Welche Geräte benutzen Sie bei den folgenden Online-Aktivitäten regelmäßig? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden aus)			
Q-9	*1 [QID 3807] 1 Matrix (Zahlen) [:]		Fragenattribut Wert
			statistics_showgraph 1
			multiflexible_checkbox 1
SQ-1	I_SQ001		Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Twitter)
SQ-2	I_SQ004		E-Mails abrufen
SQ-3	I_SQ006		Recherchieren durch Suchmaschinen (z.B. Google, Bing)
SQ-4	I_SQ007		Orientierung (z.B. mit Google Maps)
SQ-5	I_SQ008		Unterhaltung (z.B. Spiele, Musik, Videos)
A[1]- 1	SQ013	[VALUE: SQ013]	Stand-PC
A[1]- 2	SQ014	[VALUE: SQ014]	Laptop
A[1]- 3	SQ015	[VALUE: SQ015]	Mobiles Endgerät
A[1]- 4	SQ016	[VALUE: SQ016]	Mache ich nicht
11. Welche Geräte benutzen Sie bei den folgenden Online-Aktivitäten regelmäßig? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden aus)			
Q-10	*11 [QID 4286] 1 Matrix (Zahlen) [:]		Fragenattribut Wert
			statistics_showgraph 1
			multiflexible_checkbox 1
SQ-1	I1_SQ001		Akademische Werke lesen (z.B. Bücher, Artikel)
SQ-2	I1_SQ005		Recherchieren durch Bibliothekskataloge, u:search, Datenbanken, Online-

SQ-3 I1_SQ004			Nachschlagewerke
			An Lehrveranstaltungen teilnehmen (z.B. Streaming, Aufgaben)
SQ-4 I1_SQ003			Die Lernplattform der Universität verwenden (z.B. Moodle)
SQ-5 I1_SQ002			Die Website der Universitätsbibliothek Wien aufrufen
A[1]- 1	SQ001	[VALUE: SQ001]	Stand-PC
A[1]- 2	SQ002	[VALUE: SQ002]	Laptop
A[1]- 3	SQ003	[VALUE: SQ003]	Mobiles Endgerät
A[1]- 4	SQ004	[VALUE: SQ004]	Mache ich nicht
Teil 3: Mobile Endgeräte und Bibliotheksdienstleistungen 1 [GID 354]			
12. Welche der folgenden Aktivitäten machen Sie mit welchem mobilen Gerät?			
*J			
Q-11	[QID 4240]	1	Fragenattribut Wert
	Matrix (Zahlen) [:]		statistics_showgraph 1
			multiflexible_checkbox 1
SQ-1 J_SQ001			Die Öffnungszeiten der Bibliothek nachschlagen
SQ-2 J_SQ002			In u:search recherchieren
SQ-3 J_SQ003			In Datenbanken recherchieren
SQ-4 J_SQ004			Akademische Werke lesen
SQ-5 J_SQ005			E-Books lesen
SQ-6 J_SQ007			Bücher oder Artikel der Bibliothek bestellen
SQ-7 J_SQ008			Bibliotheksbücher verlängern
SQ-8 J_SQ009			Eine/n Bibliothekar/in kontaktieren

SQ-9	J_SQ010		Informationen über Bibliotheksservices nachschlagen
A[1]-	SQ011	[VALUE: SQ011]	Mit Smartphone
1			
A[1]-	SQ012	[VALUE: SQ012]	Mit Tablet
2			
A[1]-	SQ013	[VALUE: SQ013]	Mache ich nicht
3			
13. Welche der folgenden Services sollte die Universitätsbibliothek speziell für Mobilgeräte anbieten?			
*J1			Fragenattribut Wert
Q-12	[QID 3879]	1	assessment_value 1
	Mehrfachauswahl [M]		display_columns 1
			statistics_showgraph 1
			other Y
SQ-1	J1_SQ001		Öffnungszeiten der Bibliothek
SQ-2	J1_SQ002		Standort der Bibliothek auf einer Karte
SQ-3	J1_SQ015		Orientierungshilfe für die Bücherregale
SQ-4	J1_SQ003		Recherche in u:search
SQ-5	J1_SQ004		Recherche in Datenbanken
SQ-6	J1_SQ005		Volltexte von akademischen Werken
SQ-7	J1_SQ006		E-Books
SQ-8	J1_SQ007		Möglichkeit, akademische Arbeiten oder E-Books mit Anmerkungen zu versehen
SQ-9	J1_SQ008		Zugriff auf das Bibliothekskonto
SQ-	J1_SQ009		Bestellung von Büchern
10			
SQ-	J1_SQ010		Verlängerung der Entlehnfrist

11		
SQ-12	J1_SQ011	Reservierung von Arbeitsplätzen in der Bibliothek
SQ-13	J1_SQ012	Bibliothekarischer Auskunftsdienst
SQ-14	J1_SQ016	Kurznachrichten über Ablauf der Entlehnfrist, Änderung der Öffnungszeiten o.ä.
SQ-15	J1_SQ013	Informationen über Bibliotheksservices
SQ-16	J1_SQ014	Online-Angebot von Vorlesungen oder Podcasts
SQ-17	J1_other	Sonstiges

14. In welchem Ausmaß sehen Sie die folgenden Faktoren als Hindernisse bei der Durchführung der obengenannten Aktivitäten auf einem mobilen Endgerät?

*O
Q-13 [QID [3866](#)] 1

Matrix [F]

Fragenattribut Wert

statistics_showgraph 1

SQ-1	O_SQ001	Kleine Bildschirmgröße
SQ-2	O_SQ002	Format der Website
SQ-3	O_SQ003	Schwierigkeiten mit der Texteingabe
SQ-4	O_SQ004	Schwierigkeiten mit der Authentifizierung der Universität
SQ-5	O_SQ005	Kein W-LAN verfügbar, wo notwendig
SQ-6	O_SQ006	Kein Netzsignal verfügbar, wo notwendig
SQ-7	O_SQ007	Schwierigkeiten beim Lesen des Dateiformats (z.B. PDF wird nicht in der richtigen Größe angezeigt)
SQ-8	O_SQ008	Fehlen einer speziellen mobilen App
SQ-9	O_SQ009	Lange Ladezeiten
A[0]-	A1	[VALUE: 0] Stimme sehr zu

1

A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Stimme zu
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	Stimme teilweise zu
A[0]- 4	A5	[VALUE: 0]	Stimme weniger zu
A[0]- 5	A4	[VALUE: 0]	Stimme nicht zu

Teil 4: Mobile Endgeräte in
G-3 der akademischen Arbeit **1**
[\[GID 355\]](#)

*K
Q-14 [\[QID 3838\]](#) **1**
Matrix [F]

15. Wie wichtig sind die folgenden Geräte für
Ihre akademische Arbeit?

Fragenattribut Wert

statistics_showgraph 1

SQ-1	K_SQ001		Stand-PC
SQ-2	K_SQ002		Laptop
SQ-3	K_SQ003		Tablet (z.B. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
SQ-4	K_SQ004		Smartphone (z.B. iPhone, Blackberry)
SQ-5	K_SQ005		E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Sony Reader)
SQ-6	K_SQ006		Wearables (z.B. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
SQ-7	K_SQ007		Andere tragbare Geräte (z.B. iPod, iPod Touch, PDA)
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	Sehr wichtig
A[0]- 2	A3	[VALUE: 0]	Wichtig
A[0]- 3	A4	[VALUE: 0]	Teilweise wichtig

A[0]- 4	A2	[VALUE: 0]	Weniger wichtig
A[0]- 5	A5	[VALUE: 0]	Unwichtig
*L			
Q-15	[QID Matrix [F]	3786 1	16. Wie lesen Sie üblicherweise akademische Inhalte (z.B. Bücher, Artikel) auf Ihrem mobilen Endgerät?
		Fragenattribut	Wert
		statistics_showgraph	1
SQ-1	L_SQ001		Heruntergeladene PDFs
SQ-2	L_SQ002		Spezieller E-Reader (z.B. Amazon Kindle, Reader, Nook)
SQ-3	L_SQ003		Lese-Apps auf mobilen Geräten (z.B. Kindle App, Amazon App, Books on Google Play)
SQ-4	L_SQ004		Websites
A[0]- 1	A1	[VALUE: 0]	Sehr oft
A[0]- 2	A2	[VALUE: 0]	Oft
A[0]- 3	A3	[VALUE: 0]	Manchmal
A[0]- 4	A4	[VALUE: 0]	Selten
A[0]- 5	A5	[VALUE: 0]	Nie
*M			
Q-16	[QID Matrix [F]	3846 1	17. Wo finden Sie die akademischen Inhalte, die Sie auf Ihrem mobilen Gerät lesen?
		Fragenattribut	Wert
		statistics_showgraph	1
SQ-1	M_SQ001		Datenbanken (z.B. Web of Science, Scopus, JSTOR, ProQuest)
SQ-2	M_SQ002		Durch den/die Lehrende/n zur Verfügung

			gestellt
SQ-3	M_SQ003		Von KollegInnen oder KommilitonInnen weitergegeben
SQ-4	M_SQ004		Google Scholar
SQ-5	M_SQ005		Google Book Search/ Bücher auf Google Play
SQ-6	M_SQ006		Amazon
SQ-7	M_SQ008		Internet Archive
SQ-8	M_SQ007		u:search
SQ-9	M_SQ009		Phaidra
SQ-10	M_SQ010		Websuche
SQ-11	M_SQ011		Mobile App (z.B. Kindle für iPhone, Stanza)
A[0]-1	A1	[VALUE: 0]	Sehr oft
A[0]-2	A2	[VALUE: 0]	Oft
A[0]-3	A3	[VALUE: 0]	Manchmal
A[0]-4	A4	[VALUE: 0]	Selten
A[0]-5	A5	[VALUE: 0]	Nie
G-4	Teil 5: Demografie [GID 327]	1	
*A1			18. Was ist Ihr Geschlecht?
Q-17	[QID 3634] 1 Geschlecht [G]		Fragenattribut Wert statistics_showgraph 1
*A7			19. Wie alt sind Sie?
Q-18	[QID 3877] 1 Liste (Klappbox) [!]		

	Fragenattribut	Wert
	statistics_showgraph	1
A[0]-1 A1	[VALUE: 0]	20 or younger
A[0]-2 A2	[VALUE: 0]	21 - 30
A[0]-3 A3	[VALUE: 0]	31 - 40
A[0]-4 A4	[VALUE: 0]	41 - 50
A[0]-5 A5	[VALUE: 0]	51 - 60
A[0]-6 A6	[VALUE: 0]	Older than 60

20. Sind Sie...

	Fragenattribut	Wert
*A2		
Q-19 [QID 3635] 1	Mehrfachauswahl [M]	
	assessment_value	1
	display_columns	1
	statistics_showgraph	1
SQ-1 A2_SQ001		Vollzeitstudierende/r
SQ-2 A2_SQ002		Teilzeitstudierende/r
SQ-3 A2_SQ003		Vollzeitlehrende/r
SQ-4 A2_SQ004		Teilzeitlehrende/r
SQ-5 A2_SQ005		VollzeitmitarbeiterIn der Universität
SQ-6 A2_SQ007		TeilzeitmitarbeiterIn der Universität
SQ-7 A2_SQ006		Sonstige

	Fragenattribut	Wert
*A3		
Q-20 [QID 3642] 1	Liste (Klappbox) [!]	
	((A2_SQ001.NAOK == "Y" or A2_SQ002.NAOK == "Y"))	21. In welchem Bereich studieren Sie Ihr Hauptfach?

	Fragenattribut	Wert
	statistics_showgraph	1
A[0]- 1 A1	[VALUE: 0]	Katholisch-Theologische Fakultät
A[0]- 2 A2	[VALUE: 0]	Evangelisch-Theologische Fakultät
A[0]- 3 A3	[VALUE: 0]	Rechtswissenschaftliche Fakultät
A[0]- 4 A4	[VALUE: 0]	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
A[0]- 5 A5	[VALUE: 0]	Fakultät für Informatik
A[0]- 6 A6	[VALUE: 0]	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
A[0]- 7 A7	[VALUE: 0]	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
A[0]- 8 A8	[VALUE: 0]	Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft
A[0]- 9 A9	[VALUE: 0]	Fakultät für Psychologie
A[0]- 10 A10	[VALUE: 0]	Fakultät für Sozialwissenschaften
A[0]- 11 A11	[VALUE: 0]	Fakultät für Mathematik
A[0]- 12 A12	[VALUE: 0]	Fakultät für Physik
A[0]- 13 A13	[VALUE: 0]	Fakultät für Chemie
A[0]- 14 A14	[VALUE: 0]	Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie
A[0]- 15 A15	[VALUE: 0]	Fakultät für Lebenswissenschaften

A[0]-16	A16	[VALUE: 0]	Zentrum für Translationswissenschaft
A[0]-17	A17	[VALUE: 0]	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport
A[0]-18	A18	[VALUE: 0]	Zentrum für Molekulare Biologie
A[0]-19	A19	[VALUE: 0]	Zentrum für LehrerInnenbildung
A[0]-20	A20	[VALUE: 0]	Sonstige

22. Welchen akademischen Grad streben Sie gerade an?

*A4				
Q-21	[QID 3643]	((A2_SQ001.NAOK == "Y" or A2_SQ002.NAOK == "Y"))	Fragenattribut	Wert
	Liste (Klappbox) [!]			
				statistics_showgraph 1

A[0]-1	A1	[VALUE: 0]	Bachelor
A[0]-2	A2	[VALUE: 0]	Magister / Master
A[0]-3	A3	[VALUE: 0]	Doktor
A[0]-4	A4	[VALUE: 0]	Sonstige

23. In welchem Bereich sind Sie tätig?

*A5				
Q-22	[QID 3644]	((A2_SQ003.NAOK == "Y" or A2_SQ004.NAOK == "Y" or A2_SQ005.NAOK == "Y" or A2_SQ007.NAOK == "Y"))	Fragenattribut	Wert
	Liste (Klappbox) [!]			
				statistics_showgraph 1

A[0]-1	A1	[VALUE: 0]	Katholisch-Theologische Fakultät
A[0]-2	A2	[VALUE: 0]	Evangelisch-Theologische Fakultät
A[0]-3	A3	[VALUE: 0]	Rechtswissenschaftliche Fakultät

3

A[0]- 4	A4	[VALUE: 0]	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
A[0]- 5	A5	[VALUE: 0]	Fakultät für Informatik
A[0]- 6	A6	[VALUE: 0]	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
A[0]- 7	A7	[VALUE: 0]	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
A[0]- 8	A8	[VALUE: 0]	Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft
A[0]- 9	A9	[VALUE: 0]	Fakultät für Psychologie
A[0]- 10	A10	[VALUE: 0]	Fakultät für Sozialwissenschaften
A[0]- 11	A11	[VALUE: 0]	Fakultät für Mathematik
A[0]- 12	A12	[VALUE: 0]	Fakultät für Physik
A[0]- 13	A13	[VALUE: 0]	Fakultät für Chemie
A[0]- 14	A14	[VALUE: 0]	Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie
A[0]- 15	A15	[VALUE: 0]	Fakultät für Lebenswissenschaften
A[0]- 16	A16	[VALUE: 0]	Zentrum für Translationswissenschaft
A[0]- 17	A17	[VALUE: 0]	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport
A[0]- 18	A18	[VALUE: 0]	Zentrum für Molekulare Biologie
A[0]- 19	A19	[VALUE: 0]	Zentrum für LehrerInnenbildung

A[0]- A20 [VALUE: 0] Dienstleistungseinrichtung
20

A[0]- A21 [VALUE: 0] Sonstige
21

24. Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

*A6
Q-23 [QID [3739](#)] 1 Fragenattribut Wert
Liste (Optionsfelder) [L]
display_columns 1
statistics_showgraph 1

A[0]- A1 [VALUE: 0] Österreich
1

A[0]- A2 [VALUE: 0] EU-Land außer Österreich
2

A[0]- A3 [VALUE: 0] Nicht-EU-Land
3

G-5 Verlosung [GID 332] 1

Möchten Sie an der Verlosung von 3 Büchergutscheinen zu je 20 Euro teilnehmen? Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse an. Die Teilnahme ist freiwillig und Ihre Email-Adresse wird ausschließlich zur Kontaktaufnahme im Fall des Gewinns verwendet.

V
Q-24 [QID [3937](#)] 1 Fragenattribut Wert
Langer freier Text [T]
statistics_showgraph 1

8.2.3.2 ENGLISCHE VERSION DES FRAGEBOGENS:

Questionnaire about the University Library of Vienna's mobile website

Welcome to our survey!

We would like to improve the university library's mobile services and would really appreciate your help. The questionnaire is split into 5 parts and in total takes approximately 15 minutes to complete. As compensation for your time, you can enter a lottery to win one of three €20 book vouchers.

This questionnaire is part of a project of the university course "Library and Information Studies" of the University of Vienna and also takes place in cooperation with the University of Hong Kong.

Your details will of course be kept strictly confidential. If you have any questions or concerns please contact Dr. Prillinger at the University Library of Vienna (horst.prillinger@univie.ac.at).

Thank you very much for your participation.

There are 25 questions in this survey

Part 1: The use of mobile devices

[]

1. Which of the following mobile devices with internet connectability do you use regularly? *

Please choose all that apply:

- Smartphone (e.g. iPhone, Blackberry)
- Tablet (e.g. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
- E-Reader (e.g. Amazon Kindle, Sony Reader)
- Wearables (e.g. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
- Other hand-held devices (e.g. iPod, iPod Touch, PDA)
- None of the above

[]

2. Which of the following mobile devices with internet connection do you intend to purchase in the next year? *

Please choose all that apply:

- Smartphone (e.g. iPhone, Samsung Galaxy, Blackberry)

- Tablet (e.g. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
- E-Reader (e.g. Amazon Kindle, Sony Reader)
- Wearables (e.g. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)
- Other hand-held devices (e.g. iPod, iPod Touch, PDA)
- None of the above

[]

3. Which of the following mobile devices with internet connectivity do you use most often? *

Please choose only one of the following:

- Smartphone (e.g. iPhone, Samsung Galaxy, Blackberry)
- Tablet (e.g. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)
- None of the above

[]

4. What operating system does your most regularly used smartphone / tablet use? *

Please choose only one of the following:

- iOS
- Android
- Windows Mobile
- Blackberry operating system
- Other
- I don't know
- I do not use a smartphone/tablet

[]

5. How often do you access the internet from your most often used mobile device even when a computer with internet access is easily available? *

Please choose only one of the following:

- Very often
- Often
- Sometimes

- Rarely
- Never
- I don't own a mobile device

[]

6. On average, how much time per day do you spend on the internet, using your most used mobile device? *

Please choose only one of the following:

- Zero minutes
- Less than 15 minutes
- 15-60 minutes
- 1-5 hours
- 5-10 hours
- More than 10 hours
- I don't own a mobile device

[]

7. What is your attitude towards mobile technologies and related devices? *

Please choose only one of the following:

- I like to have the latest device with the latest features.
- I upgrade to a new device with new features only when I think that I will benefit from it.
- I stay with basic features and upgrade only when it is absolutely necessary.
- I don't use mobile technologies.

Part 2: Activities on Mobile Devices

[]8. How often do you use your mobile device for the following activities? *

Please choose the appropriate response for each item:

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Social networking (e.g. Facebook, Twitter)	<input type="radio"/>				

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Accessing email	<input type="radio"/>				
Researching in search engines (e.g. Google, Bing)	<input type="radio"/>				
Getting directions (e.g. using Google Maps)	<input type="radio"/>				
Entertainment (e.g. games, music, videos)	<input type="radio"/>				

[]9. How often do you use your mobile device for the following activities? *

Please choose the appropriate response for each item:

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Reading academic content (e.g. books, articles)	<input type="radio"/>				
Researching in library catalogues, u:search, databases and online encyclopaedias	<input type="radio"/>				
Participating in lectures (e.g. streaming, coursework)	<input type="radio"/>				
Using the university's course management system (e.g. Moodle)	<input type="radio"/>				
Using the University Library of Vienna's website	<input type="radio"/>				

[]

10. Which devices do you use regularly to engage in the following online activities? (Select all that apply) *

	Desktop	Laptop	Mobile device with internet connectivity	I don't do this
Social networking (e.g. Facebook, Twitter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Accessing email	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Researching in search engines (e.g. Google, Bing)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getting directions (e.g. using Google Maps)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entertainment (e.g. games, music, videos)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

[]11. Which devices do you use regularly to engage in the following online activities? (Select all that apply) *

	Desktop	Laptop	Mobile device with internet connectivity	I don't do this
Reading academic content (e.g. books, articles)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Researching in library catalogues, u:search, databases and online encyclopaedias	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Participating in lectures (e.g. streaming, coursework)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Using University's course management system (e.g. Moodle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Using the University Library of Vienna's website	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Part 3: Mobile Devices and Library Services

[]12. Which of the following activities do you engage in on which mobile device? *

With a smartphone With a tablet I don't do any of these things

	With a smartphone	With a tablet	I don't do any of these things
Check library hours	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Research in u:search	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Research in databases	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Read academic papers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Read e-books	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Request library books or articles	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Renew library books	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Contact a librarian	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Research library services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

[]

13. Which of the following activities should the university library provide specially for mobile devices? *

Please choose all that apply:

- Check library hours
- Check the map to locate library
- Library shelves navigation help
- Research in u:search
- Research in databases
- Read academic papers
- Read e-books
- Annotate academic papers or e-books
- Access my library account
- Request library books or articles
- Renew library books
- Book a seat at the library
- Contact a librarian

Get messages about due books, changes to the opening hours... etc

Research library services

Listen to or watch lectures or podcasts

Other:

[]

14. To what degree do you consider the following factors to be a hindrance to engaging in the online activities above using a mobile device? *

Please choose the appropriate response for each item:

	Strongly agree	Agree	Somewhat agree	Disagree	Strongly disagree
Small screen size	<input type="radio"/>				
Web page formatting	<input type="radio"/>				
Difficulty with text entry	<input type="radio"/>				
Difficulty with university authentication	<input type="radio"/>				
No Wi-Fi or wireless signal where needed	<input type="radio"/>				
No cellular signal when needed	<input type="radio"/>				
Difficulty reading content format (e.g., PDF not sized correctly)	<input type="radio"/>				
Lack of a specialized mobile app	<input type="radio"/>				
Slow loading time	<input type="radio"/>				

Part 4: Uses for Mobile Devices in Academic Work

15. How important are the following devices in your academic work? *

Please choose the appropriate response for each item:

	Very important	Important	Somewhat important	Less important	Unimportant
Desktop	<input type="radio"/>				
Laptop	<input type="radio"/>				
Tablet (e.g. Samsung Galaxy Tab, iPad, Motorola Xoom)	<input type="radio"/>				
Smartphone (e.g. iPhone, Samsung Galaxy, Blackberry)	<input type="radio"/>				
Electronic book reader (e.g. Amazon Kindle, Sony Reader)	<input type="radio"/>				
Wearables (e.g. Google Glass, iWatch, Samsung Gear)	<input type="radio"/>				
Other hand-held devices (e.g. iPod, iPod Touch, PDA)	<input type="radio"/>				

16.

How do you normally read the academic content (e.g., books, articles) on your mobile device? *

Please choose the appropriate response for each item:

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Downloaded PDFs	<input type="radio"/>				
Dedicated e-book reader (e.g. Kindle)	<input type="radio"/>				

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Amazon Kindle, Reader, Nook)					
Reading apps on mobile devices (e.g. Kindle app, Amazon app, Books on Google Play)	<input type="radio"/>				
Websites (e.g. Google Books)	<input type="radio"/>				

[])

17. Where do you find academic content to read on your mobile device? *

Please choose the appropriate response for each item:

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Databases (e.g. Web of Science, Scopus, JSTOR, ProQuest)	<input type="radio"/>				
Provided by class instructor	<input type="radio"/>				
Forwarded by colleague(s)/classmate(s)	<input type="radio"/>				
Google Scholar	<input type="radio"/>				
Google Book Search/ Books on Google Play	<input type="radio"/>				
Amazon	<input type="radio"/>				
Internet Archive	<input type="radio"/>				
u:search	<input type="radio"/>				
Phaidra	<input type="radio"/>				

	Very often	Often	Sometimes	Rarely	Never
Web search	<input type="radio"/>				
Mobile application (e.g. Kindle for iPhone, Stanza)	<input type="radio"/>				

Part 5: Demographics

[]

18. What is your gender? *

Please choose **only one** of the following:

Female

Male

[]

19. What is your age?

*

Please choose **only one** of the following:

20 or younger

21 - 30

31 - 40

41 - 50

51 - 60

Older than 60

[]

20. Are you a...?

*

Please choose **all** that apply:

Full-time student

Part-time student

Full-time teaching staff

- Part-time teaching staff
- Full-time administrative staff
- Part-time administrative staff
- Other

[]

21. In which subject are you majoring?

*

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Part-time student' or 'Full-time student' at question '20 [A2]' (20. Are you a...?)

Please choose **only one** of the following:

- Faculty of Catholic Theology
- Faculty of Protestant Theology
- Faculty of Law
- Faculty of Business, Economics and Statistics
- Faculty of Computer Science
- Faculty of Historical and Cultural Studies
- Faculty of Philological and Cultural Studies
- Faculty of Philosophy and Education
- Faculty of Psychology
- Faculty of Social Sciences
- Faculty of Mathematics
- Faculty of Physics
- Faculty of Chemistry
- Faculty of Earth Sciences, Geography and Astronomy
- Faculty of Life Sciences
- Centre for Translation Studies
- Centre for Sport Science and University Sports
- Centre for Molecular Biology

Centre for Teacher Education

Other

[]

22. Which academic degree are you attempting to attain?

*

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Part-time student' or 'Full-time student' at question '20 [A2]' (20. Are you a...?)

Please choose **only one** of the following:

Bachelor

Master

Doctorate/PhD

Other

[]

23. In which department are you employed as a teacher, or other non-teaching position?

*

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Part-time administrative staff' or 'Full-time administrative staff' or 'Part-time teaching staff' or 'Full-time teaching staff' at question '20 [A2]' (20. Are you a...?)

Please choose **only one** of the following:

Faculty of Catholic Theology

Faculty of Protestant Theology

Faculty of Law

Faculty of Business, Economics and Statistics

Faculty of Computer Science

Faculty of Historical and Cultural Studies

Faculty of Philological and Cultural Studies

Faculty of Philosophy and Education

Faculty of Psychology

Faculty of Social Sciences

- Faculty of Mathematics
- Faculty of Physics
- Faculty of Chemistry
- Faculty of Earth Sciences, Geography and Astronomy
- Faculty of Life Sciences
- Centre for Translation Studies
- Centre for Sport Science and University Sports
- Centre for Molecular Biology
- Centre for Teacher Education
- Other Services
-

[]

24. What is your nationality? *

Please choose **only one** of the following:

- Austria
- EU country other than Austria
- Non-EU country

Lottery

[]

Would you like to take part in our lottery where you could win one of three €20 book vouchers? If yes, please enter your email address. The lottery is optional and your email will be exclusively used to contact you if you win.

Please write your answer here:

Submit your survey.
Thank you for completing this survey.

8.3 BEWERBUNG

8.3.1 UMFRAGE ONLINE GESTELLT AUF STATIONÄRER UBW-WEBSITE ab 11. 5., neuerlich gepostet 22. 5. und 2. 6. 2015

universität wien / UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK

Twitter Facebook English FAQ Ideenforum Suche Kontakt Mein Konto

u:search Suchbegriffe (Autor, Titel, ...) hier eingeben

Recherche Services Bibliotheken Uni-Archiv News

Neue bildungs- und sozialwissenschaftliche E-Ressourcen via Content-Select
05.05.2015: E-Ressourcen

Objekt des Monats: Seestiefmütterchen
01.05.2015: Die Sammlungen der Universität

Neue Website: "650 Jahre - Geschichte der Universität Wien"
30.04.2015: Services

22.05.2015: Umfrage zu mobilen Webangeboten der Universitätsbibliothek
22.05.2015: Pflingstsamstag 23.5.
28.05.2015: Ausstellung: "Armenier zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Türkei"
27.05.2015: Buchpräsentation und Vortrag: "7 dipinti veneziani. Impressioni di viaggio..."
Weitere News...

universität wien / UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK

Recherche Services Bibliotheken News Mein Konto u:search-Medien suche

UB Wien > News > Umfrage zu mobilen Webangeboten der Universitätsbibliothek Translate

News

Teilbibliotheken
u:search
E-Ressourcen
Events
Schulungen
Führungen
Objekt des Monats
News-Archiv
RSS-Feed

Umfrage zu mobilen Webangeboten der Universitätsbibliothek

Ihre Meinung ist uns wichtig! Bitte nehmen Sie an der Evaluation der mobilen Website der UB teil. So können wir Ihre Wünsche berücksichtigen, damit Sie noch besser auf die UB-Services zugreifen können. Sie unterstützen damit nicht nur die Bibliothek und Ihre BenutzerInnen, sondern können als Entschädigung für Ihren Zeitaufwand einen von drei Büchergutscheinen zu je 20 Euro gewinnen.

Das Umfrageprojekt wird im Rahmen des **Universitätslehrgangs Library and Information Studies** in Kooperation mit der University of Hong Kong durchgeführt. Die Teilnahme an der Umfrage ist in deutscher und englischer Sprache von Mai bis Mitte Juni möglich und nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch. Ergebnisse des Projekts werden voraussichtlich im September 2015 veröffentlicht.

Selbstverständlich erfolgt die Erfassung und Auswertung der Daten vollständig anonym. Wenn Sie an der Verlosung der Büchergutscheine teilnehmen, werden die für die Gewinnerbenachrichtigung nötigen Email-Adressen nicht mit den Umfrageergebnissen verknüpft.

Wir bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!
Das Projektteam (Thomas Schlager, Cian Scollard und Anna-Maria Soja)

[Link zur Umfrage \(deutsch\)](#) | [Link to the questionnaire \(English\)](#)

« Zurück | < vorheriger Eintrag | Übersicht | nächster Eintrag >

News

Umfrage zu mobilen Webangeboten der Universitätsbibliothek
Pflingstsamstag 23.5.
Ausstellung: "Armenier zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Türkei"
Buchpräsentation und Vortrag: "7 dipinti veneziani. Impressioni di viaggio"
2. tfm edit-a-thon
June 2015 Vienna Lit Book Group
[UAW] Vortrag - Kontinuität mit kleinen Zäsuren.
Gedanken zur 150jährigen Geschichte des G...
Jubiläumsausstellung: "DAS WISSEN DER DINGE"
Neue bildungs- und sozialwissenschaftliche E-Ressourcen via Content-Select
Ausstellung "Vom AKH zum Uni-Campus"
Seestiefmütterchen
Neue Website: "650 Jahre - Geschichte der Universität"

8.3.2 AUF FACEBOOK GEPOSTET
ab 11.5.

facebook

Angemeldet bleiben [Passwort vergessen?](#)

Universitätsbibliothek Wien
ist bei Facebook.

Um dich mit Universitätsbibliothek Wien zu verbinden, registriere dich noch heute für Facebook.

Universitätsbibliothek Wien

Ausbildung · Bibliothek

Chronik
Info
Fotos
Bewertungen
Mehr ▾

4.403 Besuche

INFO >

📍 Universitätsring 1, Stiege 2, 1. Stock
Wien

☎ 01 427715140

🌐 <http://bibliothek.univie.ac.at/>

BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN >

7 dipinti veneziani. Impressioni di ...
Mittwoch, 27. Mai 2015 um 18:30 (UTC+02)
Uhr
5 Gäste

Armenier zu Beginn des 20. Jahrhu...
Donnerstag, 28. Mai 2015 um 18:00
(UTC+02) Uhr
10 Gäste

Einführung in die Benutzung der U...
Mittwoch, 3. Juni 2015 um 13:30 (UTC+02)
Uhr
1 Gast

APPS

u:search

Universitätsbibliothek Wien

11. Mai um 22:29 · 🌐

Wusstet ihr schon, dass die UB Wien seit 2012 eine mobile Website speziell für NutzerInnen mit Smartphones anbietet? Und dass wir kontinuierlich um die Verbesserung unserer mobilen Services bemüht sind? Dabei könnt ihr jetzt mitihelfen.

Um unsere Dienstleistungen weiterhin auf dem neuesten Stand halten zu können, möchten wir gerne alle BibliotheksnutzerInnen herzlich einladen, von Mai bis Mitte Juni an unserer Online-Umfrage teilzunehmen. Kleine Preise gibt es dabei auch zu gewinnen 😊

<http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil> (deutsch)

<http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil-english> (englisch)

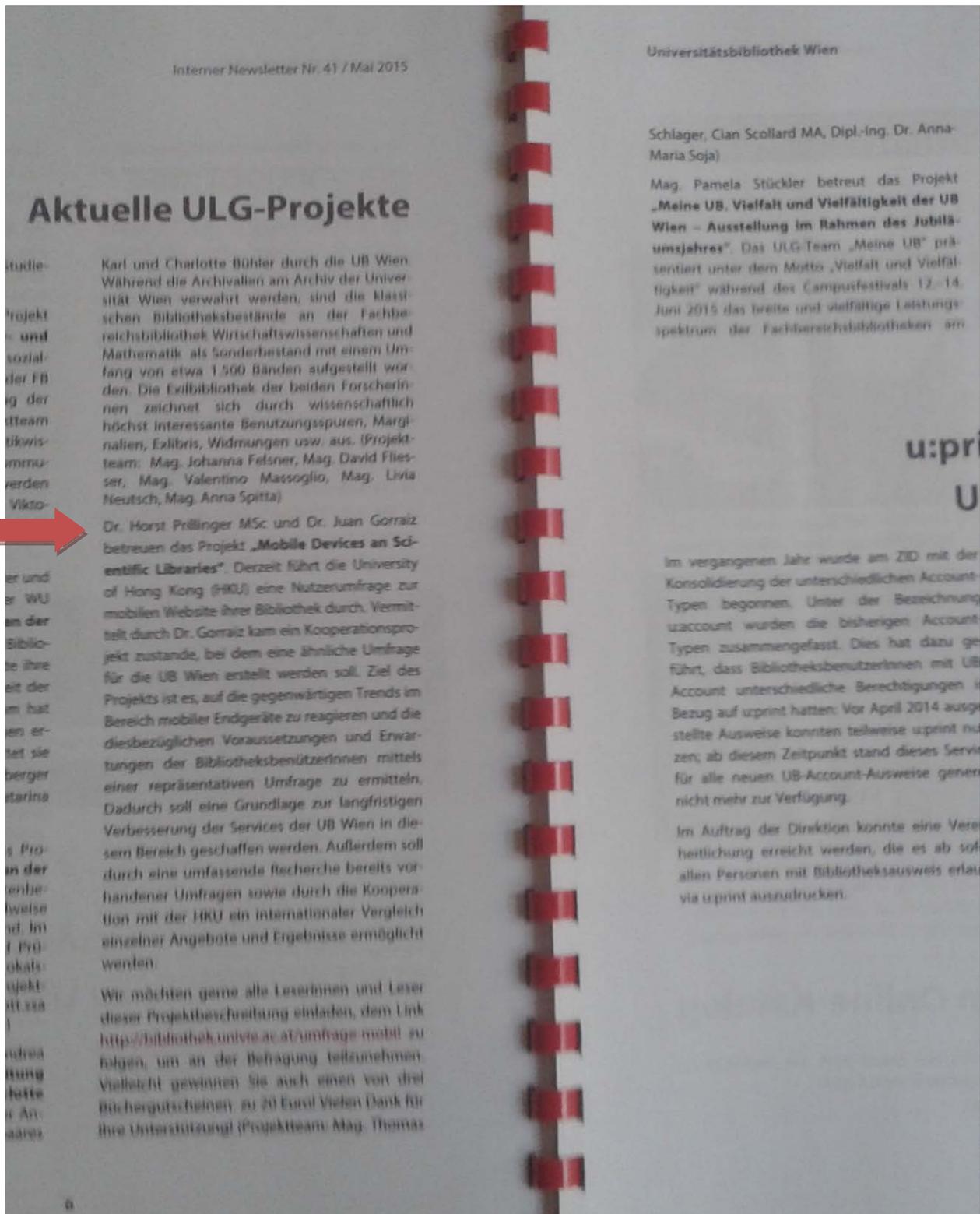
Foto: Claus Schindler <http://www.fotozwettl.at>

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

👍 Manuela Rohmoser, Barra Mac Ionnrachtaigh, Claus Schindler und 15 anderen gefällt das.

🔄 2 mal geteilt

8.3.3 ERWÄHNUNG IM INTERNEN NEWSLETTER DER UB WIEN IM MAI 2015 mit Einladung zur Teilnahme an der Online-Befragung



Dr. Horst Prillinger und Dr. Juan Gorraiz betreuen das Projekt „**Mobile Devices an Scientific Libraries**“ Derzeit führt die University of Hong Kong (HKU) eine Nutzerumfrage zur mobilen Website ihrer Bibliothek durch. Vermittelt von Herrn Gorraiz kam ein Kooperationsprojekt zustande, bei dem eine ähnliche Umfrage für die UB Wien erstellt werden soll.

Ziel des Projekts ist es, auf die gegenwärtigen Trends im Bereich mobiler Endgeräte zu reagieren und die diesbezüglichen Voraussetzungen und Erwartungen der BibliotheksnutzerInnen mittels einer repräsentativen Umfrage zu ermitteln. Dadurch soll eine Grundlage zur langfristigen Verbesserung der Services der UB Wien in diesem Bereich geschaffen werden. Außerdem soll durch eine umfassende Recherche bereits vorhandener Umfragen sowie durch die Kooperation mit der HKU ein internationaler Vergleich einzelner Angebote und Ergebnisse ermöglicht werden.

Wir möchten gerne alle Leserinnen und Leser dieser Projektbeschreibung einladen, dem Link <http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil> zu folgen, um an der Befragung teilzunehmen. Vielleicht gewinnen Sie auch einen von drei Büchergutscheinen zu 20 Euro! Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (Projektteam: Mag. Thomas Schlager, Cian Scollard MA, Dipl. Ing. Dr. Anna-Maria Soja)

Die UB in deiner Hand!

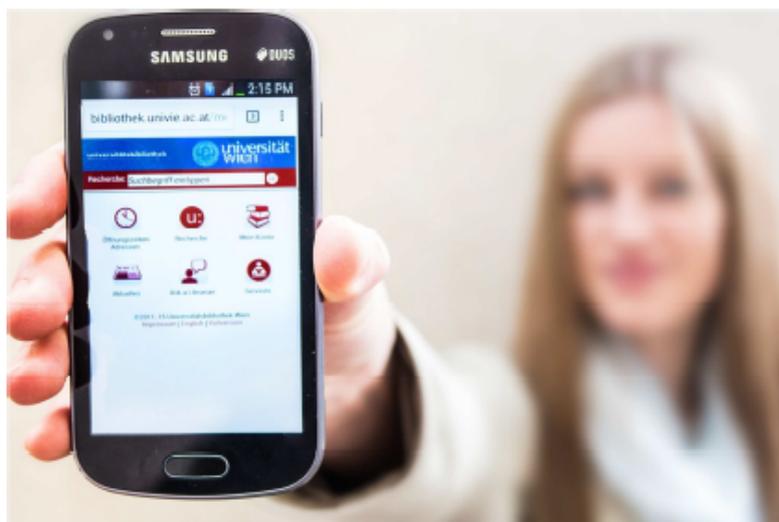


Foto: Claus Schindler <http://www.fotozwettl.at/>

Mobile Services der Universitätsbibliothek Wien - welche Wünsche hast du?

Wir, Anna-Maria, Cian & Thomas, arbeiten im Fach „Library and Information Studies“
an einem Projekt zur Verbesserung der mobilen Services der UB.

Dazu brauchen wir deine Hilfe!

Unter <http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil> und auf der Facebook-Seite der UB
kannst du an unserer Umfrage teilnehmen.

Kleine Preise gibt es auch 😊

Danke !

- Befragung zur mobilen Website der Universitätsbibliothek Wien -

Kontakt: ubw.umfrage@gmail.com

Verteilung der Flyer ab 15.5. im großen und kleinen Lesesaal, sowie in den Katalogzimmern (insgesamt jeweils ca. 500 Stück 2-3x pro Woche); **ab 3.6. auch an Fachbereichsbibliotheken**, wo kein oder sehr geringer Rücklauf der Fragebogen durch Studierende erfolgte

Liste der **Fachbereichsbibliotheken**, an denen Flyer verteilt wurden:

- [Astronomie](#)
1180 Wien, Türkenschanzstraße 17, Tel.: +43-1-4277-16970
- [Biologie](#)
1090 Wien, Althanstraße 14, Tel.: +43-1-4277-16911
- [Erdwissenschaften und Meteorologie](#)
1090 Wien, Althanstraße 14, Tel.: +43-1-4277-16951
- [Katholische und Evangelische Theologie](#)
1010 Wien, Schenkenstraße 8-10, Tel.: +43-1-4277-16101
- [Kunstgeschichte](#)
1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 9.2, Tel.: +43-1-4277-16601
- [Ostasienwissenschaften](#)
1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 5.3, Tel.: +43-1-4277-16581
- [Pharmazie und Ernährungswissenschaften](#)
1090 Wien, Althanstraße 14, Tel.: +43-1-4277-16961
- [Physik und Chemie](#)
1090 Wien, Boltzmannngasse 5, Tel.: +43-1-4277-27601
- [Rechtswissenschaften](#)
1010 Wien, Schottenbastei 10-16, Tel.: +43-1-4277-16311
- [Sportwissenschaft](#)
1150 Wien, Auf der Schmelz 6a, Tel.: +43-1-4277-16981
- [Translationswissenschaft](#)
1190 Wien, Gymnasiumstraße 50, Tel.: +43-1-4277-16661
- [Wirtschaftswissenschaften und Mathematik](#)
1090 Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1, Tel.: +43-1-4277-16411



Abbildung oben: Flyer wurden morgens im Großen Lesesaal aufgelegt.

8.3.5 E-MAIL-AUSSENDUNG

an 1000 aktive (mind. 1 Entlehnung 2014) **UBW-Benutzer 22.5.**, proportional auf Gruppen aufgeteilt:
800 Studierende und Diplomanden
120 Forscher
80 allgemeines Universitätspersonal

Text der Aussendung:

Betreff: Befragung zur mobilen Website der UB Wien

//English version below

Liebe Bibliotheksnutzerin, lieber Bibliotheksnutzer,

wir möchten Sie gerne einladen, an einer Befragung zur mobilen Website der Universitätsbibliothek Wien teilzunehmen. Dadurch soll mit Ihrer Hilfe eine Strategie zur Verbesserung der mobilen Services der UB Wien entwickelt werden. Sie unterstützen damit nicht nur die Bibliothek, sondern können als Entschädigung für Ihren Zeitaufwand einen von drei Büchergutscheinen zu je 20 Euro gewinnen.

Das Umfrageprojekt wird im Rahmen des Universitätslehrgangs „Library and Information Studies“ unter der Betreuung von Herrn Dr. Gorraiz und Herrn Dr. Prillinger in Kooperation mit der University of Hong Kong durchgeführt. Die Befragung ist von Mai bis Mitte Juni aktiv. Sie steigen entweder über einen der folgenden Links, über die Website der UB Wien oder über die Facebookseite der UB Wien ein. Die Teilnahme an der Umfrage ist in deutscher (<http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil>) und englischer Sprache (<http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil-english>) möglich und nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch. Ergebnisse des Projekts werden voraussichtlich im September 2015 veröffentlicht.

Selbstverständlich erfolgt die Erfassung und Auswertung der Daten vollständig anonym. Wenn Sie an der Verlosung der Büchergutscheine teilnehmen, werden die für die Gewinnerbenachrichtigung nötigen Email-Adressen nicht mit den Umfrageergebnissen verknüpft.

Falls Sie noch Fragen zur Umfrage haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Gorraiz (juan.gorraiz@univie.ac.at).

Wir bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

Das Projektteam (Thomas Schlager, Cian Scollard und Anna-Maria Soja)

English
#####

version

Dear library users,

We would like to invite you to participate in a questionnaire on the topic of the university library's mobile services. With your help we can develop a strategy to improve the library's mobile services. You would not only be supporting the library, but would also have the chance to win one of three €20 book vouchers as compensation for your time.

This questionnaire is part of a project of the university course “Library and Information Studies” under the supervision of Dr. Gorraiz and Dr. Prillinger of the University of Vienna and also takes place in cooperation with the University of Hong Kong. The questionnaire will be active throughout May and until the middle of June. You can access on the university library’s website, the university library’s website or by clicking on one of the following links. It is possible to participate in German: (<http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil>) or in English (<http://bibliothek.univie.ac.at/umfrage-mobil-english>) and it only takes about 15 minutes to complete. The project results are likely to be published in September 2015.

Your participation in the questionnaire will of course be anonymous. If you wish to take part in the lottery for one of the three book vouchers we will require a contact email address but this will only be used for the purpose of contacting you should you win a voucher and will not be linked to your questionnaire results.

If you have any questions or concerns please contact Dr. Gorraiz at the University Library of Vienna (juan.gorraiz@univie.ac.at).

Thank you very much for your participation!

The project team (Thomas Schlager, Cian Scollard and Anna-Maria Soja)

Falls ihr noch Fragen zur Umfrage habt, wendet euch bitte an Herrn Dr. Prillinger (horst.prillinger@univie.ac.at).

Wir bedanken uns im Voraus ganz herzlich für eure Unterstützung!

Das Projektteam (Thomas Schlager, Cian Scollard und Anna-Maria Soja)

Dear library users,

We would like to invite you to participate in a questionnaire on the topic of the university library's mobile services. With your help we can develop a strategy to improve the library's mobile services. You would not only be supporting the library, but would also have the chance to win one of three €20 book vouchers as compensation for your time.

This questionnaire is part of a project of the university course "Library and Information Studies" under the supervision of Dr. Gorraiz and Dr. Prillinger of the University of Vienna and also takes place in cooperation with the University of Hong Kong. The questionnaire will be active throughout May and until the middle of June. You can access on the university library's website, the university library's website or by clicking on one of the following links. It is possible to participate in German: (<http://bibliothek.univie.ac.at/limesurvey/index.php/338353/lang-de>) or in English (<http://bibliothek.univie.ac.at/limesurvey/index.php/338353/lang-en>) and it only takes about 15 minutes to complete. The project results are likely to be published in September 2015.

Your participation in the questionnaire will of course be anonymous. If you wish to take part in the lottery for one of the three book vouchers we will require a contact email address but this will only be used for the purpose of contacting you should you win a voucher and will not be linked to your questionnaire results.

If you have any questions or concerns please contact Dr. Prillinger at the University Library of Vienna (horst.prillinger@univie.ac.at).

Thank you very much for your participation!

The project team (Thomas Schlager, Cian Scollard and Anna-Maria Soja)

Liste der angeschriebenen Studienrichtungen

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Ägyptologie - <http://www.univie.ac.at/egyptology/strv.html>

Alte Geschichte - <http://strvaltegeschichte.univie.ac.at>

Byzantinistik und Neogräzistik - <http://www.univie.ac.at/stv-byzneo>

Europäische Ethnologie - <http://stveuroethnologie.wordpress.com>

Geschichte - <http://www.univie.ac.at/strv-geschichte>

Judaistik - <http://www.univie.ac.at/strv-judaistik>

Klassische Archäologie - <http://klass-archaeologie.univie.ac.at/studium/studierendenvertretung>

Kunstgeschichte - <http://www.kunstgeschichten.at>

Ur- und Frühgeschichte - <http://www.univie.ac.at/strv-ufg>

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Afrikawissenschaften - <http://afrika.univie.ac.at/studienvertretung>

Anglistik und Amerikanistik - <http://www.univie.ac.at/strv-anglistik>

Finno-Ugristik - <http://www.finno-ugristik.at>

Germanistik (Deutsche Philologie) - <http://univie.ac.at/iggerm>

Internationale Entwicklung - <http://ie.bagru.at>

Japanologie - <http://www.japanologie.at>

Keltologie - <http://www.univie.ac.at/keltologie/stv.php>

Klassische Philologie - <http://www.univie.ac.at/strv-klassphil>

Koreanologie - <http://www.univie.ac.at/koreanologie>

Musikwissenschaft - <http://www.univie.ac.at/strv-musikwissenschaft>

Niederlandistik - <https://www.nederlandistik.at>

Orientalistik (Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Arabistik, Islamwissenschaften, Turkologie) - <http://orientalistik.univie.ac.at/studium/studienvertretung>

Romanistik - <http://www.igrom.com>

Sinologie - <http://dongxi.at>

Skandinavistik - <http://www.univie.ac.at/stv-skandinavistik>

Slawistik - <http://slavigru.univie.ac.at>

Sprachwissenschaft - <http://www.univie.ac.at/ling-plattform>

Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde (Indologie und Tibetologie (auslaufend)) - <http://www.univie.ac.at/stv-istb>

Theater-, Film- und Medienwissenschaft - <http://www.thewi.at>

Vergleichende Literaturwissenschaft - <http://www.univie.ac.at/strv-komparatistik>

Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens - <http://ecos.univie.ac.at/for-students/student-representatives>

Doktorat Geistes- und Kulturwissenschaften - <http://www.univie.ac.at/dok.phil/>

Bildungswissenschaft - <http://www.univie.ac.at/igbiwi>

LA PP (Psychologie und Philosophie) - <https://strvlpp.wordpress.com>

Philosophie - <http://ig.philo.at>

Fakultät für Psychologie

Psychologie - <http://krips.at>

Fakultät für Sozialwissenschaften

Gender Studies - <http://www.univie.ac.at/stv-gender>

Kultur- und Sozialanthropologie - <http://www.univie.ac.at/stv-ksa>

Pflegewissenschaft - <http://pflugwissenschaft.univie.ac.at/studium-und-lehre/studienrichtungsvertretung-oe-h-wien/>

Politikwissenschaft - <http://univie.ac.at/politikwissenschaft/stv>

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft - <http://www.univie.ac.at/stv-publizistik>

Soziologie - <http://www.bagru.info>

Doktorat Geistes- und Kulturwissenschaften - <http://www.univie.ac.at/dok.phil/>

Zentrumsvertretung Lehramt

Lehramt - <http://www.univie.ac.at/zv.lehramt/>

Fakultät für Chemie

Chemie - <http://stv-chemie.univie.ac.at>

Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie

Astronomie - <http://univie.ac.at/strv-astronomie>

Erdwissenschaften - <http://strv-erdwissenschaften.univie.ac.at>

Geographie - <https://sites.google.com/site/stvgeographie>

Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde - <https://sites.google.com/site/stvgeographie/stvlehramt>

Meteorologie und Geophysik - <http://www.univie.ac.at/strv-metgeo>

Fakultät für Lebenswissenschaften

Biologie - <http://www.univie.ac.at/stv-biologie>

Ernährungswissenschaften - <http://www.univie.ac.at/strv-ew>

Pharmazie - <http://www.stv-pharmazie.at>

Fakultät für Mathematik

Mathematik - <http://rotervektor.blogspot.co.at/>

Fakultät für Physik

Physik - <http://www.nawi.at>

Doktorat Naturwissenschaften - <http://strv-doc-nawi.univie.ac.at>

Doktorat Geistes- und Kulturwissenschaften (Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie) - <http://www.univie.ac.at/dok.phil/>

Informatik

Fakultätsvertretung Informatik

Informatik, LA Informatik und Informatikmanagement, Wirtschaftsinformatik - <http://infstv.univie.ac.at>

Doktorat Naturwissenschaften - <http://strv-doc-nawi.univie.ac.at>

Wirtschaftswissenschaften

Fakultätsvertretung Wirtschaftswissenschaften - <http://www.oeh-wiwi.at>

Statistik - <http://strvstat.univie.ac.at>

Volkswirtschaft - <http://www.univie.ac.at/strv-vwl>

Katholische Theologie

Fakultätsvertretung Katholische Theologie

Katholische Theologie - <http://fv-katheol.net>

Katholische Religionspädagogik - <http://fv-katheol.net>

Religionswissenschaft - <http://www.univie.ac.at/stv-religionswissenschaft>

Doktorat Katholische Theologie - <http://fv-katheol.net>

Evangelische Theologie

Fakultätsvertretung Evangelische Theologie

Evangelische Theologie - <http://www.solascriptura.at>

Rechtswissenschaften

Fakultätsvertretung Rechtswissenschaften

Rechtswissenschaften - <http://www.fvjus.at>

Doktorat Rechtswissenschaften - <http://www.univie.ac.at/fv-jus/cms/index.php?id=870>

Translation

Zentrumsvertretung Translation

Translation - <http://www.stv-translation.at>

Zentrum für Sportwissenschaft

Sportwissenschaft - <http://www.stuv-sport.at>